

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1907

2.3.1907

Innsbrucker Nachrichten.

Vierundfünfzigster

Jahrgang. 1907.

Bezugs-Preise: Am Platz: monatlich 80 h; mit täglicher Postver-
sendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.—, nach Deutschland
K 6.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 8.—.

Telephon-Nr.:

Schriftleitung 216. Verwaltung 135.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger
Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes
Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 51

2. März 1907

Wochensammler: Montag 25. Walburga. Dienstag 26. Alexander. Mittwoch 27. Leander. Donnerstag 28. Roman. Abt. Freitag 1. St. Simeon. Samstag 2. St. Simeon.

Irredentistische Erfolge!

Wie die „Irredenta“ und „Trentino“-Politik zum Heile des Volkes arbeiten, beweisen wieder zwei ihrer jüngsten Erfolge: Der Krach eines auf ihr Drängen zustande gekommenen Unternehmens im Faschatal und das Schicksal des Hotels Carloni in Trient.

Es ist selbstverständlich im Faschatal genau so wie überall auf dem Lande, wo der Herr Pfarrer einen ungeheuren moralischen Einfluß auf die gutgläubige Bevölkerung hat. Im Faschatal sind bekanntlich alle Priester mit einer oder zwei Ausnahmen begeisterte Anhänger der Irredenta, also müssen es auch ihre Schäflein sein, wenn sie die volle Günst des Drießgeistes genießen wollen. Da hatte früher, als noch kein Volksbund bestand, die „Lega nazionale“ leichtes Spiel mit den Faschanern. Ein trauriges Beispiel, wie die Irredenta im Bunde mit den Preti zum Verderben der armen Bevölkerung von Fascha handelt, zeigt folgender Fall:

Vor ungefähr vier Jahren verkündete eines Sonntags der Kurat von Campitell, Johann Delucca, von der Kanzel, daß die Errichtung einer Spielwarengesellschaft geplant sei, und lud die Schnitzler und Intarsienisten zu einer Versammlung an einem bestimmten Tage in der folgenden Woche ein. An dieser Versammlung beteiligte sich unter anderen der bekannte damalige Bezirkshauptmann von Cavalese, Postinger, und seine Helfershelfer, Lehrer Trappmann, der genannte Kurat von Campitell und jener von Canazei, Vito Tamion. Gleich zu Beginn der Versammlung warnte der alterfahrene Photograph Franz Dantone von Gries die Leute davor, für eine derartige Genossenschaft ihr Vermögen einzusetzen, denn Fascha könne niemals mit der weltbekannten, mehr-
hundertjährigen Industrie Grödens konkurrie-

ren, da den Faschanern die wichtigsten Handelsbeziehungen ihrer Nachbarn fehlten u. s. w. Zwei andere, einsichtsvollere Männer stimmten den Ausführungen Dantones bei. Herr Postinger und seine Anhänger dagegen befürworteten die Gründung der Genossenschaft, und da der Widerspruch der drei Faschaner unangenehm war, so wurden diese einfach gewaltiam aus der Versammlung entfernt, worauf dann die Gründung der Genossenschaft anstandslos beschlossen wurde, obwohl jeder einsehen mußte, daß dieses „Consortio dei giocattoli“ nicht blühen könne.

Kurat Delucca entwickelte nun eine fieberhafte Tätigkeit, um den Faschanern einen schlagenden Beweis zu liefern, welche Wohltat die Irredenta mit ihrem „Consortio“ dem Tale geleistet habe. Vor allem handelte es sich um die Aufbringung des nötigen Betriebskapitals. Da war gleich die „Banca Cattolica“ bei der Hand, welche gegen Wechsel einen Betrag von 22.000 Kronen gewährte. Nun wurde in Oberfascha fleißig gearbeitet, ein alter Stadel in ein Magazin umgewandelt und mit einer Unmasse Spielwaren, besonders geschnitzten Tieren, angefüllt. Die Irredentisten jubelten schon vor Freude und staunten ihr Werk an. Aber allzu bald sollte die Ernüchterung kommen und die Worte des Patriarchen Dantone sich verwirklichen. Die aufgestapelten, zum großen Teil sehr minderwertigen Waren, fanden weder bei ihren Bufenfreunden, den Italienern, noch bei den Deutschen, die für die Fällung der Geldsäcke jetzt aus einmal gut genug waren, einen Absatz. Es verließ ein Jahr nach dem andern, ohne daß die Genossenschaft auch nur die Zinsen hervorbrachte, und im letzten Jahre munkelte man bereits, daß die Geschäftsmisere gehen und die „Banca Cattolica“ ihr Geld zurückverlange.

Was die armen Irregeführten schon seit Monaten mit Bangen befürchteten, ist vor eini-

gen Tagen eingetreten: die „Banca Cattolica“ hat an 13 Bauern, die alle Anhänger der „Trentino“-Partei und ergebene Diener der Herren Delucca und Tamion sind, den wechselfreudigen Zahlungsauftrag wegen der 22.000 Kronen aufgestellt, was natürlich eine ungeheure Aufregung verursachte, weil die Leute jetzt klar sehen, daß sie durch die unaussprechliche Exekution zum großen Teile an den Verlust gebracht sind. Wer wird nun den armen Bauern, welche ihren suggerierten Irredentismus jetzt mit ihrer Existenz bezahlen müssen, helfen? Vielleicht die Irredenta oder der Kurat Delucca? Sicher nicht. Die Bauern werden einfach ihrem Schicksale überlassen werden, den „Hochwürdigsten“ dagegen kann nicht viel geschehen. Hoffentlich öffnet dieser Fall den Faschanern die Augen, sonst ist ihnen wahrlich nicht mehr zu helfen!

Aus Trient kommt uns heute die Nachricht zu, daß dort gestern das bekannte „Hotel Carloni“, ehemals „Hotel Europa“ geschlossen worden ist. Es war im Jahre 1901 vollständig restauriert vom Hotelier Carloni eröffnet worden und wurde nach dem bald darauf erfolgten Tode Carlonis von seiner Witwe weitergeführt. In dem Hause verkehrten auch die Deutschen, was aber den Irredentisten unangenehm war und so kam es zu manchen Vorkommnissen, die auf den Besuch schädigend wirkten. Am heutigen Faschingdienstag nachts wurde bekanntlich dort ein schwarz-gelber Domino ausgepiffen. Die Deutschen verließen auf diese irredentistische Hebeln das Hotel und mieden es seitdem. Die Signori, die den „Auftrieb“ den Aufenthalt dort vertrieben, haben das Hotel aber nicht gehalten und so mußte gestern die Schließung erfolgen. Das Schicksal dieses alten Hotels ist ein trauriges Zeichen für die bisherigen Erfolge der seinerzeit vielbesprochenen Versuche zur Hebung

Fenilleton.

Der letzte Reisetag.

Von Richard Strohschneider.

(Nachdruck verboten.)

Mit dem ersten Frühzuge kam Paul Behring in Jenbach an, nahm eine Tasse Tee in der „Alten Toleranz“ zu sich und stieg dann mit einer Art von Behmut durch das grünlustigere Fichtental zum Ahensee empor. Es war sein letzter Reisetag. Heute Abend noch mußte er unverweigerlich mit dem Schnellzug fort. Und morgen schon begann das Einzelrei der Arbeitstage wieder, das sich wie grauer Staub auf die Seele legt. Doch an solche Dinge wollte er heute nicht denken! Der letzte Reisetag sollte ein vergnügter Tag werden! Heiß! Lustig sein, fröhlich sein — diabelumbei!! Wein wollte er heute trinken, roten Tiroler! Und wenn ein kleines Räuschen abgeben sollte: — umso besser! Die reine Alpenluft wollte er noch in vollen Zügen atmen, auf dem See wollte er fahren und jauchzen und jubeln, daß die Berge dröhnten! —

Als Paul Behring aber nach anderthalb Stunden droben am „Seespiz“ ankam, war er sehr enttäuscht. Das sollte der Ahensee sein? Der wundervolle Ahensee, mit dem märchenblauen Wasser, von dem ihm Edgar so viel vorge-

schwärmt hatte? Was die Vergiesen hier umschlossen, war ihrer wenig würdig: — das war eine klägliche, seichte, grüne Entenpfütze, die obendrein noch von Schilfwäldern kreuz und quer durchwachsen war.

Mühsam schritt Paul Behring den See entlang gegen Pertisau. Dort wohnte sein Freund Edgar, den wollte er heute mit seiner Ankunft überraschen. Wenn er dabei gezwungen war, ihm gehörig den Kopf zu waschen, so war das eben leider seines Freundes Schuld.

Wie Paul Behring aber weiter ging, kam er langsam von diesem Vorsatz ab. Und kurz vor Pertisau hat er Edgar im Stillen um Verzeihung. Das weite Wasser, welches sich da wellenerregt, im löstlichsten Dunkelblau, vor ihm auszubreiten begann, — das sich stundentief in die Berge hinein zog, wie ein Fjord... das war nun wirklich der begnadete Ahensee! Dunkle Föhrenwälder stiegen rings von den Höhen hernieder zur Flut; — doch hin und wieder hob sich der schattige Waldmantel ein wenig vom blauen Wasser empor, um einen grünen Wiesenstreich der Sonne freizugeben, oder um reife Kornfelder mit gelbem Widerschein im Seespiegel leuchten zu lassen.

Der herrliche Anblick gab Paul Behring die gute Laune vollständig wieder, und mit dem fröhlichsten Gesicht kam er nach Pertisau. Das Landhaus, in dem sein Freund wohnte, hatte er bald ausgefundschattet. Natürlich war Edgar nicht daheim. Und was das allerzger-

lichste blieb, — er wohnte gar nicht mehr in Pertisau, sondern war vor zwei Tagen nach Innsbruck abgereist. Da hatte es Paul nun wieder mit seinen Überraschungen! Daß er doch immer noch nicht klug geworden war!

Indes bezwang er selber seinen Ärger. Heute wollte er sich nun einmal durch nichts seine gute Laune verderben lassen, sollte kommen, was da wollte. — Und mit einem Lächeln, das ihm nicht recht gelingen wollte, schlenderte er gemächlich den See entlang, an den weißen Willen und großen Gashäfen vorbei.

Unweit des „Fürstenhauses“ stand eine bildschöne Dame vor einer Staffelei und malte. Man hätte an ihr zwar ausschellen können, daß sie ein ganz klein wenig zu dick sei; doch wurde auch dieser Umstand durch ihre hohe Gestalt wesentlich gemildert. Das schwere rotgoldene Haar war von einer so verschwenderischen Fülle, wie man es nicht alle Tage zu sehen bekommt; und ihr zartes, rosiges Gesicht hatte die ansprechendsten Züge. Es war Paul Behring daher nicht sonderlich zu verargen, wenn er die Malerin mit bewundernden Blicken ganz unverhohlen anschaute. Ja er war fed genug, im Vorbeigehen auch nach ihrer Staffelei zu sehen, — dafür erntete er freilich einen unglaublich gleichgültigen Blick. Er wurde etwas verlegen und ging mit stillem Lächeln weiter. Da kam ein blonder Bauernburfisch mit einem grimm gestrichenen Schnurbart auf ihn zu. Der grüßte ihn freundlich, und erbot sich, den fremden Herrn auf den See hinaus zu rudern.

des Fremdenverkehrs in Trient und zeigt, wer den Schaden von der irredentistischen Hege hat.

Zu den Ausgleichsverhandlungen.

Aus maßgebenden politischen Kreisen gehen der „Deutschen Nationalen Korrespondenz“ im Hinblick auf die ministeriellen Ausgleichsverhandlungen folgende Äußerungen zu: Mit dem gestrigen Tage begannen die Verhandlungen zwischen den österreichischen und den ungarischen Ministern und ihren Stäben, Verhandlungen, die in naher Zeit Antwort auf die Frage „Ausgleich oder nicht“ bringen müssen. Wie die Lose fallen werden, das läßt sich heute schwerlich voraussagen. Eines ist gewiß, daß die österreichische Regierung diesmal mit einem alle Eventualitäten berücksichtigenden Programm in die Beratungen eintritt, mit einem Programm, das den Ausgleich ernstlich anstrebt, aber auch vor dem Gegenteil, vor der Zolttrennung nicht zurückschreckt. Darin unterscheiden sich die bevorstehenden Ausgleichsverhandlungen von den gleichen analogen Beratungen, die ihnen im Laufe des letzten Jahrzehnts vorausgegangen sind, daß Österreich diesmal in der Erhaltung der wirtschaftlichen Gemeinsamkeit ein erstrebenswertes Ziel, aber durchaus nicht das unter allen Umständen zu erreichende Ergebnis sieht. Die Zolttrennung ist uns von den ungarischen Politikern so lange und hartnäckig mit allen ihren wirklichen und vermeintlichen Schrecknissen an die Wand gemalt worden, daß sie langsam alles Schreckliche für die österreichische Öffentlichkeit eingebüßt hat. Für uns liegt die Situation ganz klar: Wir wollen den Ausgleich, weil er uns beim gegenwärtigen Zustande der Weltwirtschaft und angesichts der seit so langer Zeit fest eingelebten Gewohnheit des zollfreien Verkehrs zwischen Zis und Trans den Interessen Österreichs wie Ungarns gleichmäßig zu entsprechen scheint. Wir wollen ihn aus wirtschaftlichen Gründen, aus Gründen der Wahrung der Monarchie nach außen und sozusagen auch aus Gewohnheit, d. h. weil ein seit langem bestehendes, mit tausend Interessen verknüpfter Zustand, wie dieser sich nicht ohne gewisse Störungen abändern oder beseitigen ließe. Aber wir wollen den Ausgleich durchaus nicht um jeden Preis. Die Ungarn verlangen bekanntermaßen, daß an Stelle eines Zoll- und Handelsvertrags abgeschlossen werde. Die ungarischen Politiker behaupten, Bündnis oder Vertrag sei einerlei, denn es müsse doch gleich gelten, welche Form einen identischen Inhalt bede. Für Österreich liegt aber nirgends ein eigentlicher Grund vor, von der Bündnisform abzugeben. Solche Gründe müßten erst geschaffen werden, und das ist natürlich die Sache Ungarns. Bismarck ähnlich verhalten sich die Dinge in der Frage der

Langfristigkeit. Ein langfristiger Ausgleich wäre für Ungarn ganz ebenso wünschenswert wie für Österreich. Es ist klar, daß bei Regelung auf lange Sicht die vertragsschließenden Teile einander leichter Zugeständnisse machen können, als im Falle des kurzfristigen, zehnjährigen Termins. Ebenso ist es klar, daß die fortwährenden Verhandlungen über den Ausgleich auf die Dauer der Tod der Gemeinsamkeit werden müssen; für beide Teile besteht also das Interesse, sich für möglichst lange Zeit Ruhe und stabile Verhältnisse zu verschaffen, mit denen die Produktion rechnen kann. Nichts kann falscher sein, als die fortwährende Behauptung der ungarischen Blätter: daß Österreich für den langfristigen Ausgleich sei, beweise, daß Österreich die größeren Vorteile aus der Gemeinsamkeit ziehe, Vorteile, die es sich — eben durch die Langfristigkeit — für sich möglichst lange Zeit sichern wolle. Österreich hat an einem länger befristeten Ausgleich nicht um ein Zota mehr Interesse als Ungarn, und wenn die ungarische Regierung aus irgendwelchen separatistischen Gründen auf die Langfristigkeit nicht eingehen zu können glaubt, so fällt es Österreich absolut nicht ein, irgend ein Opfer zu bringen, um dennoch die Annahme der Langfristigkeit zu erzielen. Nicht anders steht die Frage des Ausgleichs an sich. Auch an dem Zustandekommen einer derartigen Vereinbarung hat Ungarn ganz dasselbe Interesse wie Österreich. Österreich will keineswegs unter allen Umständen einen Ausgleich schließen, geht es nicht — dann geht es eben nicht! Kommt es zu keiner Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen, dann kommt es eben zur Liquidierung. Der lange Bestand des engsten wirtschaftlichen Verbandes zwischen den beiden Staaten hat Fäden gesponnen, Beziehungen angeknüpft, die nicht mit einem Schlage durchhauen, sondern vorsichtig gelöst werden müssen. Diese Lösung wird gegebenenfalls im Rahmen fester, rechtlicher Normen geschehen müssen auf Grund einer Vereinbarung, welche so klar wie möglich sein muß und Interpretationskäusen keinen Raum geben darf. Eine solche Vereinbarung zu schaffen, wird Aufgabe der österreichischen Minister sein, falls sich der Ausgleich nicht zustande bringen lassen sollte. Es wird sich in naher Zeit zeigen, welches der Ausgleich ist, den Ungarn uns bietet. Einen möglichen Ausgleich wird Österreich gerne annehmen und sein Zustandekommen wird es kräftig fördern. Entspricht aber der Ausgleich, den Ungarn bietet, den österreichischen Interessen nicht, dann wird Österreich ruhigen Gemütes die Tatsache der nötig gewordenen wirtschaftlichen Trennung akzeptieren und sich für den Zeitpunkt der Zolttrennung zweckdienlich vorbereiten.

ten; einfarbig, dunkelblau, fluteten die Wellen um den Rachen her.

Paul Behring aber hieß den Bootführer so gleich wieder zurückrudern; er wollte das seltsame Schauspiel nicht so schnell missen. . . wieder ein paar Ruderschläge und der alte Zaubrer war wieder da. . . der Rachen schwebte wieder auf dem gläsernen Grund. Paul Behring sah über den Rand des Rahnes ins Wasser. Er bemerkte ganze Schwärme spielender Fische, die beim Nagen des Bootes wie silberne Saiten in die Tiefe stoben. Einmal störte das plumpe Fahrzeug einen mächtigen Fische auf; blindlings schoß er gegen den Grund, so daß ein kleines, graues Schlammwölkchen unten die klare Tiefe trübte.

Der Bootsmann ruderte dem Ufer entlang. Nun begann etwas anderes die Augen Paul Behrings zu fesseln: die herrlichen Spiegelbilder. Der dichte Fichtenwald warf seine finstergünen Schattenmassen ins Wasser und die Bogen zernagten sich mit blaustammenden Zungen. Die Birkenstämme züngelten wie weiße Schlanglein in die Flut. Dann kamen mächtige Buchen, die eine sehr tiefe Bucht umschatteten; da verschwand der Grund. Ein Bergbachlein mündete am Ufer; es trug ein trübes Glitzern weit hinein ins dunkle Blau des Sees.

Paul Behring beobachtete hier eine Weile drei große, schwarze Wasservögel, die wie auf Befehl zusammen in der Tiefe verschwanden und nach etlichen Minuten immer wieder auftauch-

Zur Tagesgeschichte.

Österreich-Ungarn.

Landesgesetzblatt. Das IV. Stück des Landesgesetz- und Verordnungsblattes wurde heute ausgegeben. Es enthält eine Vollzugsverordnung zum Gesetze vom 7. Februar 1906, betreffend die Regulierung in den Gemeindegebieten von Frazanz, Göfis und Sattkris, sowie eine Rundmachung der Statthalterei vom 9. Februar 1907, betreffend die weitere Erhebung von Mautgebühren auf der Campolungostraße.

Wählerversammlung des patriotischen Vereines. Morgen findet hier im Saale des Akademikerhauses (Gilmstraße 1) die Monatsversammlung des patriotischen Vereines statt. Das Programm lautet: 1. Vortrag des hochw. Herrn Vektors Dominikus Dietrich über die Wahlpflicht vom juristischen, politischen und religiösen Standpunkte aus. 2. Besprechung der Wahlbewegung in Innsbruck. Beginn der Versammlung um 4 Uhr nachmittag.

Sozialdemokratische Landeskonferenz. In der vor kurzem abgehaltenen Landeskonferenz der sozialdemokratischen Partei in Tirol wurden in die Parteivertretung Josef Holzhammer, Karl Passamani, Martin Rapoldi, Johann Schneider, Wilhelm Scheibner, Anton Zederofer und als Ersatz Jakob Fingerl gewählt. Bezüglich der Wahlaktive bei den bevorstehenden Reichsratswahlen wurde beschlossen: 1. Es sind in allen Deutschtiroler Wahlkreisen sozialdemokratische Kandidaten aufzustellen. 2. In allen Wahlkreisen ist ein Wahlkomitee aufzustellen, welchem die Agitation und Organisation der Wahl obliegt. Die Landesparteivertretung ist zugleich das Landeszentralwahlkomitee. 3. Die gegnerischen Versammlungen sind im allgemeinen zu meiden. 4. Für Aktionen bei vorkommenden Stichwahlen ist die Entscheidung des Landes- und Reichswahlkomitees einzuholen und deren Parole strikte zu befolgen. Nach längerer Debatte wurde der Absatz 1 mit großer Majorität, die übrigen Absätze einstimmig angenommen. Ins Wahlkomitee wurden Schüttelkopf, Börgl, Kreischnur-Vienz, Maier, Wosfahrt und Jima-Innsbruck gewählt.

Einhebung der Landesumlagen in Vorarlberg. Der Kaiser hat den Beschluß des Landtages des Landes Vorarlberg vom 29. Dezember 1906, betreffend die zur Deckung der Erfordernisse des Landesfonds pro 1907 einzuhaltenden Landesumlagen, wonach ein Landeszuschlag von 45 Prozent auf die Grundsteuer, auf die allgemeine Erwerbssteuer, auf die Erwerbssteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen, auf die faktierte Rentensteuer und auf die Besoldungssteuer der Privatbediensteten, und ein Landeszuschlag von 25 Prozent auf die Gebäudesteuer einzuhalten ist, genehmigt.

„Kein Gedanke!“ gab Behring zur Antwort, „eine Bootfahrt — recht gern! Aber ich selber will rudern!“

Der Bursche lächelte verschmigt und führte ihn zu den Booten, die in nächster Nähe lagen. Als Paul Behring aber die schweren, plumphen Röhre sah, verzichtete er gerne auf letzteres Vergnügen. Er stieg mit dem Burschen ein, die Ruder hoben und senkten sich plätschend und langsam fuhr das Boot hinaus. Paul Behring erschrak. . . Der große, ungelente Rachen schwebte im hellsten Kristall. . . wohl an die zwanzig Meter tief fiel der Blick hinab durch das durchsichtige Wasser. Unten lag der weißsandige Seegrund ausgebreitet, wie unter einer Glasplatte. Die wunderliche Wirnisch grüner Wasserpflanzen rannte sich am Boden hin, griff mit grünen Armen dicht um sich und ließ schlängelnde Schlangen ins klare Wasser hinauf steigen. Alte Wurzelsäcke und Föhrenstämme lagen kreuz und quer im Sande, alle von den Seegalen grünbläulich überzogen, — ein verfunfener Wald.

Der blonde Bootführer, der Paul Behrings Erstaunen wahrnahm, zog jetzt lächelnd ein weißes Kalfsteinein aus der Tasche und warf es in die Flut — langsam sank es; man sah es minutenlang durch das unglaublich reine Wasser fallen, bis es ruhig am Grunde lag. Nun tat der Bursch ein paar kräftige Ruderschläge und die ganze Märchenwelt verschwand mit einemmale unter den tieferen Wasserflächen.

ten, — dann sagte er dem Bootsmann, daß er ihn nun auf den weiten See hinaus fahren möge. Dem war die Uferfahrt schon längst langweilig geworden; er legte sich daher mit doppelter Kraft in die Ruder. Nun traten die Berge zurück und der blaue Wasserspiegel fing sich an zu weiten. Gerade in der Mitte des Sees trieb der Rachen durch den blendendweißen Widerschein einer leuchtenden Wolke, die in der Höhe stand. Da ließ Paul Behring den Burschen die Ruder einlegen. Er wollte den weiten See ruhig auf sich wirken lassen. Die Flut gluckte leise um den Rahn. Tiefblau hob sich jede Welle und silberblank fiel sie ab — das gab zusammen ein lebendiges Klammerspiel auf der Flut, an dem das Auge sich gar nicht satt sehen konnte.

Paul Behring dachte es eine Wonne, so still im Rahne zu sitzen; sein Blick folgte einem weißen Schmetterling, der sich vom Lande her verirrt hatte, und nun ermattet über das dunkle Bogenblau dahin flatterte. Der blonde Bursch, der ihm gegenüber saß, hatte sich etwas zurückgelehnt. . . sein Gesicht hatte einen schwärmerischen Ausdruck angenommen, der ihm so spaßig stand, daß Behring lachen mußte.

„Segn's gnä Herr,“ sagte der Bursche weich, „so schön als dahier, is do nirgends mehr auf der Welt und segn's — sie will do nit auffi. . .“

„Wer will's nicht herauf?“
„Na — sie, — die Minige.“

Vom Deutschfreisinnigen Verein in Feldkirch. In der letzten Generalversammlung hielten die Herren Handelskammersekretär Dr. Hermann und Bürgermeister Dr. Peer gemeinverständliche Vorträge über das Gesetz zum Schutze der Wahl- und Versammlungsfreiheit und das zu erwartende Gesetz über die Einführung der Wahlpflicht in Vorarlberg. Darnach wurde beschlossen, am 4. März im Saale zum „Adlon“ eine Versammlung abzuhalten, die allen Reichsratswählern zugänglich ist und sich mit der kommenden Reichsratswahl beschäftigt wird. Dr. Karl Hermann, Handelskammersekretär, wurde als Obmann, Philipp Ganahl, Fabrikbesitzer, als Obmann-Stellvertreter gewählt.

Der österreichische Katholikentag. Der sechste allgemeine österreichische Katholikentag findet in den Tagen vom 16. bis 19. November in Wien statt.

Wohnungsreform in Österreich. Der Einlauf der Sympathieklundgebungen für die neue Institution dauert ungeschwächt fort. Es liegen vielseitige Anfragen wegen Bildung von Landesverbänden und Zweigvereinen vor. Die vorbereitenden Schritte zu deren Gründung beforgen die in der konstituierenden Versammlung gewählten Ausschussmitglieder und zwar Prof. Dr. Heinrich Rauchberg in Prag für Böhmen, Prof. Dr. Ernst Mischler in Graz für Steiermark, Prof. Dr. Ferd. Schmid in Innsbruck für Tirol, Stadtrat Dr. Michael Reith in Brünn für Mähren, Bezirkskommissär Dr. Rud. Ritter von Fürer von Haimendorf in Troppau für Schlesien. Der Vorstand der Zentralkasse wird die Landtage für die Aktion interessieren und deren Unterstützung erbitten.

Nationale Opferwilligkeit. Am 22. Februar l. Z. erhielt der Deutsche Schulverein in Wien von seinem Klagenfurter Ortsgruppenobmann ein Telegramm des Inhaltes, daß derselbe zu einem Legat aus Mailand im ungefähren Betrag von 20.000 Kronen gratuliert. In einem darauffolgenden Schreiben kam die Aufforderung, Ein national führender bildungsfreundlicher junger Bauer aus Ober-Mühlstadt, Herr Johann Rainer, ein Junggeselle, war gestorben. Unter seinen Papieren fand die intervenierende Gemeindevorstellung das Testament des Verstorbenen, ein einfaches Quartblatt, auf dem eigenhändig mit Bleistift geschrieben war und mit vollem Namen gefertigt steht, daß er sein gesamtes Vermögen, bestehend aus 2 Realitäten, 4 Kühen, 1 Pferd, 1 Schwein und außerdem etwa 12.000 Kronen Vargeld dem Deutschen Schulverein in Wien vermache.

Deutschland.

Verbreiterung des Nordseekanals. Die Vorlage betr. die Verbreiterung des Nordseekanals wird, wie berichtet wird, dem Reichs-

tag noch in dieser Session zugehen. Die Erweiterung kostet rund 200 Millionen Mark, die auf Umschulung verwiesen werden. Die Bauzeit beträgt sieben Jahre.

Aus Posen wird berichtet: Dem Deutschland in der Ostmark soll in Gnesen ein neues Wahrzeichen entstehen. Dort soll als Gegenstück zu dem polnischen Nationalheiligtum, dem Gnesener Dome, eine große evangelische Kirche gebaut werden. Die Regierung übernimmt das Patronat und da die Kirche den Sammelpunkt für die Ansiedler in den Kreisen Gnesen und Witkowo bilden soll, so wird auch die Ansiedlungskommission den Kirchenbau finanzieren. Die Behörden sollen bereits eine halbe Million ausgeworfen haben.

England.

Der ehemalige Wiener Botschafter gestorben. Der ehemalige englische Botschafter in Wien, Sir Francis Plunkett, ist hier gestorben.

Japan.

Die Schrift in Japan. Wie die Deutsche Japan-Post mitteilt, hat vor kurzem ein Kaufmann aus Tokio dem Verein für die Einführung der Lateinschrift für die japanische Sprache 5000 Yen zu Propagandazwecken übergeben, und es haben sich bereits Zweigvereine in Osaka und Takasaka gebildet. Leider gibt es aber auch Rückschrittler, die von keiner Vereinigung des kompromittierten japanischen Schreibsystems wissen wollen, denn es taucht jetzt in Tokio ein Anti-Romaji-Verein auf, der mit allen erdenklichen Mitteln dem Romaji-Verein entgegenwirken will.

Aus Stadt und Land.

(Besichtigung des Tjelechowskischen Reliefs durch Erzherzog Eugen.) Gestern erschien Se. kaiserl. Hoheit Erzherzog Eugen in Begleitung seines Dienstkammerers k. u. k. Rittmeisters v. Simreksanyi im Reliefsaale der hiesigen Alpenvereinssektion und wurde vom Obmann der städtischen Verkehrssektion, Gemeinderat und kaiserl. Rat Oberer (in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters) von den beiden Sektionsvorsitzenden und Mitgliedern des Sektionsausschusses, sowie dem Verfasser des Reliefs Herrn Oberstleutnant Tjelechowski empfangen. Se. kaiserl. Hoheit unterzog das kunstvolle Werk einer eingehenden Besichtigung und zeigte dabei eine erstaunliche Detailkenntnis unseres Tiroler Landes. Die praktische Aufstellung und Zugänglichmachung in allen seinen Teilen gefiel dem hohen Herrn ganz besonders. Er hob auch den hohen Wert und die peinliche Genauigkeit desselben rühmend hervor. Se. kaiserl. Hoheit drückte dem Herrn Oberstleutnant Tjelechowski seine besondere Befriedigung und Anerkennung über das Gesehene aus und beglückwünschte den Sektionsvorstand zu der kostbaren Erwerbung. Nachdem ihm noch die anwesenden Mitglieder des Sektionsausschusses vorgestellt worden waren, verließ Se. kaiserl. Hoheit hochbefriedigt nach drei viertelstündigem Aufenthalt den Reliefsaal.

(Vollständige Universitäts-Vorträge.) Morgen Sonntag Schlag 9 Uhr vormittag findet im Anatomischen Institute die zweite Führung des Herrn Prof. Dr. Hochstetter durch das anatomische Museum (für männliche Personen) statt. Die Karten zu diesem Vortrage (für 30 Personen) sind ausschließlich in der Wagner'schen Buchhandlung zu haben.

(Vierter und fünfter Aulavortrag.) Wie schon mitgeteilt wurde, finden die Vorträge des Herrn Privatdozenten Dr. Adolf Wagner über „Die Kulturaufgabe der Biologie“, welche wegen Unwohlseins des Vortragenden verschoben werden mußten, Montag den 4. und Donnerstag den 7. März, jedesmal Schlag 6 Uhr in der Aula der Universität statt. Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt in der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung und an der Abendkasse.

(Eine Kunstausstellung.) Gestern nachmittags 4 Uhr besuchte Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Eugen die Kunstausstellung in der Leopoldstraße 14 und besichtigte unter Führung des Leiters Herrn Langraf durch drei Viertelstunden die Ausstellung mit großem Interesse. Der Erzherzog machte auch einige Einkäufe; die von ihm erworbenen Gemälde bleiben bis Sonntag abends noch ausgestellt. — Bis vorgehen haben über 1400 Besucher die Ausstellung besichtigt. Auch würde eine stattliche Anzahl von Bildern verkauft. Am nächsten Samstag wird die Ausstellung geschlossen. Von heute ab sind die Preise der Bilder auf jedem einzelnen Objekt ersichtlich.

(Wohltätigkeits-Unternehmungen „Barmherzigkeit“.) Morgen 8 Uhr abends findet im Lesesaal hier anlässlich der vierten Landeskonferenz des Landesverbandes der k. u. k. Wohltätigkeits-Unternehmungen von Tirol „Barmherzigkeit“ eine Festfeier mit folgendem Programm statt: Ansprachen: 1. J. Dobin, Postamtsdirektor hier, über „Zweck, Organisation und Tätigkeit des Verbandes“. 2. Hochw. Vater Franz Boissl, abad. Prediger, S. J., über „Das Gebot der Liebe“. 3. H. C. Schlad, Schriftsteller hier, über „Die soziale Frage und die Caritas“. 4. Monfr. Dr. Sigmund Waig, Theologie-Professor in Brigen: „Die Heimstätte der armen, schwerkranken Unheilbaren im Jesuheim zu Girtan“. Den musikalischen Teil besorgt das Streichorchester „Lyra“, den gesanglichen Teil der Stadtpfarrchor. Die Programme werden aufgelegt. Der Eintritt ist frei. Der Zutritt ist jedermann gestattet.

„Das ist das schönste, sonderbarste und unverständlichste Frauenzimmer, das mir je begegnet ist.“ rief er, „so eine, der jeder vernünftige Mensch gern aus dem Wege geht. Du ahnst nicht, was von der alles hier erzählt wird! Die widersprechendsten Gerüchte! Dem einen gilt sie als lockende Sirene, dem anderen als Heilige, — wahr ist nur, daß sich ein junger, österreichischer Offizier wegen ihr erschossen hat.“

Paul Behring gehörte nicht zu jenen vernünftigen Menschen, von denen Ulf soeben gesprochen hatte. Auf ihn übte sogleich der Reiz des Geheimnisvollen seine Anziehungskraft aus — ei, — so ein reizendes Spiel mit dem Feuer, — so ein nettes Abenteuer, noch am letzten Reisetag — das wäre nicht zu verachten.

„Wie hast du denn die Malerin kennen gelernt?“ fragte er mit unverhohlener Neugierde.

„Die Malerin? Ah, Fräulein Welle meinst du? Die speist an der Table d'hôte hier im Fürstenhaus, und da bin ich mit ihr bekannt geworden.“

Paul war sonst kein Freund einer gemein-schaftlichen Tafel. Aber sogleich stand sein Entschluß fest, heute im Fürstenhause an der Table d'hôte zu speisen. Ulf sollte ihn einführen. Es war halb zwölf Uhr. Er trank seinen Wein aus und nötigte den Freund, mit ihm in den Saal zu gehen. Die Mittagsgäste hatten sich noch nicht vollständig eingefunden. Fräulein Welle saß am unteren Ende des langen Tisches und las eine Zeitung. Paul setzte sich

er sich zurück ans schattige Ufer rubern. Am Lande machte er noch die Erfahrung, daß sein Bootführer auch kein schlechter Geschäftsmann sei; doch zahlte er die ansehnliche Rechnung ruhig und ging dann ins Fürstenhaus. Auf der Terrasse fiel ihm ein bekanntes Gesicht unter den Gästen auf, von dem er jedoch nicht gleich wußte, wohin er es zu tun habe. Forschend sah er den schwarzbürtigen Mann an, der drüben am Tische ganz allein bei einem Viertel Wein saß. — Der lachte ihm zu. . . da löste sich auf einmal von einem ganzen Zeitausschnitt seines Lebens der Dämmer der Vergessenheit — ja freilich, das war er! Das war Ulf, weiland Senior der Normannen!

„Ja, altes Haus, wie kommst denn du daher an den Alpensee?“

„Na endlich! Hat lang genug gebraucht, eh du mich erkannt hast“, so sprachen sie beide gegeneinander.

Nun setzten sich die beiden Freunde aber gleich zusammen und tauchten alte Erinnerungen aus. Elf Jahre hatten sie sich nicht gesehen! So ein seltsames Wiedersehen muß selbstverständlich entsprechend gezeitet werden.

Paul Behring ließ einen schwarzen Examinier bringen. Während sie nun beide unter fröhlichem Gespräch dem trefflichen Südtiroler Weine zusprachen, ging die schöne, blonde Malerin über die Terrasse in den Speisesaal.

„Kennst du die?“ fragte Paul, ihr nachsehend. Ulf, der schon zwei Wochen in Pertisau weilte, kannte sie natürlich.

„Will nicht herauf —?“
„Frei! will's net, dös Sakrament! Wir hätten schon lang 's'amm heiraten können — aber sie mag uns net auff! — 's is a Jenbacherin, die meinge, a recht a g'preiztes, eigeninniges Dams! Hundert Ausreden hat's, daß 's net auff muas. . . d' Welt is ihr g'eng da heroben und zu viel Wasser is da wenns regnet und zu kalt im Winter und zu neblig in der Fruah, — so findt's so End net!“

„Und Sie, warum gehen denn Sie nicht hinunter?“

„Mei, — ja, — dös is so a Sach! 's ja schön drunten im Unterland! Aber aus immer möcht i halt do net drunten sein! 's is halt do heroben viel feiner, net? Im Sommer is 's a hellste Freude, und im Winter is 's a net gar a so dämweis, als ma moanen kunn! Seng's, grad do, wo ma jeh'n fahr'n, da sein die warmen Neellen in der Tiefen, und wenn a da ganze See zug'frieret und zu'schneit, da bleibst offen. . . Da schau't a blaues Loch durchs Eis und aa' Wildenten neben da andern sitzt rundumabum — kloani und groasch, und g'päßige mit Schoof und Hauben, greani, brauni und g'sammit; aa' Farb schlägt in die andere eini, — und a Schnattern und Getua is, wie bei die Dianthin am Rixdtag! — Mei, da gibts a Pulvern und Knallen! Und a feins Antebrot hast alleweil dahoam!“

Es war mittlerweile recht heiß geworden. Tausend glühende Sonnenstrahlen prallten auf Paul Behrings Rücken und Schultern. Da ließ

(Überzahlungen an Personalsteuern.) Der heutige „Boten für Tirol und Vorarlberg“ enthält eine Liste von Steuerpflichtigen, welchen bei der Steuerbehörde kleinere Beträge von Überzahlungen der Personalsteuern gutgeschrieben wurden. Um die Ausföhlung dieser Beträge kann bei der Bezirkshauptmannschaft in Junsbrück oder beim Steueramte in Hall angestellt werden. Die Anspruchsberechtigten haben ihre Wohnsitze in Arzl, Rum, Abjam, St. Kreuz, Hall, Ampach, Baumkirchen, Boldeberg, Kollach, Kollachberg und Wattens.

(Bei der Arbeitsvermittlung des tirolischen Gewerbevereins.) Seitens des Gewerbevereins wurden im abgelaufenen Monat Februar von den Gewerbetreibenden 56 Stellen für Gehilfen und fünf Stellen für Lehrlinge angemeldet. Die im Vormonate unerledigt gebliebenen Anträge sind 28 für Gehilfen und 23 für Lehrlinge, zusammen 112 Stellenangebote. Durch Vermittlung wurden 34 Stellen für Gehilfen und 1 Stelle für Lehrlinge, durch Zurücknahme zehn Stellen für Gehilfen und vier Stellen für Lehrlinge, durch Streichung nach Fristablauf drei Stellen für Gehilfen und neun für Lehrlinge, zusammen 61 Stellen besetzt. Unerledigt blieben 37 Stellen für Gehilfen und 14 Stellen für Lehrlinge. Stellenjuchende haben sich 116 Gehilfen und ein Lehrling gemeldet. Vom Vormonate verblieben 231 Gesuche unerledigt, somit zusammen 348 Stellenangebote. Durch Vermittlung wurden 34 Gesuche von Gehilfen und ein Gesuch von einem Lehrlinge, durch Zurücknahme 36 Gesuche von Gehilfen, durch Streichung nach Fristablauf 154 Gesuche von Gehilfen, zusammen 225 Stellenangebote, erledigt. Die Vermittlung für Gehilfen und Lehrlinge erfolgt unentgeltlich.

(Militärisches.) Anfangs April wird das 13. Feldjäger-Bataillon nach Junsbrück verlegt und im Turnvereinshaus einquartiert. Dagegen war bekanntlich seit der Dislozierung der Bundesfähnen nur mehr von der Gendarmier-Mannschaft bewohnt. Der Stab des 13. Feldjäger-Bataillons befindet sich in Welsch. Das Bataillon ergänzt sich aus dem 1. Korps; sein Kommandant ist Oberleutnant Peter Togni.

(Gegen die Angestellten-Versicherung.) Am nächsten Mittwoch halb 9 Uhr abends findet im Saale des Gasthofes zur „Alpenrose“, Bürgerstraße 10, eine Angestellten-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Warum ist die Angestelltenversicherung für die Gehilfenschaft im Handel, Expedition und Industrie unbrauchbar und schädlich? Referent: Kollege Karl Cermat, Mitglied des Gehilfenausschusses des Vereins der Wiener Kaufmannschaft. 2. Erteilung von Auskünften über die Versicherung an einzelne Kollegen.

(Kaiser-Panorama Maximilianstraße.) Die von morgen ab ausgestellte Serie: „Eine Besichtigung von Frankreichs Flotte“ bietet dem Besucher ungemein viel Sehenswerthes und Interessantes. Der Blick

führt uns zuerst nach der Hafenstadt Havre. Diese moderne, in rechtwinkliger Regelmäßigkeit gebaute Stadt zählt zu den bedeutendsten Handelsplätzen. Eine Sandbank, auf welcher die Befestigungswerke liegen, zieht sich vor der Küste hin; in der schmalen Wassergasse zwischen ihr und der Küste sind sieben Hafendocks und ein Vorhafen ausgegraben. Wir erblicken hier zahlreiche Kriegsschiffe vor Anker und den größten Teil der französischen Flotte beim Manövern an der Küste des La Manche-Kanals. Der folgende Besuch an Bord einzelner Panzerungsschiffe, die Beobachtung verschiedener Szenen und Übungen am Deck desselben ist außerordentlich lehrreich und wird gewiß das größte Interesse jedes Panorama-Besuchers erregen.

(Todesfälle.) Gestern starb hier der Privatier und Hausbesitzer Josef Wörle, vulgo Heismoor-Seppel, 65 Jahre alt, in Hötting verschied Katharina Heiß, eine Tochter des Sägebesizers Simon Heiß. — In Tarrenz wurde die 71jährige Wargervirtin Anna Woe. Bertold unter großer Teilnahme zu Grabe geleitet. — Leptin starben in Gossensatz zwei 75jährige Personen, Ingenieur Binder, Zimmermann, und Anna Walther, geb. Pitttracher. Ersterer, gebürtig von Kranebitten bei Brigen, stürzte vor einigen Jahren bei einem Neubau vom Gerüst und letzterer fiel auf ihn, sodass man allgemein an seinem Aufkommen zweifelte. Einmal wurde, während er sich in der Klinik in Junsbrück befand, schon irrigerweise seine Todesnachricht verbreitet und das Jüngstlein geküsst. Binder erholte sich aber wieder. Nun hat ein Schlagfluß seinem Leben ein Ende gemacht. — Gestern starb in Bahrn die Huberwäuerin Frau Ursula Stolz, geb. Ringler, 61 Jahre alt. — In Tarrenz ist Johann Florineth, der Vater der dortigen Löwenwirtin, gestorben. — In Obdorf bei Muden verschied die Witwe Videl an Herzschlag. — Nach langer Krankheit starb in Hard im 59. Lebensjahre Frau Agatha Brunn, die Gattin des Haus- und Grundbesizers Johann Brunn.

(Unfälle.) Der am Mittwoch im städtischen Schlachthaus vom Treibholze auf den Kopf getroffene Metzgerbursche namens Josef Gasseiger ist noch immer in Lebensgefahr. Seit dem Unglücksstage hat er noch nie das Bewußtsein erlangt. — In der Fabrik Klarenbrunn bei Muden geriet ein junger italienischer Fabrikarbeiter mit dem linken Arme in die Maschine. Er verlor seine Hand. — Aus Krastanz, 1. d. M. schreibt man uns: Beim Abspringen von einem Fuhrwerk brach sich Fräulein Katharina Matt den Fuß. — Aus Branzoll, 28. Febr., wird berichtet: Ein schweres Unglück passierte heute vormittags 9 Uhr im Steinbruche der Firma Leutsch. Ein herabstürzender Stein traf den 25 Jahre alten Plasterer Heinrich Klaser aus Rheinpflanz. Der rechte Fuß wurde dem jungen Burschen total abgeschlagen und am linken erlitt er schwere Verletzungen.

Man überführte ihn sofort nach Bozen ins Spital.

(Vereinsauflösung.) Der 1. Höttinger Stemmklub hat sich freiwillig aufgelöst und seine Agenben dem Turnverein „Friesen“ in Hötting übergeben.

(Besitzwechsel.) Das Sternwirtsanwesen in Gals ist aus dem Besitz der Eheleute Johann und Maria Böhl um 170.000 Kronen in den des Anton Diehl, eines Bruders des Hotelbesizers am Panzer-See, übergegangen. Der neue Besitzer zieht Anfangs April dort auf. — Das Anwesen der Johanna Doblander, verehelichte Haider in Tarrenz ging um den Kaufpreis von 5300 Kronen in den Besitz des Ludwig Schach, Maurers, über. — Das „innere“ Gasthaus zur „Karlsbaderhütte“ in Marib, das vor ungefähr Jahresfrist in den Besitz der Gemeinde gelangte, ist jetzt vom Vorsteher Anton Oberhard erworben worden. — Das im Besitze der Gemeinde Tifis gewesene sogenannte Fichtel'sche Haus, ehemals Tisner Pfarrhof, in der Marktgasse zu Feldkirch wurde vom Buchbindereimeister Karl Moosmann und dessen Frau in Feldkirch um den Preis von 14.000 Kronen käuflich erworben. — Die Elmer'schen Fabriken in Schlins und Sattelsin wurden dieser Tage von der Firma J. G. Reis in Hohenems erworben.

(Ein Schwindler in Ordenskleidern.) Am 19. d. Mts. trieb sich in Hall ein als Benediktiner verkleideter Mann herum, der es sehr gut verstand, auf listige Weise und unter Vorpiegelungen einige hiesige Geschäftsleute zu betrügen. Zuerst ging er zu einem Schneidermeister und ersuchte ihn mit einer Empfehlung vom Direktor des Josefinsums in Volders, er möge ihm für einen austretenden Bögling einen neuen Anzug mitgeben. Da der Schneidermeister keinen solchen hatte, gab er dem Schwindler einen älteren aber noch ganz guten Anzug im Werte von 14 Kronen mit. Der salbige Benediktiner entfernte sich hierauf. Da ihm die erste Tat so schön gelungen, suchte der Schwindler auch ein Schnittwarengeschäft auf und lockte unter der gleichen Angabe Hemden, Unterhosen, Socken und Krawatten im Werte von 13 Kronen heraus. Hierauf begab er sich noch in eine Apotheke, wo es ihm gelang, Medikamente von größerem Wert auf Rechnung der Leitung des Josefinsums zu bekommen. Der Mann ließ sich von jedem der Gepekten eine Rechnung ausstellen. Als sich die Geschädigten an kompetente Stelle erkundigten, erfuhr man, daß sie einem Schwindler aufgegeben seien.

(Selbstmord.) In Wiesing bei Jenbach hat sich am 25. Februar der 38jährige Jakob Lusch erschossen. Seit einem Jahre hat er sich mit Nichtstun in Wiesing aufgehalten. Er war ein Schnapstrinker. (N. L. St.)

(Telephonbau.) Man schreibt uns aus St. Johann in Tirol: Für die Telephonlinie St. Johann in Tirol—Fieberbrunn—St. Jakob—St. Ulrich am Pillersee—Waidring—Kirchdorf—St. Johann haben sich alle sechs Gemeinden

in ihre nächste Nähe. Als Ulf dies bemerkte, nahm er am anderen Ende der Tafel Platz. Fräulein Adele beachtete Behring nicht im mindesten, sondern las ruhig weiter. Paul aber, dem der Wein schon etwas zu Kopf gestiegen war, brach über Hals und Kopf ein Gespräch vom Faune. Adele hörte gar nicht zu. Aber er ließ sich nicht irre machen, verstand er doch außerordentlich nett zu plaudern. So schwätzte er lustig darauf los.

Endlich merkte er doch, daß sie anfang, ihm ein wenig Geför zu schenken. Das gab ihm Sicherheit. Er ließ etwas Wärme in seine Rede fließen und schloß zur Milderung rasch darauf ein paar bewährte Anekdoten ein — der Wein half ihm, — und so nahm er mit Besichtigung wahr, daß Fräulein Adele ihre Zeitung beiseite legte. Bisher hatte er sie eigentlich noch gar nicht recht angesehen, jetzt, da ers tat, verwirrte es ihn.

Adele war in der Nähe ganz anders — viel schöner, viel beruhigender; — ein beruhigender Zauber ging von ihr aus. Das Haar strahlte goldglänzend und auf ihren Wangen schien ein leichter Abglanz der Morgenröte liegen geblieben zu sein; die Augenbrauen waren in seiner Linie gezogen und darunter sahen ihn zwei klarblaue Augen groß und feherhaft an.

Jetzt begriff er die Macht dieses Weibes und die Gefahr, in die er sich so leichten Sinnes

begeben hatte; jetzt sah er ein, daß dieses Mädchen insbände war, einen Mann an den Rand des Wahnsinns zu bringen. Und sein leichtester Sinn zerging, wie ein blinkender Tautropfen an der Sonne. —

Zugleich aber fühlte Paul, daß die Art seiner Unterhaltung nicht recht angebracht war, und bestrehte sich, ernstere Töne anzuschlagen. Seine Versuche glückten. Fräulein Adele legte langsam das Mißtrauen gegen den Fremden ab und nahm Anteil an seinen Worten. Bald war er überrascht, welchem Verständnis er bei ihr begegnete. Ja, es schien, als seien sie beide in den Grundzügen ihres Weisens gleich. Seine Bewunderung stieg von Minute zu Minute. Das war ein Weib! Kein Wunder, wenn die unverständigen durch die Welt ging, — durch diese verblödete Menschenhorde, die er ohnehin so grimmig verachtete.

Was sich Paul Behring aber gar nicht im Entferntesten zu denken erdreistete, ging in Erfüllung... Adele kam ihm entgegen... erst zag und taufend, dann mit unverhohlener Herzlichkeit. Da ergriff ihn ein süß-seltiger Zauber, — wie leichter Nebel legte sich um seine Sinne, — die lange Tafel verschwand, er sah niemand mehr als Adele, deren Goldhaar in überirdischem Glanze leuchtete. Den fernen Ruf des Schicksals glaubte er zu vernehmen, deutlich fühlte er, daß sie beide — Adele und er, — zusammen gehörten. Der heutige Tag

war vielleicht ein Wendepunkt seines Lebens, und das lustige Junggefellleben, das er bisher geführt hatte, kam ihm auf einmal recht tot und öde vor.

Als die Mahlzeit beendet war, erhob sich Fräulein Adele, reichte ihm die Hand, und verabschiedete sich mit einem leichten Nicken, als wäre nichts besonderes zwischen ihnen vorgefallen. Er war ganz erstarrt und sah ihr töricht nach, wie sie hinausging. Was war denn das jetzt? Sie ging schon —?

Sein Freund Ulf kam jetzt mit spöttischem Lächeln herbei, neckte ihn und lud ihn dann zu einer Schachpartie ein. Gleichmütig nahm Paul Behring an. Er ließ sich noch ein Viertel von dem purpurnen Traminer bringen und war nach dem siebenten Zuge matt, zum unaussprechlichen Jubel seines Freundes. Nachdem er noch drei weitere Partien verloren hatte, machte er sich unter einem nichtigen Vorwande davon.

Er fürchtete ersticken zu müssen und brauchte Luft, frische Luft. Am See litt es ihn nicht; also stieg er gegen die Berge, in den Wald. Voll Unrast schritt er durch das Geviere der Föhrenkämme. Ein leichter Schwindel war über ihn gekommen, in seinen Ohren lag ein Brausen und Tönen, wie eine schallende Musik, obwohl im Walde nur das Murmeln der Schwebfliegen und Hummeln summete. War es

zu der geforderten 30prozentigen Beitragsleistung verpflichtet. Die Erklärungen sind bereits der Post- und Telegraphendirektion vorgelegt worden. Es wäre nur wünschenswert, wenn auch die Gemeinden Ellmau und Börgl zu der angestrebten Telefonverbindung Ruffein-Börgl-St. Johann i. T. die noch ausstehenden Beitragsleistungen abgeben würden, jedoch im Bau keine Verzögerung eintritt und dem längst gefühlten Bedürfnisse baldigst abgeholfen wird.

(Das Passionspiel in Inzing) wird von der dortigen Theatergesellschaft noch am 3., 10., 17., 24. und 25. März aufgeführt. An jedem der besagten Tage werden zwei Vorstellungen gegeben. Erste Vorstellung von 1 bis 4 Uhr, zweite Vorstellung von 6 bis 9 Uhr. Der Verfasser dieses Passionspiels Dr. J. Verberich ist Rektor des erzbischöflichen Konviktes in Taubersbischöfheim und hat es auf der dortigen Gefellenvereinshöhle im Jahre 1889 zum erstenmale zur Aufführung gebracht.

(Erlegter Steinadler.) Man schreibt aus dem Opat: Der als schneidiger Gensengänger bekannte „Seeber-Bue“ in Gries im Optale erlegte vor einigen Tagen mit der Felle ein Steinadler-Weibchen mit 20 Meter Flügelweite. Das schöne, vollbesetzte Exemplar wurde von einem Gasthofbesitzer angekauft, wird in Schwaz aufgefressen und dann zur Dekoration des Speisesaales verwendet.

(Hotelbau in St. Anton a. A.) Bekanntlich bildete sich ein großes Konsortium zur Erbauung von großen Hotels in den Alpen. Auch in St. Anton am Arlberg ist die Herstellung eines solchen Alpenhotels geplant. Wie die „Tir. Landztg.“ berichtet, traf kürzlich eine Kommission, bestehend aus einem höheren Eisenbahnbeamten und mehreren Architekten in St. Anton ein, um die bereits von der Gemeinde abgetretenen, herrlich gelegenen Grundstücke in Augenschein zu nehmen. Falls keine unerwarteten Schwierigkeiten eintreten, dürfte der Hotelneubau noch in diesem Frühjahr in Angriff genommen werden können.

(Vom Grundbuche.) Die zum Zwecke der Anlegung des Grundbuchs vorzunehmenden Erhebungen beginnen für die Katastralgemeinde Oberrasen im Gerichtsbezirke Welsberg am 15. April 1907, um 9 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei in Oberrasen.

(Brand.) Aus Dlang, 1. d. Mts., wird uns gemeldet: Heute um 3/4 9 Uhr vormittags kam am Dachboden des Hauses des Krämers J. Wieser hier Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Anwesen einschloß. Es konnte vieles gerettet werden, doch die Waren und viele andere Gegenstände am Dachboden verbrannten. Versichert war das Haus mittelmäßig. Es erschienen rasch hintereinander die Feuerwehren von Dlang, Oberdlang, Niederrasen, Oberrasen, Weiselsberg, Welsberg, Bruned, Reichbach, Dietenheim und Siegen. Um 11 Uhr war der Brand vollkommen gelöscht.

(Störung in der Brigener Lichtleitung.) Am Donnerstag trat in Brigen in-

folge des heftigen Sturmes eine teilweise Störung in der Versorgung mit elektrischem Licht ein, die die Außenbezirke und einen Großteil der Stadt, namentlich die geschäftlichen Betriebe, empfindlich berührte. Diese Störung dauerte von halb 4 Uhr nachmittag bis 10 Uhr abends. Auch eine gänzliche Störung trat öfter ein, als der Sturm die Schugnepe an die Hochspannungsleitung herantrieb. Gleichzeitig erfolgte in einem Teile der Kabelleitung infolge der Kanalarisationsarbeiten eine Störung.

(Die Touristenklubsektion Bozen) hielt am Montag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Tätigkeitsberichte des Vorstandes ist zu entnehmen, daß die Sektion im abgelaufenen Vereinsjahre die Markierungen zum größten Teile ausbeuerte und erneuerte, sowie an den dem Touristenklub gehörigen Steigen die nötigen Ausbesserungen vornehmen ließ. Das der Sektion gehörige Rittnerhornhaus wurde in verschiedener Hinsicht neu eingerichtet; es entspricht in jeder Hinsicht den Anforderungen der Touristenwelt. Im August dieses Jahres wird in Bozen die 25jährige Bestandsfeier dieser Sektion abgehalten. Die Sektion wird alles daran setzen, die Gäste auf würdige Art zu empfangen. Die Mitgliederliste zeigt einen Stand von 115 Mitgliedern. Der Kassabericht weist Einnahmen von 2541.62 Kronen, Ausgaben von 2190.26 Kronen aus. Die Sektion erhofft durch die Rittnerbahn eine bedeutend erhöhte Frequenz des Rittnerhornhauses zu erreichen; sie glaubt auch, daß der Wintersport auf dem gewiß hiezu sehr geeigneten Feld Anhänger finden dürfte. Die Neuwahl ergab dasselbe Resultat wie im abgelaufenen Jahre. Als Delegierte für die am 9. März in Wien stattfindende Generalversammlung des Österreichischen Touristenklubs wurden die Herren Karl Eberl, Karl Rieger und Anton Fisl gewählt.

(Die Alpenvereinssektion Bozen) versendet schon ihren Jahresbericht für das 47. Vereinsjahr (1906). Die Schlernhäuser wurden im abgelaufenen Jahr von 4398 Personen besucht. Der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 1906 beschlossene Ausbau zum eigentlichen Schlernhaus ist bereits bis zum ersten Stockwerke gediehen. Vorausgesetzt, daß gutes Wetter die Arbeiten fördert, ist zu hoffen, mit dem Bau 1907 fertig zu werden, wodurch es möglich sein wird, denselben für das Jahr 1908 in allen seinen Teilen dem Betriebe übergeben zu können. Am Sellaioch wurde neuer Grund erworben, so daß der Gesamtbesitz jetzt 200 Joch 609 Klafter beträgt. Die Herstellung einer geräumigen Veranda beim Sellaiochhaus hat sich bestens bewährt. Die Wege in den beiden Hüttengebieten wurden mehrfach ausgebaut. Der Weg von der Tierseralpe zum Schlernhaus wurde teilweise neu hergestellt, der Weg vom sogenannten kleinen Schlernleger bis zum Schlern-Plateau durchgehends verbreitert. Es wird nunmehr möglich sein, diesen Steig als Reitsteig zu benutzen. Mit dem Neubau des Weges über die

Börserschucht wurde leider auch im vergangenen Jahre nicht begonnen; man hofft aber, im Jahre 1907 beginnen zu können. Zahlreiche Wege wurden nachmarkiert. Gemäß des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Dezember 1906 wurde der Birglssteig und die Birglsware an den Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Bozen und Umgebung übergeben und von demselben die weitere Einhaltung dieser beiden Objekte übernommen. Was das Führerwesen anbetrifft, untersteht der Sektion in den Bezirken Bozen, Cavalese, Primör, Eles und Trient zusammen 80 Führer und 30 Träger, zusammen 110 Mann. Führerpensionen genießen 11 Führer und 2 Führerinnen, Krankenunterstützungen erhielten im Laufe des Jahres 4 Führer. Über Auftrag des Zentralkomitees fand in der Zeit vom 27. März bis 8. April unter der Leitung des Herrn Magistratsrates Eduard von Silber ein Bergführerkurs in zwei Abteilungen statt. Im abgelaufenen Jahre wurden auch verschiedene neue Rettungsstellen und Meldeposten aufgestellt. Es befinden sich nunmehr mit der Vororthilfe Bozen folgende Rettungsstellen im Bereiche: Bozen, Eppan, Kaltern, Sarntal, Kalteuth, Böls, Klausen, Vinschg, St. Christina, Tiers, Welschnofen, Campitello und Vigo di Fassa. Die Bücherei wurde im Berichtsjahre neu katalogisiert und enthält insgesamt 1522 Nummern. Die Sektion veranstaltete auch wieder einige sehr interessante Vorträge, welche sich sämtlich eines regen Besuches erfreuten. Die hochtouristische Tätigkeit der Mitglieder war auch im Berichtsjahre eine außerordentlich rege. Es wurden von 90 Mitgliedern Tourenberichte eingeleistet. Diese umfassen insgesamt 1021 Hochtouren. Die Einnahmen betrugen 70.982 Kronen, die Ausgaben 69.733 Kronen.

(Bei der Arbeit den Tod gefunden.) In Penon bei Kartatsch war der Bauer Johann Kofler kürzlich mit seinem erwachsenen Söhnen Johann und Josef an der Herstellung eines neuen Weingutes tätig. Da ein kleiner Hügel zu ebener war, untergruben sie die Erde und ließen nach und nach größere Stücke von der gefrorenen Erde herabfallen. Aus Unvorsichtigkeit geschah es, daß der 24 Jahre alte Johann unter ein solches zusammengebrochenes Stück Erde kam und bis an den Hals zugegedeckt wurde. Da in der Nähe andere Leute auch bei der Arbeit waren, so dauerte es nicht gerade lange, bis der Verrunglückte aus seiner elenden Lage befreit werden konnte. Außerlich merkte man von einer ersten Verletzung wenig. Man trug ihn nach Hause und hoffte, daß das Verwundene zurückkehre. Doch war dies leider nicht mehr der Fall. Um halb 7 Uhr, etwa drei Stunden nach dem Unglück, starb er. — Aus St. Pan-kras in Ulten, 1. d. Mts., wird dem „Tiroler“ gemeldet: Gestern ereignete sich hier beim Holztreiben unmittelbar hinter der Lad ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 50jährige ledige Matth. Wenin, vulgo „Martischeiner Dies“, wurde von einem ins Rollen gebrachten großen Steine an

der schwere, ungewohnte Stein, der sein Blut so erhitze hatte?

Paul Behring mußte sich auf einen der grauen Felsblöcke niederlegen. Er dachte nichts Bestimmtes, sah und hörte nichts, er fühlte nur, daß ihm etwas entglitten sei, etwas, das er hätte fassen und festhalten sollen.

Heute abend noch mußte er fort; es galt ein rasches Handeln — und er sah heroben im Walde und verschwundene seine Zeit. War er nicht der reinste Tor? — Und mit plötzlichem Entschluß raffte sich Paul Behring auf, erhob sich von seinem Steinblock und ging dann rasch hinab nach Pertisau.

Im Füllhorn suchte er Wele. Sie war nicht da. Die Kellnerin gab ihm Auskunft, Fräulein Wele gehe nachmittags gewöhnlich gegen Scholafila zu, dort sei es am schattigsten. Paul Behring trank einen schwarzen Kaffee, dann suchte er den bezeichneten Weg.

Hinter Pertisau bildet der See eine schattige blaue Bucht. Dort fand er Wele. Sie saß unter einer mächtigen Buche auf einer Bank und las. Paul Behring trat näher und grüßte ehrerbietig. Er war etwas blaß und sah sehr ernst aus. Wele dankte sehr kühl und verzog ein wenig den Mund: sie mochte ahnen, warum er gekommen sei.

Paul Behring begann besagen und schüchtern zu sprechen; er sagte, daß er einem Rufe des Schicksals heute folge. Dann setzte er aus-

einander, wie ihn die kurze Zeit zum Handeln dränge und zuletzt bat er um ihre Herz.

Wele lachte. Dann fing sie ihn spöttisch zu trösten an. Die Wunde, die sie ihm leider schlagen müsse, sei keine tiefe. Schon mit einer Flasche Wein sei sie zur Heilung zu bringen. In ein paar Stunden verlasse man sich nicht so unrettbar. Sie halte ihn zwar für einen Gentleman, aber — und ein leiser Born lang durch ihre Stimme, — sie bedauere, einerseits sich doch wieder getäuscht zu haben: auch er gehöre zu jenen, die jedem Mädchen, jedem freundlichen Wort aus Frauenmund gleich eine andere Deutung geben. In diesem bedauerlichen Irrtum sei nur die grenzenlose Eitelkeit jenes verblenden Geschlechtes Schuld, das gerade diese Eigenschaft dem weiblichen Teile der Menschheit in einem fort anzubieten bemüht sei.

Wele hatte sich in einen leichten Born hineingeredet. Paul Behring aber stand da und empfand mit einemmal die lächerliche Kasse, die er spielte. Mit einemmal war er zur Besinnung gekommen, und so tat er das Klügste, was er tun konnte: er empfahl sich, ohne Verdruss, ohne Erregung, und ging. —

In Pertisau suchte er seinen Freund Alf auf. Er traf ihn durch einen glücklichen Zufall gerade auf der Straße. Paul Behring hatte gerade noch Zeit genug, um gemächlich hinauf ins Unterinntal zu wandern, denn erst um sieben Uhr ging der Schnellzug von Jenbach ab. Alf begleitete

ihn noch bis zum „Seepitz“. Paul sprach wenig; er ließ in Gedanken den Tag an sich vorbeiziehen. Die letzten Stunden kamen ihm wie ein wirrer Traum vor. Es war doch gut, daß er heute noch fort mußte! Das lose Spiel Weles hätte ihm vielleicht noch recht gefährlich werden können — so blieb eine schöne, merkwürdige Erinnerung!

Im Gasthof am „Seepitz“ tranken die beiden Freunde zum Abschied noch ein Viertel Terol-digo. Dann trennten sie sich. Paul stieg allein das abenddunkle Tal hinab gegen Jenbach, während Alf nach Pertisau zurück ging.

Der See lag ohne den leisesten Wellenschlag, in blankem Abendrauschen, — so still, so ruhig, daß er wie ein Riesenspiegel das Bild der ungeheuren Berge klar und getrennt in sich aufnahm. Nur in der Ferne, gegen Scholafila zu, zog ein silberblauer Windstich über das weite Wasser.

Hinter Pertisau, unter ihrer Buche, saß Fräulein Wele immer noch. — Die hereinbrechende Dämmerung hatte ihr graues Gewebe auf das Buch gelegt, das sie noch immer aufgeschlagen in der Hand hielt. Sie blickte traumverloren über den dunkelnden See. Im Zwielicht glänzte eine helle Träne in ihrem Auge: sie hatte eben jenes einen Mannes gedacht, der sie so grenzenlos geliebt, und den ihr Stolz und ihre Starrheit in den Tod getrieben.

der linken Schläfe getroffen. Schon nach zehn Minuten war er eine Leiche.

(Vorfonzeffionen.) Das k. k. Eisenbahnministerium hat dem Bürgermeister Josef Bösl in Untermaier die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für ein Netz elektrischer zu betreibender Bahnhöfen niedriger Ordnung und zwar: 1. vom Sandplatz in Meran über die Spitalbrücke, die Reichsstraße zur Maria-Trostkirche, von hier durch die Kaiser Franz Joseph-Straße, den Winkelweg, die Herzog Theodorstraße zur Spitalbrücke; 2. von der Maria-Trostkirche zum Versorgungshaus zum Anschlusse an die elektrische Kleinbahn Lana—Meran, auf die Dauer eines Jahres erteilt.

(Für den welschen Kindergarten in Bielegereuth) wird derzeit wieder einmal eifrig die Werbetrommel gerührt, weil noch 9000 Kronen zur Vervollendung des Hauses und zur Einrichtung fehlen. Don Cosser, der bekannte irredentistische Hepapostel, richtet an alle seine Gleichgesinnten einen Aufruf zur Hilfe, damit das Asyl im Herbst seiner Bestimmung übergeben werden kann.

(Unglücksfall.) Bei Balda im Combratal wurde der Arbeiter Domenico Mattivi von einem Steinblock getötet.

(Schneefäden.) Aus Bludenz in Vorarlberg wird berichtet: Diese Woche brach dahier unter der schweren Last des Schnees ein Stall zusammen. Ähnliche Katastrophen dürften sich in nächster Zeit noch an manchen Orten zutragen, wenn die flachen Schindeldächer nicht früh genug von den Schneemassen befreit werden. — Aus Frastanz schreibt man uns: In unserer wildreichen Jagdrevier sind infolge der großen Schneemengen trotz sorgfältiger Fütterung von Seite der Jagdliebhaber schon viele Tiere eingegangen. Manche wurden von den Füchsen angegriffen aufgefunden.

(Ein denkwürdiges Gasthaus unter dem Hammer.) Aus Bludenz wird unterm 28. Febr. berichtet: Heute kam ein historisch merkwürdiges Haus unseres uralten Städtchens unter den Hammer: das Gasthaus zur „Krone“. In diesem spielte sich in den früheren Zeiten bis ins junge Mittelalter hinein ein Großteil der Bludener Geschichte ab; war ja doch der Kronenwirt der erste Nachfolger in der kleinen Stadt. Kronenwirt war jener „Schinder“, der dem Herzog Friedrich mit der leeren Tasche in nächstlicher Stunde Einlaß verschaffen mußte. In der „Krone“ ward dann dieselbe Nacht auch das Gastmahl abgehalten, das die treuen Bludener ihrem auf der Flucht befindlichen Herzoge gaben. Kronenwirt war auch Bernhard Niedmiller, der wackere Führer aus den Befreiungskämpfen, dem das prächtige Monument errichtet wurde. Als Kronenwirt erteilt ihm auch der wirtschaftliche Ruin. Als stummer Zeuge ehemaliger Reichthums der Kronenwirte mag noch heute der reiche, schwere Holzplafond im Saale gelten. Seit Eröffnung der Arlbergbahn war das Schicksal des alten, in der engen, düsteren Hauptstraße stehenden Wirtshauses besiegelt, da nun die freilebenden Gasthäuser am Bahnhofe und außer der inneren Stadt den Fremden mehr zuzugien. Die Krone ging heute an den ersten Gläubiger, den Inhaber der Firma Ferd. Gafner und Co., zum Preise von 24.000 Kronen über.

(Aus der Gemeindestube von Lustenau.) In der am 22. Februar abgehaltenen Gemeindeauschussung wurde die Hundetaxe für das laufende Jahr für eine unverschnittene Hündin mit 10 Kronen, für andere Hunde mit 5 Kronen bemessen. — Das Straßenprojekt für eine neue Straße durch die Widum- und Crebündt wurde einstimmig genehmigt. — Der Bauplan für das Handelsgebäude, entworfen vom Baumeister H. Bösch, wurde genehmigt und die weitere Beforgung dieser Angelegenheit dem Schulausschusse zugewiesen.

(Reinède als Simulant.) Aus dem kleinen Wallertale wird ein Fuchsgeschichten berichtet, das den Vorzug der Wahrheit besitzen soll. Vater und Sohn gingen in den Jenzug. Da entdeckten sie an der Breitach Wildspuren und bemerkten, daß ein Fuchs mit dem Aussehen eines gewürzten Reh besetzt war. Der Sohn sprang die Böschung hinab, packte den frechen Räuber, drückte seinen Kopf unter der Ähre fest und rief den Vater, der dann die Hinterläufe des Fuchses faßte und ihm den Schnitz in den Hals stieß. Der freche Kerl ist ein Prachtthier. Der Vater wirft ihn

die Böschung hinauf, denn er meint, Reinede habe schon seinen Teil. Dann befehlen Vater und Sohn das ausgebrochene Reh und während sie so dastehen, springt das totgelaubte Fuchseln auf und davon.

(Die kaufmännische Genossenschaft in Bregenz) hielt am Dienstag ihre Generalversammlung ab. Bei einem Stande von 189 zahlenden Mitgliedern hatte die Genossenschaft im vergangenen Jahre eine Einnahme von 1759 Kronen, welcher Ausgaben in der Höhe von 2289 Kronen gegenüberstehen. Das Vermögen der Genossenschaft bezieht sich mit 31. Dezember 1906 auf 7730 Kronen, der Kaiser-Jubiläums-Schuldbond hat ein Vermögen von 6473 Kronen. — Eine Eingabe der Genossenschaft wegen Schaffung einer Jahreskarte für die Bahnen Vorarlbergs wurde von der Staatsbahndirektion abschlägig beschieden. Die Kreditreform wurde im vergangenen Jahre mit 32 Aufträgen bedacht, welche sich auf eine Summe von 1684 Kronen bezogen. Davon konnten 706 Kronen nicht heringebacht werden. Die Fortbildungsschule wird von 35 Schülern besucht; über Antrag des Abg. Olz wurde dem Schulfonds die Summe von 1000 Kronen zugewiesen. Bei der Neuwahl des Schulkomitees, sowie der anderen Ausschüsse wurden die alten Funktionäre wiedergewählt.

Gesellige Veranstaltungen.

(Die Mündner Sängler im Stadtsaal.) Heute abends findet im Stadtsaal die Eröffnungsvorstellung der aus 12 Personen bestehenden Mündner Sängergesellschaft statt. Außer Soli und humoristischen Quartetten werden auch humoristische Einakter gegeben. Näheres ist aus unserem heutigen Inserat ersichtlich.

(Zinsbrüder Zitherhort.) Der zweite Familienabend findet am 3. März im Saale beim „Grauen Bären“ statt und zwar mit folgender Vortragsordnung: 1. „Horch! Sie kommen!“, Marsch (Gesamtspiel). 2. „Lustspiel-Quartett“ (Gesamtspiel). 3. Sextett und Chor aus der Oper „Ernani“ für 3 Zithern. 4. „Nederei“, Polka (Gesamtspiel). 5. „Aus den Dolomiten“, Walzer (Gesamtspiel). 6. a) „Fensterblätter“, Phantasie; b) „Worte der Wehmur“, Konzertstück; c) „Schwager Kinder“, Walzer (Einzelvorträge für Zither). 7. „Das Mädchen in der Fremde“ (Gesamtspiel). 8. „Harmonienzauber“, Konzertstück für zwei Zithern. 9. Humoristische Vorträge. 10. „Alpenzauber“, Polka Mazurka (Gesamtspiel). 11. „Bozner Zitherklub-Marsch“ (Gesamtspiel). Freier Zutritt am Konzertabend haben nur Ehrenmitglieder, Mitglieder und Gäste, letztere jedoch nur gegen Vorweis und Abgabe der nur für diesen Abend gültigen Eintrittskarten (Serie blau), welche durch die Vorstehung erhältlich sind. Karten der Serie rot haben keine Gültigkeit.

(Der Lichtbilder-Abend.) welcher vom Touristenverein „Naturfreunde“ morgen abend 7 Uhr im Saale zur „Alpenrose“ veranstaltet wird, verspricht nach den uns zugegangenen Mitteilungen ein sehr interessanter zu werden. Bei demselben gelangen im ersten Teile Ansichten von Städten und Plätzen, sowie Volkstypen und Denkmale der verschiedensten Staaten, so z. B. aus Deutschland, Italien, Frankreich, Rußland, Amerika, Japan, China etc. zur Vorführung. Die Zwischenpause wird durch Musik- und Gesangsvorträge ausgefüllt. Der zweite Teil umfaßt Ansichten aus dem Güttengebirge des Berges am Radaferjoch (Serleskamm), sowie andere interessante tirolische Gebirgsparthen. Es steht daher jedermann ein sehr gewinnreicher Abend bevor. Der Eintritt beträgt 30 Heller und wird ein eventueller Reingewinn dem Güttenbaufonds des Vereines zugeführt.

Theater und Musik.

(Zinsbrüder Stadttheater.) Aus der Theaterkassette wird uns geschrieben: Heute gelangt im aufgehobenen Abonnement Nr. 28 zum Benefiz des Schauspielers Herrn Siro Jerbi die Lustspielkomödie: „Der blaue Hufar“ von Adolphus zum ersten Male zur Darstellung.

Sonntag geht als 28. Nachmittagsvorstellung bei bedeutend ermäßigten Preisen, Anfang halb 3 Uhr die lustige Strauß'sche Operette „Wiener Blut“ in Szene.

Abends halb 8 Uhr kommt im aufgehobenen Abonnement Nr. 29, die beliebte Dellinger'sche Operette „Don César“ zur Darstellung. Die Coupons und Vereinskarten behalten ihre Gültigkeit. Gleichzeitig macht die Direktion darauf aufmerksam, daß sie gerne bereit ist, denjenigen Logenabonnenten, die noch eine Vorstellung einzubringen haben, die Logen an diesem Tage zur Verfügung zu stellen und bittet, diesen Wunsch rechtzeitig an der Tageskassa bekannt zu geben.

Montag, den 4. d. M. findet als 125. Vorstellung im Abonnement, Serie rot, die dritte Aufführung von Oskar Wildes Drama „Salome“ statt. Den Anfang des Abendes bildet das Lustspiel „Furcht vor der Schwiegermutter“ von Clara Ziegler.

Dienstag, den 5. d. M. geht im aufgehobenen Abonnement Nr. 30 als Wochensubbeniz des Spieltheaters und Komikers Herrn Otto Schiller, die Komödie „Die lustige Witwe in ihrer zweiten Ehe“ zum ersten Male in Szene. Den Schluß des Abends bildet Fellenbergers reizende Operette „Wien bei Nacht“.

(Damenquartett Solbat-Roeger.) Über ein Konzert des Wiener Damenstreichquartetts, welches am Freitag den 8. d. Mts. hier einen Kammermusikabend veranstaltet, schreibt die Leipziger Zeitung: „Die hochgespannten Erwartungen unseres musiklebenden Publikums wurden durch die Darbietungen des berühmten Damenquartetts voll erfüllt. Anfangs befreundete der Anblick der vier Frauengehalten an dem Plage, wo man sonst befrachtete Herren sitzen sah. Doch bald hatte man daran vergessen und lauschte mit innigem Begehen dem kunstvollen Spiel. Welch ein Wohlklang entströmte diesen herrlichen italienischen Instrumenten, die, dank der opferwilligen Kunstbegierigkeit einiger hervorragender Männer vereint deren schönsten Lob erklingen lassen. Die Pringee, ehemals im Besitz Vagginis, sang in der Hand der Meisterin mit menschlich rührender Stimme und das Cello wetteiferte gleichwertig. So war das Publikum schon durch den bloßen Ton gefesselt; dazu kam aber noch das Spiel. An Frau Solbat-Roeger etwas loben zu wollen ist ganz überflüssig; sie ist eine anerkannte Meisterin, für die technische Schwierigkeiten nicht bestehen und nur der musikalische Inhalt der Komposition von Bedeutung ist.“ — Der Kartenvorverkauf zum hiesigen Konzert des Damenquartetts, dem allseitig großes Interesse entgegengebracht wird, ist von der Leipzigerhandlung Johann Groß bereits begonnen.

(Musikverein.) Die vorletzte Klavierprobe beginnt am Montag um halb 6 Uhr für den Damenchor und um 6 Uhr für den Gesamtkor.

(Kirchenmusik.) Von Friedrich Seif, dem städtischen Musikdirektor in Ruffein, stammt eine vor Kurzem im Druck erschienene, für weniger groß angelegte Kirchenchöre berechnete Komposition: „Die Passion für Soli, Chor und Orchester, nach Worten der hl. Schrift“. Dieses Werk, das der Komponist im Geleitwort als ein „leicht aufzuführendes, praktisches Oratorium im kleinen Stile“ bezeichnet, dürfte für Kirchenchöre, denen auch ein einigermaßen geschultes, kleines Orchester zur Seite steht, eine willkommene Neuerscheinung sein, die als ein Anspruch, welche an Wichtigkeit der Ausführung und Allgemeinverständlichkeit gestellt zu werden pflegen, gerecht wird und deren Solo-Partien außerdem stimmlich und musikalisch besser versangenen Chor-Mitgliedern Gelegenheit zu erwünschter Betätigung bieten. Wie wir erfahren, ist die „Passion“ bereits in fünf bayerischen Städten und auch in Hall i. T. zur Ausführung gelangt und hat ob ihrer klaren Gestaltung und leichten Fäßlichkeit stets einen durchwegs guten Eindruck hinterlassen. Das Werk ist im Selbstverlage des Komponisten erschienen und von ihm zu beziehen.

Gerichtszeitung.

(Schwurgericht Feldkirch.) Die auf 4. März anberaumte erste diesjährige Schwurgerichtsitzung beim Kreisgerichte Feldkirch entfällt mangels abgeschlossener Straffälle.

der Wirklichkeit; die ist ihm von Alltag her geläufig. Man muß ihm Größeres und Edleres zeigen, etwas, das über der Kameliendame steht."

Nachtritt des bayerischen Staatsministers.

München, 2. März. Staatsminister Doktor Graf Feilisch wird bald nach der Annahme des Wassergesetzes im Landtage von seinem Posten zurücktreten und sich in den Ruhestand begeben. Sein Nachfolger soll, wie die „M. N.“ melden, der Regierungspräsident der Oberpfalz werden, der sich bereits mit dem neuen Etat vertraut gemacht hat.

Noeren Austritt aus dem Staatsdienste.

Berlin, 2. März. Oberlandesgerichtsrat Geheimer Justizrat Noeren hat bereits die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste erhalten.

Ein Zirkusdirektor als Mörder.

München, 1. März. Zur Verhaftung des Direktors des Zirkus „Bavaria“, David Niederhoffer, wird gemeldet: Der Verhaftete gestand, den Bankierssohn Henschel im Verein mit dem flüchtigen Variete-Agenten Groß ermordet zu haben. Die polizeilichen Feststellungen ergaben, daß die Leiche kopfüber in eine dreiviertel Meter tiefe Grube des ehemaligen Zirkus Bavaria geworfen und hierauf mit ungelöschtem Kalk zugebedt wurde. In der Grube fand man nebst dem Skelett des Ermordeten verschiedene Nadeln, ein Messer und mehrere Knöpfe. Die Stoffreste der Kleider waren bereits ganz zerfallen, die Uhr durch den Kalk stark angegriffen.

Verurteilung militärfeindlicher Agitatoren.

Berlin, 2. März. Gegen die Urheber der antimilitärischen Propaganda in Berlin wurde gestern das Urteil gesprochen. Der Anarchist Säuber erhielt ein Jahr Gefängnis, sein Komplize Schauf drei Monate.

Selbstmord eines Offiziers.

Berlin, 2. März. Ein trauriger Vorfall spielte sich gestern vormittag auf der Augenklinik des Professors Schöner ab. Der dort in Pflege befindliche 23jährige Leutnant Proch stürzte sich von einem Fenster des zweiten Stockwerkes auf die Straße herab, wo er bewußtlos liegen blieb. Bald darauf ist er seinen Verletzungen erlegen. Proch befand sich seit etwa fünf Wochen in der Anstalt. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß er an Nervenüberreizung litt.

Ein „Simplicissimus“-Freispruch.

Hamburg, 2. März. Das Hamburger Schöffengericht sprach gestern die Kolporteurs der „Salon-Riesl-Nummer“ des „Simplicissimus“, welche ein Strafmandat erhalten hatten, frei, da die Nummer fittlich nicht anstößig sei.

Schwarze Blatten.

Dankirchen, 2. März. Ein Matrose, der mit dem am 7. Februar aus Algerien (über Nouen) eingetroffenen Dampfer „Mira“ angekommen ist, ist im hiesigen Spital an schwarzen Blatten gestorben. Zwei Schwarze, die den Matrosen gepflegt haben, sind gleichfalls gestorben. Auch vier andere Personen dürften von der Krankheit ergriffen sein.

Volkvertreter als Schmuggler.

Basel, 1. März. Zwei sozialdemokratische Mitglieder des Baseler Großen Rats, Rauber und Staiger, wurden von den deutschen Zollbeamten nach wiederholtem Saccarinsmuggel schließlich betroffen. Rauber entflohe, während Staiger verhaftet werden konnte. Der Baseler Große Rat hat Beide der Mitgliedschaft entzogen. Dieser Schmuggel, begangen von Mitgliedern einer obersten Kantonalbehörde, erregt peinliches Aufsehen.

Automobilunfall der Gräfin Montignoso.

Florenz, 2. März. Bei einer Fahrt, welche die Gräfin Montignoso mit der kleinen Prinzessin Monika, einer Gesellschaftsdame und der Gräfin Hugo in einem Automobil, das sie selbst lenkte, außerhalb der Stadt unternahm, stieß das Automobil heftig gegen einen Baum und wurde etwa 20 Meter nach rückwärts geworfen. Die Insassen wurden nicht aus dem Wagen geschleudert, erlitten jedoch sämt-

lich Verletzungen. Gräfin Hugo und die Gesellschaftsdame wurden leicht verletzt, Gräfin Montignoso erlitt am ganzen Körper Hautabschürfungen und Prellungen; die Prinzessin Monika biß sich im Sturze die Zunge durch und verletzte sich schwer. Am schlimmsten wurde der Chauffeur, ein junger Schweizer, betroffen. Er trug schwere Verletzungen im Gesicht, an der Schulter und an den Beinen davon.

Die Spielbank in Baal.

Nachen, 2. März. Der durch seine Spielbank bekannte Ort Baal hat in der Person des Gendarmeriekapitäns Drabeder einen neuen Bürgermeister erhalten, der gern sein Amt antrat. Alle Welt erhofft von ihm die Unterdrückung des Spielkubs, doch wird dies nicht so schnell gehen, da in der ersten Kammer der holländische Justizminister erklärte, er müsse, um die gedauerten Wünsche in Taten umzusetzen, das Urteil des obersten Gerichtshofes in Sachen des Spielkubs abwarten. Das bedeutet das vorläufige Fortbestehen des Spielkubs, vielleicht auf Jahre hinaus. Täglich werden Unsummen in Baal verloren. Nachher Kausleute und solche vom Niederrhein haben noch in jüngster Zeit ihr gesamtes Vermögen verloren.

Die Abrüstungsfrage auf der Haager Konferenz.

Berlin, 1. März. Von unterrichteter Seite erfährt die „Vossische Zeitung“, daß die Regierungen jetzt übereingekommen sind, die Abrüstungsfrage auf der nächsten Haager Konferenz zu erörtern. In welcher Form dies geschehen wird, sei noch nicht festgesetzt. Praktische Folgen verspricht man sich von dem Meinungsaustrausch, der mehr einen akademischen Charakter tragen wird, nicht.

Unfall eines dänischen Prinzen.

Kopenhagen, 2. März. Wie verlautet, stürzte Prinz Hans, der Onkel des Königs, während eines Besuchs im Residenzpalais über den Teppich und erlitt dabei ziemlich erhebliche Verletzungen. Es heißt, daß er sich eine Rippe gebrochen habe. Er wurde sofort nach dem Palais geschafft.

Unglücksfälle zur See.

Hoel van Holland, 1. März. Sperling, der Leiter der letzten drei Damen, sowie Hansen, der Kapitän des Rettungsbootes und Verkhout, der Kapitän des Leistenbootes, sind für den nächsten Donnerstag nach London zum Ehrenbankett unter dem Protektorat des Königs und der Königin von England eingeladen worden.

Euxhafen, 1. März. Die Zahl der seit dem letzten Sturm verschollenen Schiffe nimmt erschreckend zu. Der englische Dampfer „City of Malaga“ auf der Fahrt von Hamburg nach Rotterdam ist mit 16 Mann Besatzung verschollen.

Zum Attentat auf den Großfürsten Nikolaus.

Petersburg, 2. März. Der Zar empfing gestern in Jarosloje Selo den Oberkonsuln, welcher das Attentat auf den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch berichtet hat. Der Zar überreichte ihm ein großes Geldgeschenk und veranlaßte seine Beförderung in eine höhere Gehaltsstufe.

Aus aller Welt.

(Hohe Auszeichnung einer heimischen Dichterin.) Frau Elvira Greiner-Rusalka, Gattin des Großkaufmanns Max Greiner in Magensfurt, die seinerzeit durch mehrere Jahre in Innsbruck lebte, hat bei den diesjährigen Kölner Blumenpielen den ersten Preis für ihre Novelle „Alia“ erhalten. Frau Greiners Schriften zeichnen sich durch starke Individualität aus. Ihr sprudelnder Geist, ihre packende Kraft und die Art, wie sie die Charaktere zeichnet, die Leidenschaften und Seelenkämpfe ihrer Gestalten schildert, lassen unter ihrem Pseudonym „Rusalka“ eher einen Mann als eine Frau vermuten.

(Das Leichenbegängnis Lewinskys.) Unter großer Beteiligung wurde gestern nachmittag Josef Lewinsky zugrabe getragen. Das Trauerhaus war erfüllt von Trauergeiern, und die Gassen, durch welche der Zug seinen Weg nahm, waren von vielen Tausenden Menschen

beseht, so daß der Verkehr vielfach ins Stocken geriet. Die Mitglieder des Burgtheaters und Vertreter der übrigen Theater, Künstler und Schriftsteller gaben dem Hingeshiedenen das letzte Geleit. Am Sarg sprachen Burgtheaterdirektor Dr. Schlenker, Hofkapellmeister Sonnenhal und andere. Nach der kurzen Feier im Trauerhaufe bewegte sich der Leichenzug zum Burgtheater, wo der Kranz des Burgtheaters auf den Sarg gelegt wurde, und von da nach der evangelischen Kirche in der Dorotheergasse. Die Beerdigung erfolgte auf dem Zentralfriedhof.

(Aufnahme von Militär-Veterinärakademikern.) Zur Heranbildung von militärärztlichen Berufsbeamten werden mit Beginn des Studienjahres 1907/08 an der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien zwanzig Aspiranten und an der kgl. ungarischen tierärztlichen Hochschule in Budapest zehn Aspiranten als Militärveterinärakademiker aufgenommen. Die Bewerber haben sich zu einer siebenjährigen militärärztlichen Dienstleistung im k. u. k. Heere zu verpflichten; sie werden während der Studiendauer auf Rechnung des Heeresbudgets gemeinschaftlich untergebracht, verpflegt, ausgerüstet und bewaffnet und haben weder ein Kollegiengeld noch für die Ablegung der Prüfungen oder für die Ausfertigung des Diploms eine Taxe zu entrichten. Es ist ihnen somit die Möglichkeit geboten, ohne materielle Opfer ihrerseits oder seitens ihrer Angehörigen die Studien zu vollenden und sodann während ihrer militärärztlichen Dienstzeit bis in die Charge eines Stabs(Oberstabs)-Tierarztes (VIII. bezw. VII. Rangklasse) zu gelangen.

(Ein Zyllon.) Aus Buenos Aires, 27. Febr., wird gemeldet: Dem Minister des Innern ging aus Rafaela (Santa Fe) ein Telegramm zu, in dem es heißt, daß ein Zyllon das Krankenhaus, die Kirche, die Schule der barmherzigen Schwestern und die Mehrzahl der Häuser zerstörte; die Zahl der Opfer ist unbekannt.

(Vom Königssee) wird gemeldet: Vor kurzem ist der Schiffsmeister aus dem Königssee bei Verletzungen gestorben. Der Königssee ist Staatseigentum, die Schiffsmeisterei ein Monopol und geradezu eine Goldgrube. Die Röhne befanden sich dabei zumeist in einem sehr abgünstigen Zustand. Nun hat der Staat diese reichfließende Gelderinnahmequelle an den — Sohn der Verstorbenen verpachtet, allerdings vorerst nur auf ein Jahr. Es soll auch geprüft werden, ob nicht Motorschiffe eingeführt werden sollen. Das wäre zu bedauern, schon der armen Nahbevölkerung wegen, die im Sommer nur von dem See lebt, den ihr der Schiffsmeister zahlt. Holzschnee und Holzschiffen können schon beibehalten werden, aber neue

Auszug aus dem Amtsblatte

zum „Voten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 49 vom 28. Februar.

(Konkurse.) Der über das Vermögen des Josef Oberbauer, Leberhändler in Hall i. T., eröffnete Konkurs wird für beendet erklärt. — Im Konkurs des Krämers Anton Dipauli in Tramin wurde am 4. März beim Bezirksgerichte Kallern Tagung anberaumt.

(Stellenausschreibung.) In Bolzano ist eine Postexpedientenstelle zu besetzen. Bewerbungstermin 3 Wochen.

(Erbenvorrufung.) Der Tischlergehilfe Josef Mayer aus Zinsbrud wird aufgefordert, sich binnen einem Jahre in Erbsangelegenheiten beim Bezirksgerichte Zinsbrud zu melden.

(Kuratel.) Über Margarete Gehmann in Leingstein wurde wegen Blödsinns die Kuratel verhängt.

(Aus dem Firmenregister.) Eingetragen wurde die Firma Hans Jürbass, Handel mit Wildpret, Geflügel, Fischen und Eiern in Zinsbrud. — Beim Kreisgerichte Bozen wurde im Handelsregister die Firma „Hotel z. Bahnhof Franzensfeste Tirol M. Mayr“ mit der Inhaberin Maria Mayr in Franzensfeste eingetragen.

(Versteigerung.) Am 4. April findet beim Bezirksgerichte Schwaz die Versteigerung der der Frau Hilomena Renz geb. Ballmann in Schwaz gehörigen Liegenschaften statt. Diese ist auf 8000 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 417 Kronen.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Sonntag den 3. März halb 10 Uhr vormittag Gottesdienst; halb 11 Uhr Schulgottesdienst; 6 Uhr abend-Passionsgottesdienst.

Sammelfasten
für die durch eine Lawine Verunglückten
im Walsertale.

Übertrag	260 K
Rel. Z. M.	20 "
C. R.	20 "
Summe	300 K

Vereinsnachrichten.

(Festauschuß für die Generalversammlung des D. u. L. Alpenvereins.) Heute Punkt 6 Uhr abends findet, wie bereits gemeldet, eine Sitzung des Festauschusses in dem von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten Gemeinderatsitzungslokal (Ablersaal) statt, in welcher bereits die Auswahl aus der großen Zahl der eingelaufenen künstlerischen Entwürfe für die Besucher des Festes getroffen und auch der Finanzplan für das Fest aufgestellt werden wird. Im Hinblick auf die außerordentliche Wichtigkeit werden die Mitglieder des Festauschusses um vollständiges und pünktliches Erscheinen gebeten.

(Wissenschaftliche Kretzgesellschaft.) Heute Sitzung. Ort: Chirurg. Klinik. Zeit: halb 7 Uhr. Vortrag: 1. Dr. G. Steiner: Demonstration von 2 Fällen von Tetanie. 2. Prof. Schloffer: Demonstrationen aus der Viscerachirurgie: Nierentomie wegen Uretersteines; Luxatio femoris centralis.

(Klaber. Verein der Mediziner, Innsbruck.) Heute Vortragabend: „Das Sputum und seine Untersuchung“, 2. Teil. Zeit: halb 9 Uhr a. m. Ort: Seidenstainer. (Soubrettenverein, Ortsgruppe „Tirol.“) Heute abends 8 Uhr Generalversammlung im Hotel zur „Stadt München“.

(Technischer Klub Innsbruck.) Montag abends 8 Uhr Jahresversammlung und Neuwahlen im Klublokal im Hotel zur „Stadt München“.

(Bautechniker-Verein Innsbruck.) Montag 8 Uhr abends im Vereinslokal „Brennöhl“ Auschlußung. (Freiwillige Feuerwehr Innsbruck 1. Komp.) Heute Kompagnieversammlung beim „Freinöhl“, 1. Stod. Vollständiges Erscheinen in Dinger und Kanne.

(Freiwillige Feuerwehr Innsbruck 2. Komp.) Heute abends 8 Uhr Kompagnie-Versammlung mit darauf folgender Übung beim „Weissen Kreuz“.

(Innsbrucker Turnverein.) Heute keine Kneipe. (Deutscher Turnverein Innsbruck.) Heute abends halb 9 Uhr Kneipe beim „Bambrau“.

(Gesangsclub „Lyographia“ Innsbruck.) Morgen punkt halb 8 Uhr abends Zusammenkunft in der „Alpenhof“. (Sich bildend des Deutschen Vereines „Die Kameraden“).

(Dramatischer Verein Innsbruck.) Heute Versammlung im „Bürg. Bräuhaus“.

(Werksmeister-Bezirks-Verein Innsbruck, Wiener Verband.) Morgen Vormittag Zusammenkunft im „Bürg. Bräuhaus“.

(Germania, S. L. und Geselligkeits-Verein deutscher Reichsangehöriger.) Heute abends halb 9 Uhr Monatsversammlung.

(Deutsche Vereinigung „Sagoria“.) Heute abends um 9 Uhr beim „Grauen Bären“ Kneipe. Mitglieder-Ausnahme.

(Verein geprüfter Maschinisten, Maschinenwärter und Heizer für Tirol.) Sonntag 6 Uhr abends Mitgliederversammlung im „Bürg. Bräuhaus“.

(Gerren-Radfahrer-Verein „Edelweiß“.) Heute gefellige Zusammenkunft im Gasthaus zum „Weissen Kreuz“.

(I. Kaninchenzüchter-Verein für Tirol und Vorarlberg.) Morgen Nachm. 3 Uhr Monatsversammlung in der „Kandler Hühner“. Nebenzimmer.

(Gebirgstrachten-Erhaltungs- u. Schuhplattlerverein „Alpinia“.) Heute 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Auschlußung mit der um 7 Uhr erscheinenden. Morgen Vorm. Zusammenkunft beim „Burgfrieden“. Radpartie um halb 9 Uhr ab Badgast in die Malsbühne.

(Gebirgstrachten-Erhaltungs- und Schuhplattler-Verein „Alpinia“ in Badl.) Heute 8 Uhr abends im Vereinslokal „Brennöhl“ in Badl Generalversammlung.

(Radfahrerklub „Innsbrucker Schwalben“.) Heute Radfahrerabend im „Gold. Schiff“.

(Arbeiter-Radfahrerklub „Wanderer“.) Heute 8 Uhr abends Monatsversammlung beim „Burgfrieden“.

(Eisenbahner Klub.) Morgen um 1 Uhr 30 Min. Nachm. Zusammenkunft im Klubzimmer, hernach gemeinschaftlicher Ausflug nach Amras.

(Katholischer Arbeiterverein in Innsbruck.) Morgen von 1 Uhr an Schießen im Seesaal. Um 8 Uhr Versammlung des Landes-Verbandes „Barmherzigkeit“ mit Unterhaltung, wozu auch die Mitglieder des lok. Arbeitervereins eingeladen sind.

(Innsbrucker Kraftsportklub „Eich.“) Heute 8 Uhr abends Stenmen im Klubheim „Bambrau“.

(Kärntner-Verein „Edelweiß“.) Heute abends 8 Uhr Monatsversammlung.

(Kärntner Unterstützungsverein „Gemeinnützigkeit“.) Heute 8 Uhr abends Monatsversammlung im Vereinslokal „Alpenrose“.

(Verein der Oberösterreich.) Heute Familienabend um 8 Uhr im Vereinslokal.

(Turnverein „Frieden“, Hötting.) Morgen Nachmittag Ausflug nach Hötting Zusammenkunft um 1 Uhr beim „Bärenwirt“ in Hötting.

(Mühlauer Turnverein.) Die Mitglieder werden gebeten, zur heutigen Turnstunde bestimmt zu erscheinen.

(Radfahrerklub „Mühlau“.) Heute um 8 Uhr im „Bühnen“ Solberrichtung.

(Alpine Gesellschaft „Hallerer“ in Hall.) Heute Monatsversammlung im Klubheim „Margreiter“.

(Radfahrerklub „Eintracht“ Hall i. T.) Heute Beteiligung an der Generalversammlung des Tiroler Volksbundes in „Seidners Bräuhaus“ um 8 Uhr.

(Ortsgruppe Witten-Innsbruck des „Verlehrsband“.) Morgen um 8 Uhr im „Deherr. Hof“ öffentliche Ver. insbr. insbr. Referent H. Weber, Wien.

Eingelendet.

Alle, welche keine

oder nur geringe Esslust haben, an Verdauungsbeschwerden, Hartleibigkeit, Sodbrennen, Blähungen, übermäßiger Säurebildung, Kopf- u. Magenschmerzen leiden, erzielen bei Gebrauch der echten Brady'schen Magentropfen vorzügliche Erfolge. — Zu haben in Apotheken. C. Brady, Apotheker, Wien I., Fleischmarkt 1—418, versendet 6 Flaschen um 5 K, 3 Doppelflaschen K 450 franko. 353—411

Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, gibt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 300 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko. Baner & Cie., Berlin SW 48 und die Generalvertretung C. Brady, Wien I. 351—53

Restauration Breit

Heute Samstag

Großes Konzert.

Anfang 8 Uhr abends. Ende 11 Uhr.

Sonntag, den 3. März

Frühschoppen-Konzert

von 10—12 Uhr.

Nachmittag: Großes Konzert

ausgeführt vom berühmten Streichquintett

Dematté.

Anfang 3 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

Hierzu ladet höflichst ein Josef Bugelnig. P760

Alte Möbel

Zwei Betten mit Feder- und Obermatratze, eine Kinderbettstatt, ein Nachtkasten, ein Lavoirkasten, Stühle, Tische, und ein sehr schöner Kommodenkasten (letzterer in Altemtum), sowie Küchengeräte, sind zu verkaufen. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 3682.

Verkauft

wird unter der Hand mit günstigen Bedingungen eine Strickmaschine samt Zubehör wegen Krankheit des Besitzers um 85 fl. — Ladnerin sucht sogleich Stelle. Adresse zu erfahren unter „17“ postlagernd Bolders, Tirol. 3689

in vielen Handlungen vorrätig

D. LEONARDT & CO.

EUREKA

FEDERN

mit Kugelspitzen

EN GROS: Wien, I., Plankengasse 7

Züchtige Hausmagd

welche reinlich und verlässlich ist wird auf 15. ds. aufgenommen. Adresse in der Exp. des Blattes. 221/52

Versteigerungs-Kundmachung.

Behufs hereinbringung von Personal-Einkommensteuer-Rückständen aus dem Jahre 1906 im Betrage von 395 K samt 5 Proz. Verzugszinsen und Exekutionskosten im Betrage von 80 h werden zufolge Ansuchens des k. k. Hauptsteueramtes Innsbruck nachfolgende, dem Josef Hüniger, Gastwirt, gepfändete Gegenstände, als: ein Faß mit 1102 Liter Tischwein, am Montag den 4. März l. J. 38. um 4 Uhr nachm. im Geschäftslokal des Schuldners, Innstraße Nr. 43, öffentlich versteigert und allenfalls auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben, wobei jedoch Angebote unter einem Drittel des Ausrufspreises nicht berücksichtigt werden.

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können unmittelbar vor der Feilbietung an Ort und Stelle besichtigt werden.

Stadtmagistrat Innsbruck

am 18. Februar 1907.

303

Der Bürgermeister: B. Greil m. p.

Empfehle

meine noch lagernden Waren in Galanterie- u. Schuhwaren, Damen-Bugstiefel, starke Qualität, Nr. 36 und Nr. 37, 5 Kronen. P781

Heinrich Ortner

Seilergasse 6. Ecke Kiebackgasse 3.

oooooooooooooooooooo

Unterricht

in Stenographie u. Maschinschreiben wir gründlich erteilt. Tages- und Abendkurse. Stellennachweis. P761

Anton v. Guggenberg

Innsbruck, Museumsstraße 19.

oooooooooooooooooooo

Laden

mit anstoßendem Magazin auf Waiertin zu vermieten. Näheres Innrain 28, dritten Stock, rechts. P703

Gasthof „Traube“, Innstraße.

Sonntag, den 3. März

Konzert

der

Tiroler Sängerkorps Hölzboaner.

Anfang 4 Uhr nachm. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein

3555

Obige.

Bautechniker

mit allen einschlägigen Arbeiten bestens vertraut, im Besitz guter Zeugnisse, sucht entsprechende Stellung als Bauführer oder Polier im Baugeschäft. Gütige Angebote unter „M. Nr. 694“ befördern Haasenstein u. Vogler, Innsbruck. 351

Brenner's Palmengarten

Triumphforte

Täglich Konzert. — Eintritt frei
Jeden Donnerstag und Sonntag
Militär-Konzert.

Eintritt 60 Heller.

P711

Im kleinen neuerbauten Saale!

Hotel-Restaurant Tochtermann „Zur neuen Post“.

Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. März

J696

Ausschank von Pichorr-„Animator“-Bier

verbunden mit Konzert der Sa'onkapelle „Flotte Geister“.

Samstag Beginn 8 Uhr abends.

Eintritt frei!

Sonntag Beginn 6 Uhr abends.

Ab Montag, den 4. März: **Täglich Konzert**

bei Ausschank von „Animator“-Bier. Beginn 8 Uhr abends.

Okkasion!

Okkasion!

Frühjahrs-Okkasion!

Fahrräder in kolossaler Auswahl, mit einjähriger Garantie, von K 90. — aufwärts. Fahrradst. : Beräugliche frische Aufschläuche à K 3. —, Sandstein, prima, kein Auswurf, von K 3.50 aufwärts, Kettentrommel von K 2.50 aufwärts, Freilaufnaben mit Kettentrommel von K 14. — aufwärts, Fußpumpen mit massiven Gussfuß K 1.80, Gloden von 30 h aufwärts, Griffe von 20 h aufwärts, Kettständer, Vech oder Holz, K 2.40 per Garnitur, Stahl felsen, mit jeder Vechzahl gehöhrt, K 1.80, Gassack 50 h, Hupen von K 1.70 aufwärts. Achsen, Ketten, Schalen sämtlicher Systeme, Stahlrohre aller Dimensionen etc., stets lagernd. Sämtliche Zugehörteile für Motorräder und Automobile. Reparaturen, Vernichten, Emaillieren werden in eigenen Werkstätten selbst und promptest ausgeführt. Verlangen Sie neuen Prospektatlas. Tägl. d. Postvertrieb. Importhaus für Fahrzeuge-Industrie.

Wien I, Stubenring 6. 191-121

Auf Teilzahlung.

„Sang und Klang“.
3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken welche einzeln gekostet K 500. — kosten. Jedes Band à K 15. —. Jeder Band enthält die melodischsten Teile der neuesten Opern und Operetten in Text, Symphonien, Tänze und Lieder der hervorragendsten Komponisten der III. Periode: Schöpfung etc., Seltene Bildnisse. Bei Abnahme von 1 oder 2 Bänden K 2, aller 3 Bände K 3 pro Monat. So fertige Lieferung ohne Anzahlung. So haltungsverzeichnisse gratis und franco. Aufträge übernimmt J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstraße 31. 61-01

Zur Frühjahrsaison

empfehlen sich zur Anfertigung sämtliche Strahentouletten, Blusen und Hauskleider nach den neuesten Journalen. Ausgewordene Modernisierungen, wie sämtliche Reparaturen übernommen. Feinste Ausführung, sehr mäßige Preise und schnelle Bedienung zugesichert. 3624

Julie Schubert

Damenschneiderin

Leopoldstraße Nr. 14, zweiten Stock.

Hotelrestaurant Viktoria.

Täglich Ausschank von
Liebfrauenbier

aus der Paderbrauerei München. Abgabe außer Haus in Flaschen und Fässern. J69-

Bierwastl

Sonntag, den 3. ds. M.

Lustige Vorträge.

Selbstgemachte Weiswürste.

Jeden Samstag selbstgemachte Hauswürste sowie täglich Schweinswürstl.

Empfehle auch meine im ersten Stock schon eingerichteten Weinstuben. Zu zahlreichem Besuch abet ergebenst ein

1657

Egger-Riesler.

Restauration Bierkindl.

Morgen Sonntag

Großes Konzert

der beliebtesten

Inntaler Musikkapelle.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt 20 h.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

P762

H. Dadak.

Samstag und Sonntag selbstgemachte Haus-, Beber- und Preßwürste.

Hotel-Restaurant

Oesterreichischer Hof

47 Andreas Hoferstraße 47.

Morgen Sonntag

Großes Militär-Konzert

Anfang 3 Uhr.

Eintritt 30 h

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

164P

Seb. Marschner, Restaurateur

Gasthof gold. Schiff.

Morgen Sonntag

Militär-Konzert

Eintritt 20 kr.

P763

Anfang 3 Uhr.

Ende 7 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Tobias Gakl.

Im Verlag der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:

Aus tiefen Schachten.

Gedichte

von

Dr. med. August Lieber.

1906. Elegant geb. Preis K 3. —

Kaiser-Panorama

Innsbruck

Maximilianstrasse 1a, nicht

von Sonntag, den 3. bis Samstag, den 9. März 1907:

Die französ. Kriegsflotte.

In Vorbereitung vom 10. März an: Norwegen.

Geöffnet von 10 vormittags bis 10 Uhr abends.

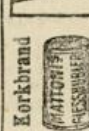
Eintritt für Erwachsene 30 Heller, Kinder 20 Heller.

Abonnent für 8 Besuche 2 K.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unter-
suchung. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt
S. Fritsch, Bäckergasse, Zürich 57 (Schweiz). 100/8

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustentzündung.

Schlosserwerkstätte

welche auch für Spengler, Kupferschmied, Installateur u. s. w. geeignet wäre, ist im Stadtgebiete auf Wä termin samt Wohnung zu vermieten. Offerte in der Exped. unter „Nr. 12 F. W.“ zu hinterlegen. 8656-211

Wohnungen

Hübsch möbliertes Zimmer
(Aussicht Museumstraße) ist sofort oder auf 15. zu vermieten. Stiflgasse Nr. 13/15, 2. Stock rechts. 3562

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Balkon und Zugehör, Waschküchenbenutzung und Gartenanteil ist für 1. April an ruhige Partei zu vermieten. Lindenstraße 8, 1. Stock, Prabl. 3563-2/1

Sonnige Wohnung
im 2. Stock, mit 3 Zimmern, Kabinett und Küche mit Gas- und Wasserleitung nebst sonstigem Zugehör auf Maitermin zu vermieten. Stafflerstraße 4, 1. Stock. Auch ist dort ein hübsches Zimmer zu vermieten. 3564

Zimmer
mit Balkon, hübsch möbliert, separierter Eingang, auf sofort oder 15. März an einen Herrn zu vermieten. Andreas Hoferstraße Nr. 44, Stock. 3565

Eine Wohnung
im 1. Stock, mit 1 Zimmer und Alkov ist auf 1. April nur an kinderlose Partei zu vermieten. Schöpfstraße Nr. 9, im Laden. 3568

Ein schönes Zimmer
in ruhiger Lage, sonnig und straßenseitig, mit schöner Aussicht, ist zu vermieten. Näheres unter Nr. 3569 in der Exped. 2/1

Sehr schön möblierte Fremdenwohnung
mit 3 bis 5 Zimmern, Küche, elektr. Licht, Wasserleitung, Gartenanteil etc. ist im herrlichen Überetsch, 1/2 Stunde von der Bahnstation entfernt, sofort zu vermieten. Ernstliche Reflektanten erhalten nähere Auskunft unter „Süden“ postlagernd Innsbruck. 3570

Hübsche Wohnung
mit 4 Zimmern, Speis und Magdtkammer, Elektr., Gas und Waschküchenbenutzung auf Mai zu vermieten. Näheres Sonnenburgstr. Nr. 3, 1. Stock. 3572

Zu Brückleg
ist eine unmöblierte Jahreswohnung mit vier Zimmern, Küche, Balkon, Gemüsegarten, (Wasser und elektr. Licht in der Wohnung) in schöner sonniger Lage sogleich oder bis längstens Mai zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter Nr. 3561. 3/1

1 oder 2 Zimmer
möbliert, sonnig, freie Lage, 1. Stock, mit oder ohne Verpflegung, auf 1. oder 15. April, zu vermieten. Näheres Sonnenburgplatz, in der Tabaktrafik Huber. 3566

Auf Maitermin
sind noch einige Wohnungen mit je drei Zimmern und allem Zugehör, in der Dereggerstraße gelegen, zu vermieten. Näheres bei S. Tomasi, Baumeister, Straßmargasse 2. 3567-2/1

Sommerwohnung
im oberen Glurichhofe, unter Vill, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, Balkon etc., alles vollkommen und tadellos eingerichtet, ist für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Juli billig zu vermieten. Anfragen an Dr. Pembaur, Maria Theresienstraße 15, 4. St. 3571

Auf April
schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkov, sonstigem Zugehör, Glasveranda. Gas und elektr. zu vermieten. Fischergasse 36, 3. Stock links. 3704

Herrschaftswohnungen
Staatsbahnstraße 16 (Neubau), sehr sonnig, mit je 3 Zimmern und Kabinett, eingerichtetem Bade, Speis und großer geschlossener Glasveranda, elektrisches Gas, mit stets schöner Aussicht, ist auf Maitermin zu vermieten. Näheres Bäckerei Erhart, Marktgraben. P639

Schöne Wohnungen 3468
von 3 bis zu 7 Zimmern, allem Komfort und Badezimmer, auf Mai zu vermieten. Konz. Wohnungs-Bureau Reichshof Anstalt 22, dann ein Geschäfts-Laden auf sofort zu vergeben, Leopoldstr. Nr. 2. Anfragen bei Herrn Dr. Winkler, ersten Stock. 2/2

Hübsch möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang, Straßenseitig, auf 15. ds. oder später zu vermieten. Mäurerstr. 20, dritten Stock. 3711-2/1

Hochparterrewohnung
von 5 Zimmern, sonnige Lage, Gartenbenutzung, ist vom Mai an zu vermieten. Universitätsstr. Nr. 3, 2. Stock links. 312-0/3

Schöne Herrschaftswohnung
mit 5 Zimmern, Küche, Speis, Magd- und Badezimmer, Gas und elektr. Licht, ist ab 1. Mai zu vermieten. Näh. Andreas Hoferstr. Nr. 32 im Parterre zu sehen von 3 bis 5 Uhr. 2202-2/2

Herrschaftswohnungen
bestehend aus 7 Zimmern, dabei Erker, Balkon, und Logenzimmer, Küche mit Speis und Wirt, schaftsbalkon, Magdtkabinett, Bad und Klosett etc., mit allem Komfort wie Gas- und Wasserinstallation, elektrische Beleuchtung etc. ausgestattet in günstiger sonniger Lage mit freier schöner Aussicht sind auf Maitermin 1907 zu vermieten. Näheres bei Anton Fritz, Baumeister, Fischergasse 1. 172-0/21

Auf Maitermin
sind in Witten zwei Wohnungen zu vergeben. Eine bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speis und Magdtkammer, zwei Balkons und Gartenbenutzung. Eine Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Speis und Magdtkammer, mit Gartenbenutzung. Beide Wohnungen mit Gas und Elektr. Näheres in der Exped. unter Nr. 235. 0/6

Schöne Wohnung
im ersten Stock, bestehend aus 3 separ. Zimmern und allem Zugehör ist auf Maitermin zu vermieten. Schöpfstraße 6, ersten Stock. 221-0/21

Wohnung gesucht
für Augusttermin, 5-7 Zimmer und Zugehör, sonnig gelegen, mit allem Komfort, in nicht zu großer Entfernung vom Zentrum der Stadt gelegen. Anträge an die Expedition ds. Bl. unter Nr. 1000 erbeten. 3451-2/2

Billige Monatszimmer
mit oder ohne Verpflegung sind zu vergeben im Hotel Blacau. 393-3/2

Zu vermieten 1674-3/4
Mäurerstraße Nr. 7, auf 1. August 1907, ersten Stock, 9 Zimmer etc. im ganzen oder abgeteilt. Näh. beim Hausbesitzer, Andreas Hoferstraße Nr. 46.

Eine Wohnung
bestehend aus 4 Zimmern, Bad und allem Zugehör, Südfront, auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. Pechelstraße 5, 3. Stock, Tür 7. 3507-0/12

Sonnige Hochparterrewohnung
bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör, mit allem Komfort ausgestattet, an stabile, ruhige Partei auf Maitermin zu vergeben. Näheres Stafflerstraße 19a, ersten Stock. 3590-0/7

Möbliertes Stiegeneszimmer
bei kinderloser Partei in der Universitätsstr. 20 im zweiten Stock auf 15. März zu vermieten. 3541-2/2

Auf Maitermin
eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, großem Vorhaus, Speis, Badezimmer, prachtvolle Aussicht, ruhige Lage, mit allem Komfort der Neuzeit, eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche an ruhige Partei. Näheres Zeughausgasse 5 rückwärts im Geschäft. 195-3/2

Gesucht
wird auf Mai eine Wohnung von 2-3 Zimmern, heller Küche, Balkon und sonstigem Zugehör in der Nähe der Triumphspforte, von ruhiger, ordentlicher Partei. Briefe erbeten unter „R. 3.“ an Birchner Filiale, Leopoldstraße 21. P 774

Wohnung gesucht
nur in der Stadt, Parterre bevorzugt, von kinderloser Partei, 2 Zimmer und Küche, sofort oder 1. Mai. Zins vorhinein. Offerte erbeten unter Nr. 6740 an die Exped. 3636

Herrschaftswohnungen 3635 2/1
für August an Sagen, Südfront, bestehend aus 5, 4 und 3 Zimmern, schönen Magdtkammer, Bäder, Wirtschaft und Glasbalkon, Speis, sowie mit allen sonstigen modernen Komfort sehr solid ausgestattet, an stabile Parteien zu vermieten. Näheres bei B. Riggemann, Wienerstraße 15, 2. St. von 2-5 Uhr

Schöne Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche, Kabinett, Keller und Dachboden, ist an ruhige Partei auf Maitermin zu vermieten. Näheres Andreas Hoferstraße Nr. 47. P765

Auf Maitermin
ist eine Wohnung in sehr sonniger Lage zu vermieten. Innrain 28, 3. St. 3627

Laden samt Wohnung
ist in der Andreas Hoferstraße nahe dem Gerichtsgebäude auf Augusttermin zu vermieten. Offerte unter „A. B. 5.“ an die Exped. d. Bl. 3638 3/1

Solides Fräulein
findet bei guter Familie Unterkunft als Zimmerkollegin samt ganzer Verpflegung. Preis 25 fl. Adresse in der Exped. unter Nr. 3628.

Zimmer
mit separatem Eingang ist an 1 oder 2 Herrn samt guter Verpflegung um 32 fl. zu vermieten. Adresse unter Nr. 3692 an die Exped. d. Bl. 3629

Lichtes, freundliches Hofzimmer
trocken, ist sofort an einen anständigen Herrn oder Dame, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Adresse in der Exped. unter Nr. 3630.

Zu vermieten
auf Maitermin 1 Zimmer und Küche, vierteljährlich zahlbar, an eine kinderlose Partei. Adresse in der Exped. unter Nr. 3631.

Zimmer
hübsch möbliert, südlich gelegen, mit elektrischer Beleuchtung, ist ab 15. März zu vermieten. Anichstraße 17, 3. St. l. 3632 2/1

Zu vermieten
2 möbl. Zimmer auf 15. März und 1 auf 1. April mit oder ohne Pension. Auch Bäche zum nähen, wird dort angenommen. Adresse in der Exped. d. Bl. unter Nr. 3633. 3/1

Ein Zimmer
mit Kochgelegenheit ist möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. Adresse in der Exped. d. Bl. unter Nr. 3634.

Wohnung
mit 4 parquet. Zimmern, Magdtkammer, Speis, Mantel, Gas, kanalisiert, schöner, sonniger, freier Aussicht, ist auf Maitermin zu vermieten. Neuhäuserstraße 12. 3637

Wohnung
1 Zimmer mit Küche und Zugehör von älterer allein stehender Frau, die einen großen Teil des Jahres auf Reisen ist, wird gesucht. Nächste Nähe des Bahnhofes erwünscht. Angebote erbeten unter „F. 5.“ an die Exped. 3642

Schöne Herrschaftswohnung
mit 5 Zimmern, Küche, Speis, Magd- und Badezimmer, Gas und Elektr., ist auf Mai eventuell auch früher zu beziehen. Näheres Andreas Hoferstraße Nr. 32, Parterre. 3670 2/1

Wohnung
mit 4 Zimmern und allen Zugehör, frequent gelegen ist auf Mai zu vermieten. Näheres in der Exped. unter Nr. 412. 2/1

2 Zimmer
sehr schön, modern, mit oder ohne Küche, elektr. Licht, Bad, Gartenbenutzung, in herrlicher Gegend Tirol, sogleich oder Sommer, billig zu vermieten. Zu erfragen Magimilianstraße 8, Parterre, rechts. 3669 2/1

Wohnung
mit 2 Zimmern, heller Küche, Balkon und Zugehör, wird in der Nähe des Bahnhofes, von ruhiger Partei auf Mai gesucht. Briefe erbeten unter „A. R.“ an Birchners Filiale, Leopoldstraße 21. P 775

Auf Maitermin
ist in der Leopoldstraße eine Wohnung im 1. Stock bestehend aus 2 Zimmern, heller Küche, Gas und Wasserleitung, an eine anständige, kinderlose Partei zu vermieten. Näheres in Birchners Filiale, Leopoldstraße 21. P 776

Hübsches Zimmer
mit 2 Fenstern, möbliert, ist an einen soliden Herrn sofort oder 15. März zu vermieten. Hötting, Höttingergasse 4. 3680 2/1

2 hübsche Zimmer

jedes separat, elektr. Zug- und Bettlampe, mit ganzer Pension, auf 15. März zu vermieten. Andreas Hoferstraße 5, 1. Stock rechts. 3679 2/1

Großes unmöbliertes Zimmer

an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Müllerstraße 25, 3. St. 3575

Offene Stellen**Besseres Mädchen**

das in der Küche und Hausarbeiten (Wäsche außer Haus) vollkommen tüchtig ist, zu kleiner Familie gesucht. Jahreszeugnisse erwünscht. Adresse in der Expedition unter Nr. 3528. 2/2

Gesucht

für Anwaltskanzlei auswärts tüchtige Schreibkraft, Herr oder Fräulein, gewandt in Stenographie und Maschinschreiben. Anbote an die Exped. d. Bl. unter Dr. X. 1869. 3362/1

Mädchen

nur Ausländerin, welches selbständig gut kochen kann, wird auf 15. März gesucht. Kann auch früher eintreten. Lohn 28 bis 30 K. Anträge unter „M. Z. 5“ an die Exped. d. Bl. 3420—2/2

Gesucht

für Pension zum 15. März ein perfektes, sehr reines Stubenmädchen. Gute Zeugnisse Bedingung. Adresse in der Exped. 3406 3/1

In einer kleinen, kinderlosen Bürgerfamilie wird eine selbständige

Köchin

mit Jahreszeugnissen gesucht. Näh. Hofgasse 3 im Papiergeschäft. 178/52—3/1

Tüchtige Anseh. Kellnerin
gesucht beim „Stern“ in Witten, Leopoldstr. 1712

Besseres Stubenmädchen
mit Jahreszeugnissen gesucht.Adr. bei Haasenhein und Vogler. 1657

Kassierin

für ein Kaffeehaus gesucht. Eintritt event. sofort Adresse Haasenhein u. Vogler. 1710

Müller

der nüchtern und verlässlich ist und Jahreszeugnisse vorzuweisen hat, findet dauernde Stelle. Näheres zu erfragen Anichstraße 25, Gemüsehandlung Ob. Rumer. 3967

Ein Büchsenmacherlehrling
wird sofort aufgenommen bei J. Kugler, Pfarrer-gasse 8. 3666

Tüchtiger Damenschneider
und selbständige Damenschneiderin, sowie ein Lehrmädchen werden sofort aufgenommen. Peter Kretz, Damenmodisten, Herzog Friedrichstraße 36, ersten Stock. 3653

Aushilfskellnerin
sofort gesucht. Adr. unter Nr. 216 in der Exp.

Aushilfskutscher
sofort gesucht. Adr. unter Nr. 216 in der Exp.

Braver Bäckerlehrling
oder junger Bursche zum Brotausstragen sofort gesucht bei L. Kollleger, Karlstraße 3. 3663

Fleißiges Mädchen
zur Hausarbeit und zum Milchausstragen gesucht. Adresse bei Haasenhein u. Vogler. 1705

Für Schneider!

Groß- und Kleinarbeiter werden aufgenommen bei Josef Kraschl, Schneidermeister, Landhausstraße Nr. 7 im Stöckl. 1706

Reinliches Mädchen
arbeitsam, für alle Hausarbeiten auf 15. März gesucht. Adresse bei Haasenhein u. Vogler. 1708

Gesucht wird ein äußerst verlässliches, sehr reines & braves Mädchen

zur Hausarbeit für eine kleine Familie. Es wollen sich aber nur eine solchen Anforderungen entsprechenden Mädchen melden. Jahreszeugnisse erforderlich. Lohn 30 K. Näheres aus Gefälligkeit Marktgraben 20 im Laden. 3623

Tüchtige Kochenlernerin
auf sofort gesucht. Näheres P. A. B. P 766

Nettes Mädchen

wird für alle Hausarbeiten zu kleiner Familie auf 15. März d. J. gesucht. Anständiges Zeugnis Bedingung. Andreas Hoferstr. Nr. 49, 1. St. 3622

Mädchen für alle Arbeit

für 15. März gesucht. Vorzuzustellen zwischen 3 bis 4 Uhr nachmittags Tempelstraße 22, 2. St. 3619

Junges, reinliches, fleißiges Mädchen
wird auf 15. März gesucht. Ueberbacher, Leopoldstraße 21. P 780

Braves, williges Mädchen

für alle Hausarbeiten findet Stelle bei kleiner, besserer Familie; damit die Gelegenheit verbunden, das Kochen zu erlernen. Näheres Müllerstraße 19, 2. St., vormittags 9—10, nachm. 3—4 Uhr täglich. 3644

Stubenmädchen und Serviererin
für bürgerl. Gasthof sucht Fr. S. Ghiochetti, 1. Pflanzungsbureau, W. Theeresenstraße 39, Rückgebäude 1. Stock. 3618

Auf sofort tüchtige Bedienerin
gesucht. Anichstr. 13, 1. Stock.

Strohputzmädchen
wird sofort aufgenommen. J. Freidant, Innrain 19 3645

Modistenlehnmädchen
wird sofort aufgenommen. J. Freidant, Marktgraben 16. 3645

Fleißiges, braves Mädchen,
welches etwas kochen kann, wird sofort aufgenommen. Näheres bei Grubertwirt, Innrain. 3624

Bedienerin

wird sofort gesucht. Grillparzerstraße 8, Part., rechts. 3621

Eine Glanzbüglerin
wird sofort gesucht. Näheres in der Exped. unter Nr. 3621.

Fischerlehrling.
Kräftiger Junge, am liebsten vom Lande, wird gegen Überelkommen sofort aufgenommen. Alois Walte, Andreas Hoferstr. Nr. 27. 362

Gesucht für Pension
zum 15. März ein perfektes, sehr reines Stubenmädchen. Gute Zeugnisse Bedingung. Adresse in der Exp. unter Nr. 3589.

Privat-Stubenmädchen
gesucht mit Jahreszeugnissen. Eintritt nach Überelkommen. Auskunft in der Porzellanhandlung Pfeiffer, Karlstraße 3. 3590

Junges, flinkes, williges Mädchen,
das kochen kann und sich noch weiter abrichten lässt, auf 15. März in feines Haus zu zwei Personen gesucht. Empfehlende Zeugnisse Bedingung. Vorzuzustellen nach 3 Uhr nachmittags oder Sonntag. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 3591.

Hausmädchen
wird aufgenommen Konditorei Alfons Hammerle Andreas Hoferstr. 22 im Laden. 3592

Mädchen,
welches selbständig kochen kann, wird aufgenommen. Taggen, Franz Josefstraße 1, 3. St., Türe 7. Vorzuzustellen 1—3 und 8—10 Uhr. 3593

Diensmädchen
für Küche und Hausarbeit wird aufgenommen. Adr. in der Exped. unter Nr. 3594.

Diener

für Privathauswirtschaft wünschenswert gebieter Soldat zum 15. März gesucht. Offerten unter Nr. 384 an die Exped. d. Bl. 3595—2/1

Anständiges Mädchen,
welches etwas kochen kann und sämtliche Hausarbeiten verrichtet, mit längeren Zeugnissen für sofort gesucht. Andreas Hoferstraße Nr. 3, 1. Stock rechts. 3596

Stellen-Gesuche

Ein solider, tüchtiger, verlässlicher

Kommis

aus der Eisenwarenbranche, wird für ein besseres Geschäft gesucht. Solcher nach Überelkommen anständig. Adresse erliegt unter Nr. 320 in der Verwaltung d. Bl. 11/4

Feines Stubenmädchen

sucht ihren Posten bis 15. März zu ändern. Seltene besitzt sehr gute Zeugnisse, kann schön Glanzbügeln und ist den feinsten Anforderungen gewachsen, wünscht Stelle in einem Herrschaftshaus. Geschätzte Zuschriften unter „Feines Stubenmädchen“ an die Expedition. 3222—2/2

Tüchtige Pädlerin der Schuhwarenbranche
mit Jahreszeugnissen, sucht Posten; geht auch in ein anderes Geschäft. Briefe unter „M. S.“ hauptpostlagernd Solzburg erbeten. 3294-3/3

Kontoristin

geübte Maschinschreiberin, der Stenographie u. Buchhaltung vollkommen mächtig, mit schönen Zeugnissen, wünscht ihre Stelle zu ändern; am liebsten in Advokaturkanzlei oder Ingenieursbureau. Gest. Zuschriften unter „J. K.“ an Birchners Ann.-Bureau erbeten. P777

Mädchen

das etwas kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, sucht sofort Stelle. Näheres im Gast aus „Peterbrunn“ bei Innsbruck. 3630-2/2

Tüchtige Kellnerin

mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle auf 15. März oder 1. April in einem besseren Gasthof. Näheres in der Expedition unter Nr. 3508. 2/2

Suche für gebild. Fräulein
mit best. Umgangsform, welch. lang. Zeit im Auslande als Erziehlerin tätig gew. perfekt rein Französisch sprech., fähig im Deutschen nachzuweisen, passenden Wirkungskreis. Offerte unter „Vorzügliche Referenzen“ an die Expedition erbeten. 3517-2/2

Bäcker

verlässlicher Arbeiter, sucht Aushelferstellen. Zu erfahren bei Tag oder Nacht in der Bagerbäckerei, Leopoldstraße 30. 3271—2/2

Kochenlernerin

nicht in einem Privathaus. Geht auch auswärts. Briefe an die Exped. unter „R. T. 100.“

O. deutliche Person

sucht für Vor- und Nachmittagsstunden Bedienungslage. Näheres Marienhilf Nr. 12, ersten Stock. 3611

Ladnerin

mit guten Zeugnissen, sucht ihren Posten bis 15. März zu ändern. Zu erfragen in der Expedition unter Nr. 3612.

Tüchtige Verkäuferin

mit mehrjährigen Zeugnissen, auch der Buchhaltung mächtig, sucht Stelle auf 15. März oder 1. Apr. L. Gest. Adressen erbeten unter „Verkäuferin“ an die Expedition. 3614

Fräulein

Maschinschreiberin, sucht Stelle als Praktikantin in einem Kontor oder einem anderen Geschäft, wünschlich mit Anfangsgehalt. Briefe unter „A. M. 3“ an die Exped. 3613

Junges Mädchen

aus gutem Hause, praktisch in Allem, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Stubenmädchen. Güt. Ge. Angebote unter „O. O. 702“ an Haasenhein und Vogler. 1702

Tüchtige Kellnerin

mit guten Zeugnissen, sucht Posten in besserem Gasthof oder Restaurant. Adresse bei Haasenhein und Vogler. 1701

Eine Witwe sucht Stelle

als Wirtschaftlerin auf dem Lande zu einem Bauern; am liebsten wo keine Kinder. Näh. in der Expedition unter Nr. 3616.

Fräulein

aus guter Familie, mit nützlicher Bildung und Umgangsformen, auch durchaus perfekte herrschaftliche Köchin, die inständig ist, einen Haushalt selbständig zu leiten, sucht Stellung als Hausfrau

in kleinerem feinerem Hause, am liebsten auf einem Landgut in der Nähe einer Stadt. Offerte erbeten unter „St. A.“ an die Expedition d. Bl. 3617—2/1

Anständiges, einfaches Mädchen

welches bürgerlich kochen kann und Jahreszeugnisse besitzt, sucht dauernden Posten. Gest. Anträge erbeten unter „Dauernd 18“ an die Expedition. 3586

Lüchtiger Koch
sucht Stelle auf Frühjahr oder Sommer in ein gutes Hotel als Kde. Jahresstelle bevorzugt. Offerte an Rob. Kurth, Brissago, Rt. Teslin, Schwyz. 3650—351

Gefestete Person
sucht Plätze zum Waschen oder Bodenreiben; geht auch als Aushilfe. Mariabühlstraße 18 im Stöckl, ersten Stock. 3662

Hoteldiener
gelernter Metzger, sucht für sofort Stellung oder zur Saison. Adressen unter „H. 778“ an die Expedition erbeten. 3585

Gute Köchin
sucht Stelle zu alleinstehenden Herrn oder Dame. Universitätsstr. 27, Parterre rechts. P770

Lüchtige Köchin
sucht Stelle in größerem Bürgerhaus oder als zweite Köchin in Gasthaus. Adr. erliegt in Birchner's Annoncen-Bureau. P767

Junges, fleißiges Mädchen
welches etwas kochen kann, sucht bis 15. März dauernde Stelle zu kinderloser Herrschaft. Briefe erbeten unter „Anständig“ an Birchner's Filiale, Leopoldstraße 21. P782

Fleißiges, ordentliches Mädchen
welches alle Hausarbeit verrichtet, sucht sofort Stelle. Geht auch als Kindermädchen. Näheres Biaduktbogen Nr. 7. 3587

Braves, fleißiges Mädchen
sucht für Vor- und Nachmittag Bedienung. Daselbe ist zu erfragen Schlossergasse 5, zweiten Stock. 3585

Junges, williges Mädchen
sucht Stelle zu kleinerer Familie, ebenso ein Hotelstubenmädchen mit Jahreszeugnis. Ulrichstraße Nr. 24, Stöckl, 1. Stock. 3678

Braves Mädchen
sucht auf 15. März oder 1. April Stelle in gutem Hause, wo sie nebenbei kochen lernen kann. Näheres in Birchner's Filiale, Leopoldstraße 21. P778

Bei bescheidenen Ansprüchen
suche ich hier eine Stelle als Kontoristin, Kassierin oder Buchhalterin. Gefällige Anträge erbeten unter „Nr. 2“ an die Exped. 3641—351

Braves, tüchtiges Mädchen
sucht Stelle als Stubenmädchen; am liebsten in einer Sommerstube. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr. 3508. 351

Als Portier J707
oder anderen geeigneten Posten sucht junger Mann, katholisch, um zwecks Verehelichung eine Existenz zu gründen. Gütige Angebote unter „P. P. 707“ befördern Haasenstein u. Vogler.

Besseres Stubenmädchen
das nützen und etwas kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Posten bis 15. März. Zuschriften erbeten unter „Verlässlich 26“ postlagernd Hall i. E. 3583

Käufe u. Verkäufe

Hauptplätze
in schöner Lage in Pradl sind billig zu verkaufen. Bri. fl. Anfragen unter „U. W. 1400“ befördert die Expedition. 199—353

Haus
mit gut eingeführtem Gemischtwaren-Geschäft in einem stark besuchten Orte des Juntales zu verkaufen. Zuschriften unter „M. G. 25“ an die Expedition erbeten. 3512-352

Anwesen
unmittelbar an der Stadt, Grund für drei Röhre um das Haus, typische Wasserfall, speziell für Tischler geeignet, sehr preiswert veräußert. Schriftliche Anfragen, da oft nicht zu Hause. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr. 402. 352

Zu kaufen gesucht
wird ein moderne Schlafzimmers-Einrichtung, eine Küchen-Einrichtung, ein Dekorationsdivan, eine Nähmaschine, alles bestens erhalten. Abn. unter „Kosmos“ an die Expedition. 3437—352

Verkaufe
meine konkurrenzlose Obst-, Gemüse und Samenhandlung. Rückantwort nur gegen Retourmarke. Adresse in der Exped. unter Nr. 3231. 1013

Gelegenheitskauf.
2 Fäß Pflanzenfett, Marke Grancol, ca. 400 kg. 2 Bleistons feinste Margarine, ca. 225 kg, Preis nach Uebereinkommen netto Kassa. Gefl. Zuschrift unter „A. D.“ hauptpost agend. 3435—352

Gasthaus-Bierwirt
in Magerhofen, sehr rentabel, mit zirka 8 Joch sehr nutzbringendem Grund mit K 58.000, Familienverhältnisse wegen veräußert. Für Fremde idealer Aufenthalt, sehr gute Einnahme der Einheimischen, infolge dessen stark frequentiert. Der Verkaufstermin ist ab heute bis 15. April. Spätere Angebote zwecklos. 375—433

Klavier (Flügel)
gut erhalten, besonders geeignet für Restaurant, Sommervilla oder Vereine, ist wegen Platzmangel um 50 fl. veräußert. Kirchbachgasse Nr. 7, dritten Stock. J700

Schöner Steuereisenwagen
sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Schöpfstraße 10, dritten Stock. 3607

Häuslicher Kinderwagen
wenig abgenutzt, für 1 oder 2 Kinder (verstellbar) ferner eine Waschmaschine mit Wndmaschine (Kant schutzwagen) und ein Schubstücken sind wegen Abreise ausnehmend billig abzugeben. Zu sehen Pradl Amraierstraße 41, 1. Stock links. 3600

Zu verkaufen
ist billig eine kleine, sehr gut e. haltene Hobelbank Hall, Schulgasse 4, zweite Stock. 3681

Dreistöckiges Wohnhaus
in Hötting, mit großem Hofraum, in guten geringen Anzahlung zu verkaufen. Angeb. te sind an die Exped. unter „Wohnhaus 28“ zu richten. 365

Kleinere Villa in Innsbruck
7 Zimmer, 2 Küchen, aller Komfort der Neuzeit zu verpachten oder zu verkaufen. Auskunft bei Ann. Kröll, Maria Theresienstraße 27, 1. Stock r. 3606

In Innsbruck
ist ein Gasthof mit Dekonomie gegen günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offerte sind unter „M. 56“ in der Exped. zu hinterlegen. 365

Sportwagen
für Pony billig zu verkaufen. M. Theresienstraße Nr. 27, ersten Stock rechts. 3601

Billard
Bierst. künstlich in Holz eingelegt, mit 6 Queues und 16 edlen Eisenbällen, ist wegen Raum mangel sofort billig zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 3650. 351

Billig zu verkaufen
sind 2 oder 3 Beinen mit Matten und andere Gegenstände. Innrain 26, Stöckl. 3677

Spiegelkasten
poliert (Thonet), Doppelchiffoniere (hart), kleiner Schreibisch (weich), Rückentrennung (offen), sowie diverse Küchengegenstände, alles fast neu, sind preiswert abzugeben. Pl. Geisstraße 4, ersten Stock rechts. 3605

Kleiner Handwagen
zu kaufen gesucht. Dasselbe ist ein großer zu verkaufen, event. zu veräußern. Südbahnstraße 16, zweiten Stock. 3610

Ankauf
von Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Eisen, Glas, Flaschen etc. Staatsbahnstraße am Staatsbahnhof, Ellinger. Derselbe ist ein Vernichtungsapparat mit Benzen-Elemente zu verkaufen. 3609

Neuraffige Dogge
wegen Abreise preisbillig abzugeben. Bahnstraße 6, Parterre. 3608

Kleines Binshaus
in Innsbruck oder Umgebung wird zu kaufen gesucht. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Z. 40“ postlagernd. 3581

Fahrrad.
Ein gut erhaltenes Herrenfahrrad mit Freilauf wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe sind zu richten unter „J. L.“ an die Exped. 3572

Zu verkaufen
ein Herrenüberzieher und ein Winterrock. Klaudiastraße 24, Parterre rechts. 3506

Kinderwagen
zu verkaufen. Herzog Friedrichstraße 32, vierten Stock links. 3579

Ein gutes, sehr frommes
Kauf- und Zugpferd
mit zweifachem Schlitten und englischem Geschirr, ist wegen Platzmangel um den Preis von 230 fl. zu verkaufen bei Peter Waltl, Schlossermeister in Zirl. 3077

Schöner Schild
für Gemischtwarenhandlung ist billig zu verkaufen. Näh. in Birchner's Filiale, Leopoldstraße 21. P779

Zu kaufen gesucht
ein Gev. st. Schlitten und ein Brennapparat. Adressen zu hinterlegen in der Exped. unter „Nr. 100“. 3647

Herrenüberzieher
und Wäsche ist billig zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 3601.

Englischer Kinderwagen
vom Biegen (vom vierer), ist um 12 fl. zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 3602.

Kleiner Dauerbrandofen 5735
Südbahnstraße 14, Parterre rechts, billig zu verkaufen. Besichtigung Nachmittags zwischen 2—6 Uhr.

Kleine, billige, eiserne Kasse
zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. unter Nr. 3576.

Gasthof-Verkauf
mit Dekonomie, an der Arbergbahn gelegen, mit Fremdenzimmern und großer Veranda etc. Großer Fremdenverkehr im Sommer und Winter (Skis- und Adelsport). Preis 70.000 K. Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft unter „A. R.“ in der Expedition. 3582-251

Wegen Abreise billig zu verkaufen
komplette Schlafzimmers, nutzbeizt, alld. deutsch, eine Kücheneinrichtung samt Zugehör, passend für Brautleute. Zu sprechen an Wochentagen nachmittags, Sonntag den ganzen Tag. Näh. in der Exped. unter Nr. 3580.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschluss gefallen, meinen unvergesslichen Gatten, den wohlgeb. Herrn

Josef Werle

bulg. Heismoar-Seypl

Privat und Hausbesitzer

im Alter von 65 Jahren zu sich abzu-
berufen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 3. März, um 3 Uhr nachm. vom Trauerhause, Höttinger- und Fürstengasse Nr. 7 (Stadt) aus auf dem Friedhofe in Mariab. Der hl. Seelen-Gottesdienst findet am Montag, den 4. März, um halb 8 Uhr früh in der Pfarrkirche zu Mariab. statt.

Die trauernde Gattin:
Genovefa Werle
auch im Namen der Geschwister u. übrigen Verwandten.

3672

Zuckerkrankte

essen täglich Simonsbrot (mit Butter)
weil es den Zuckergehalt schon nach kurzer Zeit wesentlich herabsetzt, den Appetit hebt und keine Beschwerden verursacht.

In Innsbruck bei W. Engeler und W. Zamboni. 3583
(S.-B.-Fabrik Wien-Ragnan.)

410-211

Aviso!

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft verschiedener Art diskret und reell kaufen, verkaufen oder pachten wollen, Beteiligung suchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an das I. tirolische behördl. konzession. Realitäten-Verkehrs-, Wohnungs- und Dienstvermittlungsbureau

Ferdinand Auer, Imst

Gasthof Burgriesen.

Samstag Abends u. Sonntag Nachmittag und abends 3686

fidele Unterhaltung der „Juxbrüder“.

Sonntags Frühschoppen. Eintritt frei.

Günstig für Heiratslustige.

Schöne Wohnung ist auf 1. April zu vermieten und verschiedene Möbel zu verkaufen. Innrain Nr. 2. II. Stock rückwärts. 3673

Bürgerlicher sowie feiner Mittag- und Abendtisch zu haben, sowie gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, elektr. Licht, an 1. oder 2 Herren zu vermieten. Museumstraße 13, II. Stock rechts (hinter dem Museum). 3674

Maximilianstrasse 13

Gemischwarenhandlung: W. Piensberger empfiehlt heute angelangte, frische, extra feine Prager Selchware u. Schinken.

Bestellungen auf Prager Osterfischchen werden konstant effektiviert. —3646

Hilfe!

Welche edle, vermögende Dame hilft rasch einer hochanständigen Frau aus verzweifelter Lage. Briefe erbeten unter Sicherstellung in der Expedition unter Nr. 3649.

Provisions-Reisender

für Mitnahme eines sehr gut gehenden und viel begehrten Mode-Artikels gesucht. Muster ca. 5 Kilo. Gepl. Offerte unter „Modeartikel 689“ befördern Haagenstein u. Bogler, Innsbruck. 689

Kanarien

Tage- und Lichtfänger, billigst verkauft. Schlossergasse Nr. 5 V. Stock. 3683

Zu kaufen gesucht

ein eleganter, guterhaltener Kinderwagen mit Gummiräder und ein Puppenportwagen. Adresse erliegt unter Nr. 3690 in der Expedition. ds. Bl.

Möbliertes Zimmer

separat mit 1 oder 2 Betten ist an Herrn oder anständiges Fräulein sofort zu vergeben. Näheres Kriebachgasse Nr. 7, I. Stock. 3684

Gesucht

wird bis 15. März ein jüngeres Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichtet und auch Liebe zu Kindern hat. Gute Behandlung zugesichert. Näheres in der Exp. d. Bl. 3668

Kleines Bauernanwesen

mit schönen Garten ist zu verkaufen. Dorselst ist eine Wohnung mit Wäscherei und Gartenbenützung zu vermieten. Näheres Götting, Schneeburggasse Nr. 42, Part. 4.

Gesucht!

Zwei Fräuleins suchen Mittag- und Abendtisch Offerte mit Preisangabe unter „Gemütlich“ an die Exp. 3644

Näherin

mit langjähriger Praxis wünscht noch einige Stöben. Adresse in der Exp. unter Nr. 3676.

Helle Tischlerwerkstätte

mit und ohne Werkzeug, auch zu jedem Geschäft geeignet, auf sofort oder Wintermonat zu vergeben. Näheres Andreas Hofstraß Nr. 5, ersten Stock rechts. 3674

Gelucht

wird unter sehr vorteilhaften Bedingungen ein Pächter für einen in Betrieb stehenden Gartengrund nebst Wohnung, zwischen Innsbruck und Matters. Anträge erbeten unter „Nr. 64“ an die Expedition d. Bl. 3675

Kontoristin

oder Kontorist, stenographiefähig, mit netter Schrift, wird für hiesiges Handelsagentur-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte erbeten unter „Handelsagentur“ an die Exp. 3648



Bahn-Atelier

August Hruschka • Innsbruck

Maria Theresienstr. 27, I. rechts

Gebisse nach neuestem, bestem System, für jedes Gebiß Garantie. Gebisse, die nicht passen, werden brauchbar gemacht. Reichliche Erfahrungen in den großen Städten Europas. Schmerzlose Behandlung. Für zahntechnische Leistungen wurde August Hruschka in Wien, Paris, London, Florenz mit den großen goldenen Medaillen und dem Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet. Sprechstunden: 9—11 Uhr vorm. 2—4 Uhr nachm. Sonntags 9—11 Uhr vorm. 2282

Mädchen

welches in der Küche und den Hausarbeiten vollkommen tüchtig ist, wird zu kleinerer Familie gesucht. Wäre außer dem Haus. Vorzustellen nur von 9—11 Uhr. Dasingerstraße 9, Parterre. 3691

Bürgerliche Köchin

sucht bis 15. März bei besseren charakt. vollen Herrn, Witwer mit Kinder, als Wirtschaftlerin Stelle. Offerte unter „Bürgerlich“ Anichstraße 22. 3685

Anständiges, junges Mädchen

sucht Stelle als Hotelstubenmädchen, war schon als solches in Stellung und möchte bis 15. März oder 1. April eintreten. Jahreszeugnisse und Photographie stehen zur Verfügung. Offerte unter „M. G.“ postlagernd Brigen. 3688

Eine Küchenmagd

wird auf sofort oder 15. März gesucht, welche schon als solche gedient hat. Näheres in der Expedition unter Nr. 3687.

Anzeige.

Das städt. Arbeits-Vermittlungsamt Innsbruck Leopoldstraße 15, sucht:

5 Keller, 4 Knechte, 1 Gärtner, 1 Hauspenger, 3 Schlosser, 1 Maschinenschlosser, 2 Wagner, 1 Schneider, 1 Handelslehrling, Schlosser, Spengler- und Tapeziererlehrlinge.

2 Hausdiener, 1 Hotelstubenmädchen, 1 Schankkassierin, 1 Gasthausköchin auswärts, 1 Herdmädchen, 5 Hausmädchen, 3 Privatköchinnen, 9 Mädchen für Alles.

Für Saison: 4 Serviererinnen, 3 Küchenflickerinnen, 4 Hotelköchinnen, 1 zweite Köchin, 2 Kaffee- köchinnen, 2 Köchenlerinnen, 3 Abwascherinnen, 2 Wäscherinnen, 1 Feindwälerin, 1 Silberputzer und 1 Kutsher.

Stelle suchen:

1 Alpenfemmer, 1 Käfer, 1 Schlosser, 1 Heizer, 3 Tischler, 1 Drechsler, 2 Tapezierer, 1 Schneider, 2 Bäcker, 4 Hotelkellner, 1 Küchenmeister, 3 Kellner, 1 Schankbursch, 1 Mo. tur, 4 Hausknechte, 2 Aus- seher, 1 Laufbursch, 4 Kutsher, 1 Hausmeister, 1 Krankenwärter.

2 Wäscherinnen, 1 Büglerin, 1 Stöbnäherin, 1 Hotelstubenmädchen, 1 Serviererin, 5 Kellnerinnen, 3 Saisonkellnerinnen, 2 Aushilfskellnerinnen, 1 Kaffee- kassierin, 3 Gasthofköchinnen, 1 Kaffee- köchin, 1 Sala- zerin, 2 Hausmädchen, 1 Verkaufserin, 2 Herrschafts- köchinnen, 2 Aushilfsköchinnen, 1 Haushälterin, 2 Kindermädchen, 1 Privatstubenmädchen, 4 Bediener- innen und 1 Maschinenschreiberin.

Schriftliche Auskunft wird nur gegen Einsendung entsprechenden Rückportos erteilt.

Pacht-Versteigerung.

Herr Anton Tiefenthaler, Realitätenbesitzer in Kematen bringt Montag, den 4. März 1907 vor- mittags in seinem Gasthofe zur 40—50 Jauch- esten Wiesen- und Ackergrund einzeln noch Parzellen achtweise zur Versteigerung. Zur eben solchen Ver- pachtung gelangen eine Bauernmühle und Säge. Ferner eine weitere Partie von 40 Jauch bestin- Wiesen- und Ackergrund samt Stallungen, Drehs- reihen, Sennerei und Wohngebäude. Auf sämtlichen Grundstücken ist das Albrecht v. runden.

Kaufangebote auf einzelne Grundstücke oder son- stige Objekte werden ebenfalls an diesem Tage vor- her entgegen genommen. Die Bedingungen der Pachtung liegen dortselbst an obigem Tage zur Einsicht auf. 367—312



Stütze der Hausfrau

für größeres Hotel, nicht unter 30 Jahren, gesucht. Selbe hat die Aufsicht über Wäschekasten, Wäsche- rinnen und Hausmädchen; soll auch etwas weiß- nähen und bügeln können. Offerte mit Gehaltsan- sprüchen, Wirkungskreis sind unter „V. J. 646“ an Haagenstein & Bogler zu richten. J 646—211

Reinliche Bedienerin,

welche in Witten wohnt, für 1½ Stunden nach- mittags sofort gesucht. Speckbacherstraße Nr. 27, I. Stock links. 3652

Praktikantin

oder Lehrmädchen zum Verkauf, mit angenehmen äußern, wird sofort aufgenommen. Näheres in der Exp. unter 3665.

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhand- lung in Innsbruck ist soeben in neuer Auflage er- schienen:

Anno Neun und Dreizehn.

Biographisches Gedächtnis aus den deutschen Freiheits- kämpfen.

2 Bände in einem Bande.

Von

Robert Bpr.

Messa in-
u. Radium-

Seide

Gestreifte
u. karierte

Seide

Louisine-
u. Taffet-

Seide

Peckin-
u. Polaire-

Seide

fr. Blusen u. Roben in allen Breislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. 60 Kreuz. bis fl. 11.35 v. Met. franko u. schon verzollt ins Haus. Muster umgehend. 157-711

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Fortsetzung des Verkaufes

von Blusen, Schössen, Unterröcken, Schürzen, Lodenkrägen etc. etc.
zu tief reduzierten Preisen!

Zugleich bringen wir zur gefl. Kenntnis, dass auch in unserer Herren-Abteilung nicht mehr kourante Herren-Hemden, weiss und farbig, Touristen-Wäsche, sowie viele andere in diese Branche einschlägigen Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

Josef Bauer & Sohn, Maria Theresienstrasse.

Die herabgesetzten Waren gelangen nicht in die Schaufenster!

219/52

Edelroller,



reine Harzer, flotte und fleißige Tag- u. Nachtfänger, gute Zuchtweibchen, alle in- u. ausländischen Sing- und Ziervögel, sehr schöne Ameisen-Eier, Mehlwürmer und Vogelfutter stets zu haben in der Vogelhandlung Malozer, Maria Theresienstr. 37, Durchgang. 3558

Wer

seine Realität, Geschäft, Gut, Fabrik, Landwirtschaft, Hotel etc. verkaufen will oder Hypothekendarlehen sucht, wende sich vertrauensvoll an das einzig christliche Unternehmen l. österr. Geschäfts- u. Realitätenbörse Wien, I., Sonnenselgasse 21.

Generalvertreter Ludwig Müller ist hier anwesend und falls dessen kostenfreier Besuch behufs Besichtigung und Rücksprache erwünscht ist, erbittet er sich gef. Zuschriften unter „L. Müller“ an die Exp. 3554

Gesuch

wird ein Kompagnon zur Errichtung einer Fabrik in Hall, Absatz oder Schwaz für die Erzeugung von Schafwollwaren, Loden, Decken und Schafwollstrickgarn. Angebote werden erbeten unter „Tiroler Loden“ an die Exp. ds. Bl. 3557

Mühlverpachtung.

In Rum ist die Gemeindemühle mit Turbinenanlage zu verpachten. Alles Nähere beim Gemeindevorsteher Josef Zeil in Rum. 3553

Gesangsunterricht

erteilt absolvierte Konservatorin, die noch einige Stunden zu vergeben hat. Auf Wunsch auch außer Hause. Zu sprechen täglich von 12-3 Uhr. Adresse erliegt der Expedition ds. Bl. unter Nr. 3552. 311

Buchhaltungskurse.

Einfache und doppelte Buchhaltung, Korrespondenz, kaufmännisches Rechnen lehrt gegen mäßiges Honorar ein tüchtiger und gewissenhafter Lehrer in überschaubarer kurzer Zeit. Herzog Friedrichstr. 22, 4. Stock links. 3560



Samstag den 2. März 1907 abends 5 Uhr

Anstich des Original Salvator
der Paulaner Brauerei (Salvator-Keller Moosherberg) München.
Hotel „Kaiserhof“

Samstag den 3. März 1907 (und jeden Sonn- und Feiertag) abends 6 Uhr

Konzert (Fidele Musik, Salonkapelle „Lyra“.)

Täglich Münchner Weiswürste. Eintritt frei.

Alleiniges Depot! Abgabe im Saß und in Flaschen (Originalfüllung).

Bebinde in 1/4, 1/2 und 1/3 Hl. Flaschenbier im Detail und in Kisten zu 12 1/2, 24 1/2, 36 1/2 und 48 1/2 Flaschen. Freie Zustellung ins Haus. Versand auch nach auswärts. Telefon Nr. 113. Zur geneigten Abnahme und recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein hochachtungsvoll

P773

Georg Rieger.

Heiratsantrag.

Junger, strebsamer Geschäftsmann sucht bezüglich Uebernahme eines Geschäftes am 1. April mit einem Mädchen oder jüngeren, kinderlosen Witwe mit etwas Barvermögen behufs baldiger Ehe bekannt zu werden. Nur ernüchterte Anträge erbeten unter „Osterglocken 1877“ hauptpostlagernd Junserbrud.

Heiratsantrag.

Junger, gut situiertes, tüchtiger Mann mit sicherer Existenz, wünscht mit bravem Mädchen (Dienstmädchen) behufs Heirat in schriftlichen Verkehr zu treten. Alter nicht über 25 Jahre. Photographie erwünscht. Ausführliche Offerte unter Chiffre „R. E. 2“ an die Expedition. 3600

K 3.-

Gratis

kostet eine Kautschuk-Hand-Stempel mit Namen, Charakter, Adresse, bis 6 cm Länge, von unbegrenzter Haltbarkeit, mit Kautschuk- und Dauerfarbstoffen. Preisliste über Stampten, Junserbrudereien, Numeriermaschinen, Schablonen etc.

Stempelfabrik J. Gwinson, Wien 183, Adlersg. 12. Fil. Odesa. Vertreter gesucht. 461-031

Gutgehende Krämerei

und Delonomie ist zu verpachten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Briefe sind unter „Z. 3“ in der Expedition hinterlegen. 3599-311

Perfekte Wiener

Schneiderin empfiehlt sich den B. Z. Damen ins Haus. Briefe unter „Wiener Schneiderin R. Z. 200“ sind in der Exp. zu hinterlegen. 3559

Billig für Private

Münchener beste Qualität
85 cm breit 56 h
Gaußwebe Ia
100 cm breit 54 h
Chiffon hochprima
85 cm breit 60 h
Bettuchleinwand Ia
in Kraftwebe 150 cm breit 90 h
in Halbkleinen 150 cm breit K 1.- h
Halbkleinen Ia
76 cm breit 45 h

Die Preise verstehen sich per 1 Meter.
Großes Lager in Kanafasse, Kephire, Mantinge, Crisette, Leinwand, Blandruck, Cöper, Atlas, Cloth, Kleiderstoffe, Planelle n. s. w.
Muster auf Verlangen gratis und franko. Versand gegen Nachnahme und wird Nichtpassendes zurückgenommen. 3521-341
Heinrich Goldschmied, Weberer
Bystrer bei Neustadt a. Mettau, Böhmen.

Hypothek.

Für 10.000 fl. auf zweiten Saß wird ein Ab-
hier gesucht. Offerte wolle man unter „Sichere
Hypothek“ in der Expedition hinterlegen. 3555

Geld Darlehen 5%, Zinsen, Raten-Rückzahlung
Selbstgeber Diessner, Berlin 44, Friedrich-
strasse 242. Rückporto. 346-034

Zum „Matrosen“

4 Erlerstrasse 4
Innsbrucks

grösstes und vornehmstes

Spezial-Haus

für

moderne Herrenbekleidung

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten

In

Herren- und Knaben-Anzügen

Sport- und Touristenkleidern

treffen heute
ein.

Feinste

Mass-Anfertigung

Eleganter Herrengarderobe.

Verarbeitung nur bester deutscher und
englischer Stoffe.

**Garantie bei jedem Anzug für
tadellosen Sitz.**

Die Tagung des Landwirtschaftsrates.

Die diesmalige Tagung des Landwirtschaftsrates wies eine Reihe interessanter Momente auf. Zunächst die Rede des Ackerbauministers Grafen Kuersperg, welche den Beifall der Agrarier aller Schattierungen fand. Der Ackerbauminister besprach die von ihm kürzlich eingeleitete Aktion zur systematisch anzubahenden Hebung unserer Viehzucht und allmählichen Vermehrung unserer heimischen Viehbestände. Eine sorgfältige Prüfung der Sachlage hatte ergeben, daß von einer herrschenden Viehnot absolut nicht die Rede sein kann und daß demgemäß auch die Viehpreise keineswegs als exorbitant hohe angesehen werden können. Eben jetzt befindet man sich im Zeitpunkt eines starken Zurückgehens der Viehpreise, das jedoch zu einer Ermäßigung der Fleischpreise — außer auf dem Zentralfleischmarkt in Wien — im allgemeinen nicht geführt hat. Eine gewisse Erhöhung der Viehpreise sei mit der Normalentwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse unzertrennlich verbunden; eine Erscheinung, die übrigens bei fast allen Finanzprodukten zutage trete und geradezu in der allmählichen Verminderung der Kaufkraft des Geldes ihren Ausdruck finde. Die Bevölkerung wächst numerisch an, und in Bezug auf die Lebenshaltung steigen die Bedürfnisse. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse sieht es der Ackerbauminister als seine Pflicht an, dem tatsächlichen Mißverhältnis zwischen dem Vorrat und dem Bedarf an Vieh rechtzeitig entgegenzuwirken. Als Voraussetzung für die Erreichung dieses Zieles stellt sich die intensive Ausgestaltung des Futterbaues dar. Zur Realisierung dieses Planes will der Ackerbauminister, soweit als möglich, die Staatsdomänen in den Dienst der Viehzucht stellen und er hat die Direktiven gegeben, daß bei Ausnützung der Weide nach Zulässigkeit der Bestimmungen des Forstgesetzes und Unbeschadet des notwendigen Schutzes der Wälder die Interessen der viehzüchterischen Bevölkerung möglichst zu wahren seien. Weiter ist die Förderung des Futterbaues und der Viehzucht auf jenen städtischen Grundstücken in vollem Gange, auf deren Betrieb der Staatsverwaltung im Rahmen der agrarischen Operationen eine weitgehende Einflusnahme zusteht. Unter Festhaltung dieses Grundsatzes wird namentlich bei Gewährung der staatlichen Ankaufsubventionen vorgegangen. Des weiteren soll die zweckmäßige Einrichtung privater Alpengründe im großen Stil organisiert werden. Schließlich sei noch die beabsichtigte Errichtung von Aufzuchtshöfen und der Gebirgs-erwähnt, jene Landwirte, die den Verlust ihres Viehbestandes aus eigenen Kräften nicht zu decken imstande sind, beim Vieheinkauf zu unterstützen.

Es ist, sagte er weiter, behauptet worden, daß es unumgänglich notwendig sei, daß die Fleischpreise momentan herabgesetzt werden. Auf den letzten Märkten hat sich eine sehr bedeutende Depression der Viehpreise gezeigt; alle Qualitäten sind um 6 bis 8 Kronen, auch um mehr gefallen. Trotzdem sind die Fleischpreise nicht gesunken. Ich will nicht Produzentengruppen berühren, deren Interessenvertretung nicht in mein Ressort fällt, möchte aber konstatieren, daß es nicht Schuld der Landwirte ist, wenn eine Preisermäßigung nicht erfolgt ist.

Gelegentlich der Beratung des Gefekentwurfes über die Versicherungsanstalten wurde, wie schon oft, neuerlich der Wunsch nach Eindeutigkeit des Versicherungszwanges und des Landesmonopols ausgesprochen. Dagegen gelangte eine ausführliche Debatte über die Verhütung der Güterschäderei nicht zum Abschluß, da sich erwies, daß die Meinungen über den Mangel eines gesetzlichen Einschreitens noch zu sehr auseinandergehen. In der Frage der landwirtschaftlichen Heereslieferungen faßte der Landwirtschaftsrat bezüglich der schroff ablehnenden Haltung der Heeresverwaltung einen Beschluß, der die Einführung von Verbrauchssteuern und die wichtigsten aus Ungarn nach Österreich gelangenden Konsumartikel fordert und durch die Ausführungen des Berichterstatters Landesrechnungsrates J. Fackingerbauer noch verschärft wurde, der u. a.

bemerkte, es sei ganz ausgeschlossen, daß sich Österreich bei Abschluß eines neuen Ausgleiches mit Ungarn irgend eine Verschlechterung und Herabsetzung seiner Forderungen gefallen lassen werde.

Heinrich von Schullern.

(Nachdruck verboten.)

Tirol, dessen uralte Kultur in graue dämmernde Fernen zurückreicht, war seit je die „unbezwingliche Grenzfestung Deutschlands“, und darf gewiß auch heute noch so bezeichnet werden. Vor allem in geistiger Beziehung, seit der Erschütterung der unbeschränkten Herrschaft der Geistlichkeit.

Der goldene Weg, den einst Handel und Verkehr aus dem Orient bis hinauf an der Donau Ursprung über die wildromantischen Gebirgspässe Tirols gezogen haben, hat überall seine Spuren hinterlassen. Kunst, Sitte und Leben sind davon beeinflusst worden; aber im Grunde seines Wesens ist der Tiroler Tiroler immer ein Zugehöriger geblieben jener harten stolzen Geschlechter, die nie den Nacken dem Fuße eines Eroberers gebeugt, die kühn und trotzig wie ihre Berge den Herrschern selbst ins Antlitz blickten und ihr Land und ihre Art mannhaft zu verteidigen wußten.

Dieses zähe, markige Volk hat, wie kaum ein anderes, an seiner Geschichte den tätigen Anteil, und in diesem Bewußtsein hauptsächlich wurzeln seine Kraft und Stärke, sein bestimmtes Heimatgefühl, seine fanatische Freiheitsliebe.

Selbst die Minnesänger Tirols wußten nicht nur von Wein und Liebe zu singen und zu sagen — auch sie waren kühne, trajovolle, echte Männer, denen ehrlicher Bohn die Stirn rötete, das Herz erfüllte und die Lippen bewegte, deren Lieder sich anhören wie „Schwertgeklirr und Wogenprall“. In diesem Hochland mit seinen wildragenden Zinnen, seinen eisgekrönten Bergriesen, wo die Erde dem Himmel so nahe kommt, gebieten zu allen Zeiten die Blüten echter und wahrer Kunst, herb und süß wie die Luft, die im Frühling von den Farnen weht.

Seit jenen Tagen hat schon manch ein Tiroler seinen Namen der Geschichte der deutschen Literatur, Kunst und Kultur für immer überliefert. Und heute, wo es sich allerorten in ganz Österreich regt und entfaltet, wo der Deutsche in beständigem Kampfe um seine von allen Seiten bedrohten nationalen und kulturellen Güter alle Kräfte aufs äußerste anspannen gezwungen wird, ist es wiederum Tirol, das uns ein paar junge Dichter schenkt, voll Mark und Leben, auf die das gesamte deutsche Vaterland stolz zu sein allen Grund hat.

Eine der markantesten Erscheinungen unter ihnen und zugleich eines der bedeutendsten Talente Jung-Österreichs überhaupt ist unstreitig Heinrich von Schullern. In Innsbruck am 17. April 1867 geboren, verbrachte er daselbst seine ersten Studienjahre. Später ging er nach München, wo er, angezogen von dem künstlerischem Odem dieser gemüthlichsten aller Städte, sich auch der Malerei mit Vorliebe zuwandte. 1890 erwarb er sich in seiner Vaterstadt den Doktorhut der Medizin.

Nachdem er jahrelang in Salzburg seinem Berufe oblag, hat er nun als aktiver Militärarzt sein Heim in Wien aufgeschlagen, wo auch sein Bruder, der allgemein bekannte Gelehrte Dr. Hermann v. Schullern zu Schratthofen, lebt. Der Vater Beider, Anton von Schullern zu Schratthofen — mit Paula von Zinetti vermählt — hat sich seinerzeit als Tiroler Lyriker einen Namen gemacht.

Heinrich von Schullern ist sowohl schriftstellerisch als wesentlich eine Persönlichkeit für sich. Hinter allen seinen Werken ist der feinprofierte Charakterlopf des Dichters sichtbar. Nur auf dem vielgestaltigen Boden unseres Vaterlandes gedeihen Doppelnaturen von der typischen Eigenart Schullerns, dieser sonderbaren interessanten Mischung von Idealismus und Realismus, von rücksichtsloser, oft brutaler Kraftentfaltung und erotisch-süßer femininer Zartheit.

In diesem hochbegabten Manne begegnen sich die Herbitheit und unbestechliche Gefühlsehrlichkeit des Gebirgsbewohners mit der ladenden, sinnbetreibenden, berausenden Mut des Südens — seine Mutter ist eine Italienerin — und ver-

binden sich zu einem Ganzen, wie es fesseln der nicht gedacht werden kann.

So kommt es, daß seine Art zu schreiben oft eine kurzgehauchte, schroff abbrechende ist; es klingt dann, als ob er mit dem Gespindel die heimatischen Gletscher zu besiegen sich anschickte, um nach harter, schwerer, überwundener Mühsal zur Höhe, zum Lichte zu gelangen. Dann wieder blendet er uns als Meister des Stils mit Bildern von weichem, sinnlichen, unbeschränkten Reiz. Ich denke dabei ganz besonders an einige Stellen in „Im Bormärz der Liebe“, die eine blühende, glühende, sinnverwirrende Schönheit atmen.

Sein weiches, liebebedürftiges Herz ist von tiefer Wehmut, von ohnmächtigem Groll und zornigem Schmerz erfüllt darüber, daß er zu schwach ist, die Schäden und Schattenseiten der gesellschaftlichen Ordnung, die für seine empfindliche Seele qualvoll offen zu Tage liegen, zu ändern und zu lichten.

Gewohnt, als Arzt die Krankheiten des Körpers in ihren Wurzeln zu erfassen, ist Schullern auch als Dichter von psychologischer Tiefe und Gründlichkeit; ein Erzähler, der sich ernst und schwer in der Erkenntnis der Ursachen verfenkt, ehe er ihre Wirklungen bloßlegt. In diesen Phasen psychologischer Pfadführung reißt er zu höchster dichterischer Vollendung hinan.

Seine Gestalten sind wirkliche Menschen, sicher und tief erkannt, lebendig und wahr gezeichnet. Aus allem, was Heinrich von Schullern schreibt, spricht seine Seele zu uns, traumhaft, weich, oft unentschlossen, in scharfer Abwehr, in trauernder Ohnmacht allem Schlechten gegenüber, das zu bessern seine tiefste, heißeste Sehnsucht ist.

Wie Grillparzer einst, haftet auch der Denker- und Handlungsweise Schullerns etwas Verzagendes an. Im hitzigsten Kampfe, im bewußtesten Ringen um seine Überzeugungen und Ideen erlingt unvermittelt der Ton tiefter Mutlosigkeit, müdesten Resignation. Aber immer wieder rafft er sich mit der Spannkraft seines freien und ungebrochenen Geistes zum neuen Kampfe auf.

Seine fast krankhafte, bei jeder rohen Verührung von außen schmerzhaft zusammenzuckende Empfindlichkeit, seine Bescheidenheit, die eigentlich nur ein gesundes, vollberechtigtes, aber tiefverlehtes Selbstbewußtsein verhillt, haben ihn bisher vor marktschreierischen Erfolgen bewahrt, wenn es ihm auch niemals an der wohlverdienten moralischen Anerkennung Kunstverständiger gefehlt hat und fehlt.

Denn gleich sein Erstlingswerk „Ein Stizzenbuch“ machte literarische Kreise auf ihn aufmerksam. Darauf folgte als erster großer Roman „Im Bormärz der Liebe“, der seinen Autor bereits als einen Auserwählten kennzeichnete. Ludwig Jacobowski, der leider so früh Verstorbene, nannte den Roman „Alles in allem ein höchst persönliches Buch von starkem, nachhaltendem Reizton“ und Michael G. Conrad schreibt hierüber: „Was er auch anpau und vor uns hinstellen mag, ist voll kühner, stolzer Lebendigkeit — dieser Heinrich von Schullern ist für die österreichische Heimatkunst eine fröhliche Verheißung.“ — Und dieser Ausdruck eines beruflichen Kritikers wurde bald zur Wirklichkeit, denn mit dem Roman „Die Ärzte“ ist Schullern der erste große Wurf gelungen.

Dieses merkwürdige Buch ist eine der hervorragendsten Erscheinungen der Anklageliteratur gegen die bestehende Gesellschaftsordnung, ein Kulturroman allerersten Ranges. Es ist nunmehr in neuer Auflage erschienen; und wenn Schullern ein Franzose, Engländer oder gar ein Amerikaner wäre, hätte ihn dieser Roman allein zur internationalen Berühmtheit und — zum Millionär gemacht. Er ist aber leider ein Österreicher, dem obendrein seine ganze vornehme Art, sein niedrige, krumme oder gewalttätige Wege verschmähen des Elitemenschenum manches Tor zum Erfolg versperren, das andere, ebenso skrupel- als talentvolle Gesinnungsatrobaten sich mit den Ellbogen zu öffnen verstehen.

„Die Ärzte“ sind ein Werk aus einem Guß. Der ganze aufgeschwemmte Groll gegen Unbildung und Böswilligkeit, das tiefe Mitgefühl mit all den großen und kleinen Leiden seines Standes, dessen ruhmlosen, weil stillen Heiden oft gemüts- und gewissenstöße Schädiger des eigenen hohen Berufes gegenübersehen, ent-

flammen ihn zu ungewöhnlicher, zu eindringlicher Beredsamkeit. Hier greift er die Gesellschaft mit gesunder Brutalität an, er wirft die Fadel seines Jornes hinein, schont nichts, belächelt nichts, läßt sich aber trotzdem nicht zu einseitigen Ungerechtigkeiten verleiten. Niemand wird das Buch zu lesen vermögen, ohne von seiner erschütternden Tragik mitgerissen zu werden.

Und dieses Werk, welches den Literatoren aller Kulturvölker anzuheben verdient, lag bisher nur in einer Saloppen — tschechischen Übersetzung vor. Die italienische soll jetzt endlich erscheinen, die schwedische führt noch immer ein verlegerloses Dasein in dem Schreibtisch des Übersetzers; eine französische ist der Beendigung nahe.

Auch abgesehen von der stets sich steigenden Aktualität des Stoffes ist dieser Roman in seiner Komposition und Durchführung, in seiner künstlerischen Entwicklung geradezu maßergütig. Das Leben in den kleinen, weltvergessenen Orten mit ihrem aufgeschlagenen Ignoranten- und Proletariat schildert Schullern mit der ironischen Überlegenheit des Weisen, mit der lächelnden Nachsicht des hoch darüber Stehenden. Mit geistlichem Humor zeichnet er die Menschen, wie er sie erkennt, Menschen, die oft schon von Haus aus krank, ohne klares Bewußtsein irgend eines Zieles, sich nur von ihren gröbern oder feineren Instinkten leiten lassen.

Schullerns Sprache ist reich an selbstgeprägten Worten, an sinnlichen, phantastischen Bildern. Daneben erklingt eine Fülle schlichter Herzenstöne von rührendem Reiz. Sein feines Tastgefühl läßt ihn vermeiden, selbst das Gemeine abstoßend zu schildern, es bewahrt ihn auch davor, das Wahre nur im Häßlichen zu sehen.

Die Schlußtendenz der „Ärzte“ gipfelt in einem Idealanarchismus. Schullerns hochgestimmte Seele träumt von einem Zustand, in dem es kein Faustrecht des Schlichten mehr geben wird, wo alle auf höchster Stufe geistiger und ethischer Entwicklung stehenden Menschen sich selbst beherrschen werden, das höchste Bild der Zukunft so bestimmend.

Schullern ist keiner von denen, die für den Tag schreiben, was mit dem Tag vergeht, auch keiner von denen, die ihr Schaffen willkürlich zu meistern vermögen. Jedem seiner Werke ging eine innere Offenbarung voraus, ein tiefes seelisches Erleben, ein Ringen ihm halb unbewußter Gewalten, die gebieterisch, ja schmerzhaft fordernd zur Oberfläche drängten.

Solches aber ist nur dem ganz Echten beschieden.

Sein letzter Roman „Katholiken“, dessen englische Übersetzung im Erscheinen begriffen ist, läßt der Benennung nach ein groß angelegtes Tendenzwerk von allgemeinstem Interesse vermuten. Das Wort war nicht richtig gewählt. Es ist die meisterhaft geschriebene Geschichte eines gefallenen Priesters, die unter einem anderen Titel gewiß und mit Recht einen weitaus größeren Erfolg gehabt hätte. So kommt der durch den Titel befangene Leser nicht zum reinen Genießen des Ganzen. Die Wucht des Namens hat das Werk erdrückt.

Mythisch, sinnberaubend, von unvergleichlicher Kraft, voll Duft und Weihrauchpoeie ist die glanzvolle Schilderung des großen Kirchenfestes im Dome des hl. Petrus zu Rom. Hier ist der Romantiker in seinem Fahrwasser. Dieses Kapitel allein verleiht dem Buche bleibenden Wert. Kurze Anläufe darin deuten auch an, daß Schullern den Vorwurf, er sei kein Naturphilosoph, ganz gut entkräften könnte; er versteht es prächtig, wenn er nur will.

Selbstverständlich hat sich Schullern auch als Dramatiker versucht. Sein Einakterzyklus „Gemeinschaften“ — hier ist der Titel außerordentlich glücklich getroffen — hat bisher, wie so viele gute dramatische Werke, noch nicht den Weg in die breite Öffentlichkeit gefunden*) und doch zeigt sich auch hier die Kraft und Tiefe seines Talentes. Ja, in so ungewöhnlichem Maße, daß es heute noch ganz unentschieden ist, wo die Grenzen seines Könnens, der Schwer-

punkt seiner dichterischen Bedeutung zu suchen ist.

Er besitzt die Sicherheit und die Bitterung des gebornen Dramatikers für das Bühnenwirksame; und wenn es ihm in dem knappen Rahmen des Einakters gelang, so große unmittelbare Wirkungen zu erzielen, wie viel mehr müßte dies auf der breiteren Basis eines abendfüllenden Schauspiels geschehen?

In diesen drei Einaktern wagt sich Schullern oft bis zur äußersten ästhetischen Grenze, ohne dieselbe jedoch zu verletzen. Mit eisernem Griff packt er das Leben, wie es ist: in seiner nackten, furchtbaren Wirklichkeit, in seiner grausamen entlegenen Wahrheit, seiner sieghaften Stärke und über Leichen hinwegschreitenden Brutalität. Seine Seele lauscht hinab in die Abgründe menschlichen Empfindens, ihre Geheimnisse kühn ans Licht zerrend.

Aber neben dem Absehn vor den wilden, tobenenden, niedrigen Leidenschaften geht ein weiches, volles Verstehen, ein warmes Verzeihen. Mit einer willensstarken Tat, die nicht des theatralischen Effektes halber hineingebichtet ist, sondern aus der psychologischen Entwicklung zwingend emporwächst, läßt er jeden der drei Helden sich befreien aus dem moralischen Sumpf, in den ihn Begierde und sittliche Schwäche gestoßen. Alle drei sind „Katastropheneinakter“ und zählen zweifellos zu den besten dieser Art.

Heinrich von Schullern steht in der Vollkraft seiner Jahre und seines Schaffens. Möge ein freundliches Geschick ihn die Wege gehen lassen, die seine starke Begabung ihm vorschreiben. Sie werden zur Höhe führen.

Wien

E. Kasper-Michalitschke.

Volkswirtschaftliches.

(Von der Sparkasse Linz.) Man schreibt uns aus Linz, 28. Febr.: Der soeben zur Ausgabe gelangte Rechnungs-Wahlzettel der Linzer Sparkasse für das mit 31. Dezember 1906 abgeschlossene 28. Geschäftsjahr weist folgende Daten aus: Aktiven 3.838.326 Kronen, die Passiven 3.449.821 Kronen, Gesamtreserve 388.504 Kronen. Die Zahl der Einleger ist von 3679 mit Ende 1905 auf 3894 mit Ende 1906 gestiegen. Der Reinerwerb des Einlagenfonds beträgt für das Jahr 1906 9980 Kronen; das Eigenvermögen lieferte im Jahre 1906 einschließlich des rechnungsmäßigen Kursgewinnes an den eigenen Wertpapieren im Betrage von 2093 Kronen ein fassamäßiges Erträgnis von 16.669 Kronen. Im Jahre 1906 wurden an Spenden 9230 Kronen ausgezahlt. Der Einlagenzinsfuß beträgt dermalen $3\frac{1}{2}$ Prozent.

(Wienenzucht.) Der Zentralverein für Wienenzucht in Österreich mit derzeit fast 12.000 Mitgliedern hielt im vorigen Monat zu Wien seine Delegierten- und Generalversammlung unter zahlreicher Beteiligung ab. Die Delegiertenversammlung der Landesverbände und Bezirksvereine, also auch die Generalversammlung hatten über mehrere wichtige Resolutionsvorschläge zu fassen. Unter anderem über die Bekämpfung des Kunsthonigs und die Förderung der Wienweide. Zum letzteren Punkt wurde beschloffen, dahin zu wirken, daß die Anpflanzung honigender Bäume und Sträucher seitens der hiesigen beruflichen öffentlichen Organe und Korporationen kräftig gefördert werde, daß jegliche Begehren zum Setzen von Gedenkbäumen bewilligt werden, daß in den Anpflanzungen, für welche außer den Bäumen der Silberahorn, der Bergahorn, die Kastanie, die Sommer- und Steinlinde, die Aulze empfohlen werden, eine gewisse Abwechslung eintrete und endlich, daß beim Beschneiden der Bäume nicht zu viel gestümmelt und ein Turnus eingehalten werde, damit nicht alle Bäume gleichzeitig blütenlos seien. Die Versammlung beschloß ferner folgende Resolution: „Die heutige Delegierten-Versammlung der Landes-Verbände und Bezirksvereine des Zentralvereins für Wienenzucht in Österreich begrüßt die erfolgte Einigung der Zmekerschaft in Borarlberg.“

Literatur.

(Anton Renks Werke.) Im soeben erschienenen Märzhefte von Kollggers „Heimgarten“ wird Franz Kranewitters Rede zu Renks Werken abgedruckt, und eine Auswahl von Gedichten Anton Renks mit folgenden Worten

eingeleitet: „Über den Farnen — Unter den Sternen. So nennt sich ein Band von Gedichten, der vor kurzem bei Georg Müller in München erschienen ist und Anton Renk zum Verfasser hat. Auch bei diesem Dichter trifft es zu: Er hat sterben müssen, damit sein Wort lebe. Durch seinen Tod, der in den Jugendjahren ihn davongeführt, ist sein Freundeskreis ausgeweitet worden, um ihre Freude an den Dichtungen des Tiroler Sängers einem größeren Kreise zu vermitteln. So ist eine neue und einheitliche Ausgabe von Anton Renks Dichtungen zustande gekommen, von der dieser Band „Über den Farnen — Unter den Sternen“ eben erschien. Ein besserer Titel konnte kaum gefunden werden für diese hochgemuten Lieder, die auf einsamen Höhen des Lebens und der Berge gesungen wurden und wovon so manche überquollen in jener süßen Wehmut, die aus einer irdisch gequälten und überirdisch glücklichen Seele kommt. Seit Lenaus Tagen haben nicht mehr ähnliche Sänge geklungen; aber mir ist des Alpenjägers erhabene Welttraurigkeit lieber als Lenaus trankehafte Melancholie, weil sie durch eine fromme Gott- und Ewigkeitswonne geheiligt erscheint. Franz Kranewitter hat in seinem Vorworte zu der neuen Ausgabe den Dichter gar trefflich charakterisiert. Die Dichtungen wird man allerdings durch sie selbst am besten kennzeichnen. Die folgenden Proben werden uns belehren, daß wir es hier mit einem Dichter zu tun haben, dessen Name mit dem seines Landmannes Gilm fortleben wird. Den Männern, die uns diese Ausgabe besorgt — es war keine leichte Arbeit und Sorge — gebührt unser Dank. Der soll aber so sein, daß auch die Veröffentlichung der weiteren Bände möglich wird.“

Aus aller Welt.

(Der Tauertunnel.) Der letzte große Tunnel im Zuge der neuen österreichischen Alpenbahnen, geht seiner Vollendung entgegen. Bekanntlich wird dieser 8520 Meter lange Durchbruch das Gasteinertal mit dem Mallnthal in Kärnten verbinden. Bisher beträgt die gesamte Bohrleistung 7250 Meter, wobei noch 1270 Meter verbleiben. Bei einer Monatsleistung von etwa 250 Metern an der Nord- und Südseite ist der Durchschlag zu Anfang des Monats Juni zu erwarten. Die Eröffnung der Bahnstrecke Bad-Gastein—Trient hat bis zum 1. Oktober 1908 zu erfolgen.

(Zur Katastrophe der „Imperatrix“.) Aus Triest wird uns geschrieben: Anlässlich der Trauerkunde vom Untergange des Lloyd-Dampfers „Imperatrix“ und von den vielen Opfern dieses Unglücks hatte Triest, als Heimatstadt des Dampfers, Trauerschmuck angelegt. Alle im Hafen liegenden Dampfer trugen ihre Flaggen auf Halbmast, das Rathaus und das Lloydpalais hatten dasselbe getan; viele Vereine trugen Trauerschmuck, so u. a. der christliche Arbeiterverband, die Veteranenvereine, der sozialistische Zentralverband und viele andere. Auch viele Private brachten die öffentliche Trauer dadurch zum Ausdruck, daß sie ihre Wohnungsfenster und Geschäftsläden schwarz drapierten oder die vor den zeitweise geschlossenen Geschäften hängenden Laternen unter schwarzem Flor brennen ließen. Landeshauptmann Bürgermeister Dr. v. Sandrinelli hielt den Berührungsglücken im Landtage einen Nachruf. — Aus Triest wird vom 28. Febr. gemeldet: Trotz großer Anstrengungen ist es dem Lloyd-Dampfer „Castore“ nicht gelungen, sich dem Wrack der „Imperatrix“ zu nähern. Das Weiter ist andauernd sehr ungünstig und die See befindet sich noch immer in gewaltiger Aufregung. Das Wrack versinkt immer tiefer in den Fluten. Die Driele und die Geldsendungen, die sich an Bord der „Imperatrix“ befanden, können als verloren angesehen werden. Weitere acht Leichen wurden gefunden und in Monastiri beerdigt. Das Befinden der Verwundeten ist andauernd befriedigend. Ein Teil hat bereits das Spital verlassen können.

(Ein Selbstmordversuch mit dem elektrischen Strom.) Aus St. Gallen wird berichtet: Passanten der Teufenerstraße waren gestern Zeugen einer aufregenden Szene. Es wurde ein älterer Mann beobachtet, als er den eisernen Träger einer Starkstromleitung erklletterte und trotz Zurufen immer höher kletterte, bis er bei den totrührenden Drähten angelangt war. Ein heftiger Knall, ein Blitzen

*) Dieser Zyklus wurde bisher am „Intimen Theater“ in München, in Regensburg und in Linz mit großem Erfolg aufgeführt; die „Sirene“-Loge in Oberösterreich über speziellem „Münch“ des Herrn Landeshauptmanns vom Spielplan — abgesetzt. Der Zyklus erschien im Druck bei Georg Müller, München.

und der Mann fiel zurück und blieb an Gesicht und Kleidern brennend am hohen Gerüste hängen. Man hielt den Armen allgemein für tot und avisirte sofort die Polizei. Der lebensmüde Unglückliche lebte aber noch. Er wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht.

(Schadhaftwerden von Bildern der Düsselborfer Bildergalerie.) Großes Aufsehen erregt es, daß zahlreiche und wertvolle Bilder in der Düsselborfer Gemäldegalerie langsam ihrem Verfall entgegengehen. Die Erscheinung begann mit einer Trübung des Rotoris und äußerte sich im weiteren Verlaufe durch zahlreiche Risse und Sprünge, welche bis zur völligen Entstellung vieler Bilder geführt haben. So gehen u. a. zahlreiche Gemälde von Alenbach und anderen Meistern ihrer Vernichtung entgegen. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Ursachen dieser beklagenswerten Vernichtung der Bilder zu entdecken.

(Die Gensräume.) Aus dem Salzammergut wird der „Linziger Tagespost“ geschrieben: Die kürzlich die Bezirkshauptmannschaft im Pongau, so gab auch vor zwei Jahren die Bezirkshauptmannschaft Gmunden einen Erlass bezüglich der Gensräume und deren Befamfung heraus. Die ersten Nachrichten über die Gensräume tauchten vor etwa zehn Jahren auf. Laut Urteilen bewährter Forstmänner hat diese Krankheit aber nicht den Gensmen schon seit Jahrhunderten bestanden und ist nicht etwa jetzt plötzlich aufgetaucht. Ein österreichischer Forstmeister namens Schollmayer hat in einer Mitteilung über den Zustand der Jagd im steiermärkischen Salzammergute hervorgehoben, daß die Krankheit, die er als Genskräpke bezeichnet, schon zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in den Almen erwähnt wird und schon damals in dem Gensmenbestande stark aufgedrückt haben soll. Merkwürdig ist, daß sich noch kein Naturforscher gefunden hat, der den Erreger der Gensräume genauer untersucht hätte. Bis jetzt ist festgelegt, daß es sich um eine Milbe aus der Familie der Gamsmilbe, der auch die über alle Maßen häßliche Kräpke zugehört, handelt. Auch nimmt man an, daß der Erreger jener Genskrankheit daselbe Insekt ist, das sich auch auf Ziegen, Schafen und Kindern findet. Diese Annahme wird durch den Umstand gestützt, daß die Gensräume namentlich dort verbreitet ist, wo Viehzucht in der Nähe getrieben wird. Die Übertragung geschieht wohl weniger durch unmittelbare Berührung der Tiere, als durch die Benützung gemeinsamer Lagerstätten, zu denen die Gensmen wie das Vieh schattige Plätze auf den Almen bevorzugen. Auch reiben sich die räumigen Tiere an Felsstanken, Bäumen und Ästen, an denen dann die Schmarotzer und ihre Eier zurückbleiben. Daß die Gensmen von der Krankheit schwer zu leiden haben, ist erklärlich, weil sie nicht wie das Vieh eine Behandlung seitens des Menschen erfahren können. Nach den neuesten Feststellungen gewinnt die Gensräume in den Alpenforsten leider immer mehr an Verbreitung.

(Theodor Bernaleken †) Aus Graz, 27. Febr., wird gemeldet: Der deutsche Sprachforscher und um die Reform des Schulwesens in Österreich hochverdiente Pädagoge Theodor Bernaleken ist heute im Alter von 95 Jahren gestorben. Bernaleken wurde am 28. Jänner 1812 in Volkmarfen (Preußen) geboren, besuchte die Hochschule in Zürich und das Seminar in Rüschach, wurde Sekundarlehrer in Rindbach und war seit 1840 in Zürich als pädagogischer Schriftsteller tätig. 1850 wurde Bernaleken nach Wien berufen, um bei der Erneuerung des Volksschulwesens und zur Schaffung realistischer Mittelschulen mitzuwirken. 1870 wurde er Direktor der Hauptnormalschule des Reichs (St. Anna), um dem neuen Unterrichtsgesetze gemäß die erste Lehrerbildungsanstalt zu gründen. 1877 zog er sich in den Ruhestand nach Graz zurück. Bernaleken veröffentlichte namentlich Sprach- und Lesebücher für die österreichischen Volksschulen, ferner „Alpenjagen“, „Mythen und Bräuche des Volkes in Österreich“, „Spiele und Reime der Kinder“, „Kinder- und Hausmärchen“ und „Deutsche Sprachrichtigkeiten und Sprachkenntnisse“.

(Tödlicher Unfall durch ein Automobil.) Aus Krems, 28. Febr., wird gemeldet: Heute fand hier das Leichenbegängnis des auf tragische Art ums Leben gekommenen Rittmeisters des k. k. Kavallerie-Regiments v. Gerlinghinger statt. Er hatte vorgestern nachmittag

seinen gewöhnlichen Spazierritt unternommen. Auf der Landstraße, ungefähr einen Kilometer von der Stadt entfernt, kam in rasendem Tempo ein Automobil dahergefahren, vor welchem das Pferd des Rittmeisters scheute. Er konnte das Pferd, welches in mächtigen Sprüngen dahingaloppierte nicht bändigen, verlor das Gleichgewicht und wurde aus dem Sattel geschleudert. Dabei blieb der Rittmeister mit dem rechten Fuß im Steigbügel hängen, so daß er eine Strecke geschleift und tödlich verletzt wurde. Fußgänger fanden den Verunglückten röhelnd in einem Straßengraben liegen. Bevor er in die Stadt getragen wurde, erlag er seinen Verletzungen. Das Gesicht war bis zur Unkenntlichkeit entstellte; auch hatte der Bedauernswerte eine große Wunde an der Schädeldecke. Der herbeigerufene Arzt konstatierte einen Bruch der Gehirnschale. Diese furchtbare Verletzung dürfte vom Hufe des Pferdes, welches später ein Feldhüter einfiel, verursacht worden sein. Das Leichenbegängnis gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung.

(Schreckenszene in einem Totenzimmer.) Aus Konstantinopel wird berichtet: Das griechische Irrenhaus zu Jedikule, einer Vorstadt Konstantinopels, war kürzlich der Schauplatz eines grauenhaften Vorfalles. Einer der Internierten war gestorben und in den Sarg gelegt worden, um am nächsten Tage begraben zu werden. Ein anderer Insasse des Irrenhauses schlich sich in das unverschlossene Totenzimmer, nahm die Leiche aus dem Sarg, lehnte sie in einen Wandschrank und legte sich dann selbst in den Sarg. Als der Priester am nächsten Morgen zur Einsegnung erschien, richtete sich die vermeintliche Leiche plötzlich auf. Vor Entsetzen stürzte der Priester bewußtlos zu Boden und verschied bald darauf. Die übrigen Leidtragenden liefen, so rasch sie konnten, aus dem Irrenhaus. Nachdem sich die Leute vom Schrecken erholt hatten, betrauten sie neuerdings den unheimlichen Raum und konstatierten erst, daß der „vom Tode Erwachte“ gar nicht der Verstorbenen war. Auf die Frage, was mit der Leiche geschehen sei, deutete der Geistesranke auf den Wandschrank. Man öffnete den Schrank und die Leiche stürzte kopfüber heraus, so daß die Leute glaubten, auch der eigentliche Tote sei zum Leben wiedergeboren. Endlich traf man Anstalten zur Beerdigung, die denn auch ohne weiteren Zwischenfall vor sich ging.

(Westlicher Humor.) Lehrer: den Schülern die Allgegenwart Gottes erklärend: Gott ist überall, auch in der Küche, auf dem Speicher, im Keller — Schüler (ihm ins Wort fallend): Aber in nimmer Keller ist net! — Lehrer: Aber gewiß, Hanschen! — Na, na, Herr Lehrer, mir ban jo gar ka Keller, meinte ich jummelnd der kleine Piffikus.

(Verhängnisvolles Amtsdeutsch.) Aus Thüringen wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Ein kurioses Mißverständnis, das finanziell nicht unbedeutliche Folgen hat, ist in der Stadt W. durch das berühmte bürokratische Deutsch angerichtet worden. Die Sache erlebte jetzt ein erklärendes Nachspiel vor dem Ortsausschuß des Verwaltungsbezirks Triptis. Dort kam eine Beschwerde des Kaufmanns Hahndorf in W. zur Verhandlung, die sich gegen seine Veranlagung zu den Herstellungssteuern des vor seinem Grundstücke gelegenen Trottoirs richtete. Der Gemeindevorstand hatte ihm in einer Verfügung eröffnen wollen, daß er die Hälfte der Kosten für das Trottoir in der Höhe von 1109.73 Mark zu zahlen habe, drückte sich aber infolge der bei den Behörden so beliebten Anwendung von Schachtelsätzen derart aus, daß der Rechtsanwalt des Herrn Hahndorf zu der Überzeugung kommen mußte, sein Klient habe nicht 1109.73 Mark zu entrichten, sondern habe von der Stadt für eine früher geleistete Zahlung von 380 Mark noch 190 Mark herauszubekommen. Der Bezirksausschuß mußte gabeln, daß dem Vorfall nach der Beschwerdeführer im vollen Recht ist, konnte seiner Beschwerde jedoch nicht stattgeben, stellte ihm vielmehr anheim, auf dem Wege der Privatklage den Bürgermeister der Stadt W. regreßpflichtig zu machen.

Auszug aus dem Amtsblatte

zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 47 vom 26. Februar.

(Im Konkurse) des verstorbenen Karl Hagl in Innsbruck wurde als Masseverwalter

Dr. Karl Busch, Advokat in Innsbruck, bestatigt, und als dessen Stellvertreter Dr. Stern, Advokatskandidat in Innsbruck, aufgestellt.

(Erb- und Gläubiger-Vorrangung.) Die Erben nach dem zu Hall i. T. verstorbenen Oberleutnant Johann Bukimovic wollten ihre Ansprüche binnen einem Jahre beim Bezirksgerichte Hall anmelden. — In Innsbruck starb der nach Württemberg zugehörige Schmiedemeister Johann Weber. Erbs- oder Gläubigeransprüche wollte man bis 20. März, an das Bezirksgericht Innsbruck richten.

(Aus dem Firmenregister.) In Innsbruck wurde eingetragen: Tiefbau-Unternehmung und Installationsgeschäft Josef Kellenberger.

(Kuratel.) Über Anna Manz in Innsbruck, Rosa Häußl, Tagelöhnerin aus Montan und Vinzenz Majoni aus Impezzo wurde wegen Wahnsinns die Kuratel verhängt.

Nr. 48 vom 27. Febr.

(Konkurse.) Im Konkurse August Beer wurde auf 12. März, im Konkurse Börs auf 8. März Tagsetzung beim Landesgerichte Innsbruck anordnet. — Im Konkurse des Franz Wurzenauer in Reith, wurde als Masseverwalter Dr. Johann Trautsteiner, Advokat in Rißbüchel bestatigt, und als dessen Stellvertreter Dr. Arthur Recht, Advokat in Rißbüchel, aufgestellt.

(Aus dem Genossenschafts- und Firmenregister.) Eingetragen wurde bei der Firma „I. Tir. Muster-Sennerei für Fettläse-Erzeugung nach Emmentalerart in Deutschtirol“ in Walch, daß die Vereinsstatuten abgeändert wurden. — Beim Kreisgerichte Bozen wurde die im Handelsregister für Gesellschaften eingetragene Firma „Paul Knapp und Josef Ueberbacher, vormals Paul Obertraud“, Eisen- und Messinghandlung in Bozen infolge Ablebens des Josef Ueberbacher in das Register, Abteilung A, Fol 45, übertragen. Firmaänderung in „Knapp u. Ueberbacher“, Eisenhandlung und Schloßerei. Nunmehriger Alleinhaber Paul Knapp.

(Klagenverfahren.) Wider Franz Fernegg, gewes. Geschäftsinhaber in Innsbruck, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde beim Landesgerichte Innsbruck, von der Firma Dampfbräueri Ruml, Tirol, wegen 1064 Kronen f. H. eine Klage angebracht und auf Grund derselben die erste Tagsetzung auf 4. März beim Landesgerichte Innsbruck anberaumt.

Bestellungen

auf die

Innsbrucker Nachrichten

für den Monat

März

nehmen die Expedition, Fiskalen, sowie ad Postanstalten entgegen.

SCOTT'S EMULSION

ist in ihrer Qualität stets gleichmäßig, da zu ihrer Herstellung immer nur das Beste verwendet wird, was sich mit Geld, Kunstfertigkeit und Sorgfalt beschaffen lässt. Ausschließlich nur der feinste Norwegische Lohrtran wird zu Scott's Emulsion verarbeitet und so sind die übrigen Bestandteile immer nur erstklassiger Qualität. Darauf beruht, dass die so außerordentliche Nähr- und Heilkraft von Scott's Emulsion bei den Herren Aerzten Würdigung gefunden hat, von denen sie für Jung und Alt gegen Schwäche aller Art als ein vorzügliches Nahrungsmittel so vielfach vorgeschrieben wird. Scott's Emulsion übertrifft an Wirkungskraft bei Weitem den gewöhnlichen Lohrtran.

Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von

Franz Steinschneider, Apotheker, Wien, IV., Margarethenstrasse 31/36.

Preis der Original-Flasche 2 K 50 H.

In allen Apotheken käuflich. 1954-5

Potto-Ziehung

am 27. Februar 1907 in Trient.

51 3 56 78 13

29. Ausweis

der Gelder und Waren, die für die beiden Kinderkruppen in der Söttinger- und Leopoldstraße bis Ende Dezember 1906 gespendet wurden.

Ungeannt 3 Kronen; Frau Weßermann für Weihnachten 10 Kronen; Frau Rita Stern für Weihnachten 20 Kronen; Frau Anna Stern für Weihnachten 20 Kronen; Frau Bianca von Sebestreit für Weihnachten 20 Kronen; Herr Kriegsrat Krummel für Weihnachten 20 Kronen; Frau Professor Cathrein für Weihnachten 6 Kronen; Frau Karoline Tisch in Elmig für Weihnachten 10 Kronen; für den Weihnachtsbaum der Kleinen von C. K. 5 Mark = 5 Kronen 87 Heller; durch Herrn Karl Kaiser von Mr. und Mrs. Monks aus Amerika für Weihnachten 100 Kronen; Frau Elisabeth Kavcic, k. k. Oberjägergattin Briefmarken im Werte von 2 Kronen; Frau Gräfin Luise Dobron 5 Kronen; Frau Elsa Dufner 4 Kronen; Frau Baronin Merkl in Wien 6 Kronen; Herr Ingenieur Niehl für Weihnachten 20 Kronen; Legat von Frau Anna Erler 600 Kronen; vom Theaterdirektor Herrn Ferd. Aisl von einer Theatervorstellung 50 Kronen; zusammen 901 Kronen 87 Heller. — 1 Schachtel voll gebrauchter Wäsche von Frau Petera; 1 Kinderfessel und 1 Kinderfisch von Frau Professor Hochstetter; zweimal 1 Kitz von Ungeannt; 1 Bolster, 3 Kissen, 1 Häubchen, 2 Paar Handschuhe, 2 Lätzchen, 6 Stück Leinwandreste von Fächer; 1 Palet gebrauchte Kinderwäsche von Ungeannt; 9 Palettchen von Herrn Salcher; 4 Kilogramm Reis, 4 Kilogramm Kinderreis von Herrn Engele; 1 Stefaniwagen von Frau Kramer; 6 Puppen, 12 Trompeten, 2 Puppenlocher, 1 Karussell, 5 Blechspielereien, 3 Stadtkissen, von Frau Serafine Erler; 6 Möderlein, 8 Haubertin, 6 Paar Strümpfe, von Frau Bianca von Sebestreit; 1 Schachtel Schnuller, fünfzehn Dugend, von Ungeannt; 6 Meter Kleiderstoff von Frau Elsa Dufner; Wäscheleinandreste von Herrn Grabischegg; 50 Stück Christbaumkerzen, 1 Kranz Feigen und Apfel von Frl. Kornet; 2 angeliebte Puppen, 2 Schawls, 4 Paar Handschuhe, 5 Paar Pulswärmer, 1 Pelzboa, 4 Paar Strümpfe, 2 Paar Handschuhe, von Frau Ida Chaida; 6 Haubertin, 3 Kleider, 12 Paar Handschuhe, Strümpfe von Frau Gustav Bombra; 5 Kilogramm Mehl von der Firma Kaverer; 2 Meter roten Planel von Franz Baur's Söhne; 1 Dugend Kaffeekannen, 7 Kaffeeschalen, 3 Untertassen, 2 Bistolen, 6 Taschentücher, 5 Hemden von Frau Baronin Rossi; 2 Kissen, 1 Mütze, 7 Meter Stoff von Ungeannt; 5 Palet Christbaumkerzen, 1 Kissen, 2 Weihnachtsschmuck von Munding; 2 Schachtel Bäckereien, 5 Puppen, 6 Taschentücher von Frau von Gels; dreieinhalb Kilo Gries von Frau Köber; 3 Gugelbuche, 9 Paar Strümpfe, 6 Unterhosen, 12 Beiden von Baderin Frau Thewerl; 1 Schachtel gebrauchte Spinnfasen von Frau Dannhauser; 3 Kleider, 3 Hüte, 1 Jacke, 2 Knabenanzüge, 1 Schürze, 1 Rock, 1 Kleider, 1 Paar Handschuhe, 1 Riquemantel und einige Kleider von Frau Prof. Hofmann; 1 Rock von Ungeannt; 3 Kleider, 6 Häubchen, 6 Hemden, 2 Paar Strümpfe, 2 Beiden, 1 Partierl von Frau Clementine von Jernfeld; 9 Stück Stoffreste von Frau Rumbard-Böner; 6 Paar Strümpfe von Frau Auguste Nicolits; 2 Kleider voll Obi, 2 Gugelbuche, Badewerk von Frau Dr. Marie Winkler, geb. Beer; 1 Schachtel voll Christbaumschmuck von Riggemann; 2 Schachteln voll Badewerk und Zwiebel, viele Drangen und Feigen von Frl. Anna Beer; 3 Stück Stoffreste Pulswärmer und mehrere Möderlein von Frau Gräfin Luise Dobron; 18 Schürze, 1 Sackel Leinwand, Christbaumschmuck von Frau Emilie Edlinger; 1 Kinderfisch, 1 Kinderfessel von Frau Dannhauser; 1 Fuder Holz von Herrn Baummeister Netter; 2 Palet Suppenbeise, 5 Palettchen Nudeln, ein- und einhalb Kilogramm Nudeln von Ungeannt; jeden ersten Donnerstag im Monat anderthalb Kilogramm Nudeln von Frau Regierungsrat Weininger; 16 Kilogramm Suppenbeise von Ungeannt; 11 Paar Strümpfe, 6 Paar Socken, 1 Knabenanzug, 1 Schürze, 6 Unterhosen, 4 Hemden, 1 Kissen, 2 Kleider, von Frau Grete Wien; 6 Kränze Feigen von Kaufmann König; 4 Planelhemden, 4 Taschentücher von Frau Hofmeister Stern; 6 Taschentücher von Frau Dr. Erlacher; zweimal Kalbfleisch von Fleischhauer Nöbl; mehrere Kränze Feigen und Mören von Kaufmann Rossi; Bäckereien und Spielsachen von Baronin Nikitansk. Allen Gönnern und Spendern sei der wärmste Dank ausgedrückt. Die Aufnahme der Kinder in beide Kruppen findet Dienstag, und Freitag von 8 bis 10 Uhr, Fallmerayerstraße 2, zweiten Stock statt. Besuche zu jeder Tageszeit an Wochentagen erbeten und erwünscht. Auch Nichtmitglieder des Vereines haben jederzeit Zutritt.

Für das Präsidium: Baronin Nikitansk.

Eingefandt.

Noch hat uns der Winter nicht ganz verlassen und schon künden Nachrichten aus unseren Quellenarten, daß der Frühling nicht mehr weit ist. Es wird uns nämlich aus Gieshühl-Sauerbrunn gemeldet, daß dort der Versand sozusagen auf allen Linien wieder aufgenommen wurde, was jedenfalls für die zahlreichen Freunde dieses weltbekannten Sauerbrunnens, der auch insbesondere zur Influenzazeit mit Vorliebe und Erfolg angewendet wird, von Interesse ist.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Huber u. Wechselbaum, oder Spengler, Mariastiftstraße Nr. 2. 2967-313

Innsbrucker Nachrichten

Der Erfolg des SIROLIN „ROCHE“

157—313

bei Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane, Keuchhusten etc., ganz besonders aber bei Lungenkrankheiten, hatte die Entstehung zahlreicher

minderwertiger Nachahmungen

zur Folge. Diese können naturgemäss billiger hergestellt und verkauft werden, aber bei ihrer Anwendung läuft man Gefahr, unerwünschte Wirkungen zu erzielen. Es empfiehlt sich daher, nach wie vor SIROLIN „Roche“ zu verlangen und zwar ausdrücklich in

ORIGINAL-PACKUNG.

Zu haben in den Apotheken auf ärztl. Verordnung à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann - La Roche & Cie.

BASEL (Schweiz), GRENZACH (Baden).

J. Andel's überseeisches Pulver.



Einzige Spezialität, unentbehrlich für Hotels, Gasthäuser, Konditoreien, Geflügel, Tauen, Hundezüchter, Pferdebesitzer, Defonomen, überhaupt für Jedermann zur radikalen Ausrottung und totalen Vernichtung aller Insekten, als: Wanzen, Flöhe, Schwaben, Wotten, Ratten, Fiegen, Ameisen, Mücken, Vogelmücken etc.

Allein-Depot in Innsbruck: Karl Neubauer, Blechwarenfabrik, Museumstraße 12.

In Schwaz: Johann Baumgartner. Fabrik: Joh. Andel, Drogerie, Prag I.



Alleiniger Depositar für Innsbruck und Umgebung:
Valentin Riggemann, Herzog Friedr. str. 33. 350-12110

Schmiede-Verpachtung.

In Brigg, Unterinntal, ist eine eingerichtete Schmiede ohne Hammerwerk mit Wasserkräfte preiswürdig zu verpachten. Alles Nähere bei Josef Kammerlander, Besitzer beim Schreyer. 2906-815

Dichtes Magazin

oder Werkstatt zu vermieten. Dreihilfenstraße Nr. 3. 312-013

Düsten!

Wer diesen nicht beachtet, verläßt sich am eigenen Leid.

Kaisers Brutt-Karamellen

mit den 3 Tannen. Verzüglich erprobt und empfohlen gegen Düsten, Heiserkeit, Katarrh, Bersehung und Naden-tarrhe.

5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Pak. 20 und 40 Heller. Dose 80 h bei M. Satti. Apoth. in Innsbruck; R. Fischer Apoth. zum „Tiroler Adler“ in Innsbruck; J. Winklers Stadt-Apothek in Innsbruck; A. Prop. Bichler, Apothek in Innsbruck; A. Sch. vier. Apothek in Innsbruck; A. G. Dellacher, Apothek in Innsbruck; Karl Bauli, Apothek in Innsbruck-Witten; W. v. Bernwerth's Med.-Drog. in Innsbruck; Adolf Tursch, Apothek in Innsbruck; Karl Hochsteger, Apothek in Landeck; Chr. v. Kiebsberg, Apothek in Hall; Ed. Angerer, Apothek in St. Johann; R. Bacher, Apothek zum „Salvator“ in Klausen. 2160-2418

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf unserer chemischen Fabrikate an Landwirte. Auch als Nebenerwerb pass. u. D. Handlung u. Comp., chem. Fabrik, Ruffig-Schönpreisen. 236-312

Welcher strebsamer Tiroler

möchte allein hende, häuslich erzogene Dame mit höherem Vermögen, bald als Frau heimführen? Offerte unter „Frühling 07“, Berlin, C. Carlottenburg, Post 4 postl. 3477-312

GALA PETER

DIE ERSTE MILCH-CHOCOLADE DER WELT.

459-10/7

General-Depot
für Oesterreich-Ungarn
Ch. Meyer-Vetter
Wien, XVIII.,
Währingerstrasse 145.

Für meine

Druckerei

suche ich sofort ein
geräumiges u. helles

Fabriks-Lokal.

Graphische Kunstanstalt
Max Schammler
399-312 Schulstrasse 11/III.

Nicht lesen

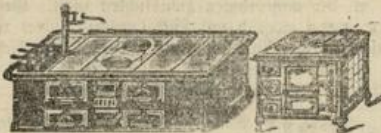
allein, sondern probieren muß man die altbewährte
medizinische 149 50/46

Stedenpferd Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Zeitschen a. E.
vormals Bergmann's Lilienmilchseife (Marke 2 Berg-
männer) um einen von Sommerbrüsten freien und
weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen.
Vorrätig à Stück 80 Heller bei:

Mais Exp., Schöpfers f. f. Hofapotheke, Apoth. Guido
Dellacher, Apoth. F. Winkler, Apoth. A. Fischer, Med.
Drog. v. Bernwerth, Drog. Mart. Fischbacher in
Innsbruck, Apoth. F. Widler, Apotheker Karl Bauli
in Witten und Roman Ruffinger in Schwaz.
August Exp., Innsbruck, Marktgraben 3.

Die Herdfabriken H. KOLOSEUS
W. a. (Göberserfeld) und Aschaffenburg (Bayern),



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email-
Porzellan und Majolika, mit Unterzugregulierung, für
jeden Kamin geeignet, Gasherde, Gasherde und com-
binierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- u. Restau-
rationsherde. Kataloge kostenlos 140-0/7.

Aktive

Beteiligung mit Kapital

an solidem, rentablem Unternehmen ge-
sucht. Angebote befördert unter „M.
N. 507“ Haagenstein u. Vogler, A. G.,
München. 236-312

Ein Haus in Brixlegg

in zentraler Lage, mit großem Garten und Grund
(Gesamtfläche 2750 m) für gewerbliche Betrieb be-
sonders geeignet, ist sehr preiswert zu verkaufen
Anfragen unter Chiffre „W. J. 650“ an Haagen-
stein u. Vogler. 1650-312

Hühneran

verlieren Sie Schmerz os mit Mousbringe. 1 Stück
20 h, 6 Stück 1-1, 6 Stück per Post 1-20
in Marken. Generaldepot für Oesterreich-Ungarn
„Zur Spiege“, Innsbruck, Anichstrasse Nr. 6,
Telephon 520. 1426-1913

Grand Prix Internationale Ausstellung Brüssel 1906; !!!
Allerhöchste Auszeichnung Rumänische Landes-Ausstellung 1906.



Gesucht Heimarbeiter

bekanntes Geschlechts zum Stricken auf unserer
Schneellétrickmaschine
1 Paar Damenstrümpfe in ca. 25 Minuten gestrickt.
3-4 Kr. u. mehr tägl. Verdienst
Dauernde u. angenehme Hausbeschäftigung. Wohnort
Nebensache — Keine Vorkenntnisse nötig. — Arbeit
geben wir. — Abrechnung prompt.
Schöndorfer & Co.
Unternehmung z. Förderung v. Hausarbeit
Graz, Volksgartenstr. 14 A7

Danksgiving.

Anßerstande jedem einzeln für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim
Ableben unseres teuren, unvergesslichen Vaters und Bruders, des wohlgebornen Herrn

Moriz Gruber

zugekommen sind, zu danken, erfüllen wir hiemit auf diesem Wege diese unsere Pflicht. Ganz
besonders sei der freiwilligen Feuerwehr von Hall, welche dem teuren Verbliebenen das letzte
Ehrengeleit gab, hiemit der tiefgefühlteste Dank ausgesprochen.

Hall, den 1. März 1907.

3551

Die tieftrauernden Töchter:

Auguste u. Hermine Gruber.

Bezirks-Krankenkasse Innsbruck.

Sonnag, den 17. März, 1907 findet um 10 Uhr vormittags im Gasthause zum
„gold. Löwen“ eine

Wähler-Versammlung

statt, in welcher die Delegierten zur Generalversammlung gewählt werden.

Achtung!

Die Kassemitglieder und deren Arbeitgeber haben das Recht, Wahl-Vorschlagslisten einzu-
reichen, in welchen die Mitglieder 30 Namen aus dem Stande der Kassemitglieder und die Arbeit-
geber 15 Namen aus dem Stande der Arbeitgeber zu verzeichnen haben.

Diese Vorschlagslisten müssen 5 Tage vor der Wählerversammlung beim Kasse-Vorstand ein-
gereicht werden.

Die Mitglieder und deren Arbeitgeber werden höflichst ersucht, zahlreich diese Versammlung
zu besuchen.

107-311

Der Kasse-Vorstand.

Wer graue Haare hat!

wende sich vertrauensvoll an Anna Pircher

Haarfärb-Spezialistin

Innsbruck, Herzog-Friedrichstraße 15,
goldenes Dach, 2. Stock.

Zu sprechen von 9 bis 12 Uhr.

Garantiert unschädliche, haltbare und waschechte
Haarfärb. Preis 6 Kronen für schwarz, braun
oder blond. Zahlreiche Anerkennungen. Strengste
Diskretion. Versand überallhin. 3573

Großer Gasthof

mit schöner Dekonomie!

Wegen vorgerückten Alter des Besitzers ist ein
schöner Gasthof in sehr gutem Zustand („Höhl-
turort“) sehr gut besucht von vielen Fremden, in
der Nähe von Innsbruck um den eigenen Kosten-
preis zu verkaufen. Zwischenhändler ausge-
schlossen. Adresse erliegt in der Expedition d. Bl.
unter Nr. 3351. 1012

Böhmische Bettfedern



billig! 5 kg neue, gut gechliffene K 9.60,
bessere K 12; 5 kg weiße, daunenweiche, ge-
chliffene K 18, bessere K 24; 5 kg schnee-
weiße, daunenweiche K 30, bessere K 36;
5 kg allerfeinste, Herrschaftsjacke K 40;
5 kg, aneinander, daunenweiche, ungechliffene K 24, K 30;
die besten K 36; Daunen (Blau), total fast füllend, per
1/2 kg K 3.60, K 4.80, K 5.40, K 6.

Fertige Betten nach eigener Angabe.

Versand franko per Nachnahme, Umtausch gegen Porto-
vergütung gestattet. Bei Bestellungen bitte um genaue
Adresse. 12-10/3

D. Schnurmacher

Bettfedern-Versandgeschäft, Laus 636, Böhmen

Fleisch! Fleisch!

Versende vorzügliches Kalbfleisch vom Schlegel
5 Kilogr. 5 K 20 h, vorzügliches Rindfleisch hin-
tereis 5 K 40 h franko gegen Nachnahme zur
vollsten Zufriedenheit. Beste Garantie. Ludwig
Herschlowitz, f. u. f. Staatsbeamten-Verbands-
Lieferant in Bator, Galizien. 3414-312



1807. Hundertjähriges Jubiläum. 1907. Becher's Original Karlsbader Englisch Bitter

Beste Magenlikör.

Gegründet 1807.

Johann Becher, k. u. k. Hoflieferant, Karlsbad.

Überall käuflich. Nachahmungen zurückweisen. Höchste Auszeichnungen.

Paris 1900 Grand Prix, Wien 1904 grosser gold. Staatspreis, Reichenberg 1906 gold. Handelskammerpreis.

Aus Anlass des 100jährigen Geschäftsbestandes erlaube ich mir das P. T. Publikum höflich aufmerksam zu machen, dass unter der Marke Karlsbader Englisch Bitter und unter ähnlichen Bezeichnungen viele Nachahmungen meiner Spezialität in den Handel kommen

Man verlange daher nur

Becher's Original Karlsbader Englisch Bitter.



2543-313

Grosse internationale

Kunst-Ausstellung

Innsbruck

14 Leopoldstrasse 14

in sämtlichen Parterre-Lokalitäten

von 160 Stück Oelgemälden

moderner Meister

eröffnet von Freitag, den 22. Februar, bis Mittwoch, den 6. März.

Die Sammlung enthält Werke von: Prof. Andreas Achenbach, Eugen v. Blaas, Franz v. Deggler, Gabriel v. Max, Fritz Ang. v. Kaulbach, Eduard Grützner, Hugo Kauffmann, Christian Krüner, J. Zatzka, J. Thoma, Karl Reichert, Freiherr v. Merode etc.

Eintritt per Person 30 h. Familienbillet 5 Personen 1 K.

Kataloge sind an der Kasse zu haben.

212

Adolf Langraf, Direktor.

Gutliche Bettfedern aus Böhmen!

Ein Kilo graue, gefüllte K 2, halbweiße K 2,80, weiße K 4, prima daunenweiße K 6, hochprima Echtheit, beste Sorte K 8; Daunen: grau K 6, weiß K 10, Brust: Baum K 12, von 5 kg (Kilo) an franko.

Fertige Betten

aus dachfähigen, rot, blau, gelb oder weißen Inlet (Rau) eine Tuchent. Größe 170x116 cm, samt 2 Kopfkissen, dieß 80x54 cm, genügend gefüllt, mit neuen grauen Federn K 16, Halbbaunen K 20, Daunen K 24, Tuchent allein 1, 14, 16, Kopfkissen K 3, 3,50, 4, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10 an franko Iax Berger in Deschenitz Nr. 24, Böhmerwald. Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 231-52/22

Glückliche Ehe! 1606-313

Wegen Mangel an geeigneter Herrenbekanntschaft verleihe ich auf diesem Wege einen Lebensgefährten zu finden. Ich bin 30 Jahre, große sympathische Blondine, von makellosem Vorleben, mit einem bescheiden Einkommen von circa 1200 K, welches nach der Verheiratung erhalten bleiben könnte, nebst einer größeren eingerichteten Wohnung und einigen tausend Kronen erspartes Geld. Ich reflektiere auf einen Herrn im Alter von 30—45 Jahren in fester Position, gleichviel ob Kaufmann, Beamter oder besserer Gewerbetreibender, welcher Liebe für eine häuslich erzogene brave Frau hat und sein Glück auch in der angenehmen Häuslichkeit sucht. Gefl. Offerte, wenn möglich mit Bild, welches sofort retourniert wird, erbitte ich unter Chiffre „Glückliche Ehe“ an die Annon.-Expd. Haasenstein u. Vogler, Innsbruck. Diskretion beiderseitig Ehrensache.

Heirat! Witwe, 25 Jahre, 240.000 K. Vermögen, wünscht Heirat m. Charakterm. Mann wenn auch ohne Verm. Anonym. jewdl. Offerte „Ideal“ Berlin 7. 182/52-018

Tuchversandhaus „Moravia“

Brünn

3088-713

ersendet ihre neueste reichhaltige Frühjahrs- und Sommerkollektion mit launen billigen Preisen gratis und franko.

Hotel Fuchs

Wien, XV., Mariaböckerstrasse Nr. 138
Ernährtestes Hotel vor dem Westbahnhof

von bewährtem Ruf, an der frequentesten Hauptstrasse Wiens gelegen, Zimmer samt elektrischem Licht und Service von Kronen 1,80 aufwärts. Monatszimmer von 30 Kronen. Anerkannt vorzügliche Küche. Omnibus und Straßenbahn nach allen Richtungen der Residenz vom Hause weg. Dem Hotel angeschlossen große Badeanstalt. 461-616
Besitzer: S. S. Mayer.

Büchereinkauf für Wien

Glänzendste Preise zahle ich für Bibliotheken sowie Bücher aller Art (Lexika, Klassiker, wissenschaftl. Werke, Romane (Karl May, Richter, Ebner-Eschenbach, Dahn, Freytag, Gabel u. dgl. m.) auch für Noten. Auf schriftliche Anträge erfolgt sofort Angebot. Sigismund Breitenstein, nur Wien, IX., Walfischgasse Nr. 8. 236-312

Bestes Heizmaterial!

für Herd- und Ofenfeuerung, Dauerbrandöfen u. Zentralheizungen:

Steinkohle

Steinkohlenbriketts

Anthrazit

130-014

liefert in Säcken, Fuhrn und Waggonladungen

Abr. Fessler, Innsbruck

Karlstasse 3, Telefon 381.

Prompte Zustellung ins Haus!

Lieferung nach auswärts!

Beteiligung.

396-312

Mit Kapital und mitarbeitend wünsche ich mich an einem soliden gewinnreichen kaufm. Unternehmen zu beteiligen. Kauf oder vorläufige Annahme einer leitenden Stelle nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter „Ernst 1503“ an die Expedition ds. Bl.

PATENT HATSCHEK

Eternit-Schiefer

(ges. gesch. Bezeichnung für Asbest-Zement-Schiefer). 130-01135

Das beste Dach der Gegenwart.

Feuer- und sturmsicher,
wetterfest, reparaturlos,
leicht, vornehm und billig.

General-Vertreter für Tirol und Vorarlberg: **Volland & Erb, Innsbruck, Bozen und Feldkirch.**

Eternit-Werke LUDWIG HATSCHEK

Vöklabruck Wien O.A. Budapest Nyerges-Uyfalu
Ober-Oesterr. M. Theresienstr. 15 Andrássystr. 33. Ungarn.

Weitgehendste Garantien.

Erstklassige Referenzen.
Verlangen Sie
Muster und Prospekte.

I. Kaffee-Spezial-
= Geschäft =
Innsbruck, Seiferg. 20

KAFFEE NOSKO ist doch BESTE!

Kammerlieferant
Sr. k. u. k. Hoheit
des Erz. Eugen
von Österreich

Unwiderruflich am 26. März 1907
Ziehung der

= Wärmestuben- = Jubiläums-Lotterie

1500 Treffer im effektiven Werte von K 55.000.

Die ersten 3 Haupttreffer K 30.000, 5000, 1000 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10%, und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt.

Lose à 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollektoren, Wechselstuben u. im Lotterie-Bureau Wien, I., Spiegelgasse 15, zu haben. 157-1014



MÖBEL-FABRIK

Hermann Klamper's Nchf. **Rudolf Haas**
Wien, VI., Mariahilferstr. 79, I. St., neben Hotel engl. Hof (Savoy)

Niederlage Erstes Haus für Provinz-Versand
auf streng reeller Basis „solid, gut und billig“

Spezialfabrik für Hotels-, Villen- und Landhausmöbel.

Komplette polierte Wohnungseinrichtungen von fl. 55, 65, 80, 150, 220, 350, 800. Schlafzimmer, matt Nussholz, mod. Secession u. dergl. von fl. 155, 175, 200, 250, 300, 1500. Speisezimmer kompl., reich geschnitten, in allen Stilarten von fl. 95, 120, 160, 200, 250, 300, 350, 500, 1800. Küchen, Vorzimmer, Polstermöbel, Herrenzimmer und Salons in allen Holzarten und Stilarten. 300 Musterräume zur freien Besichtigung. — Preis-Kataloge gratis und franko unter Berufung des Blattes. Spezial-Prachtalbum K 1.20 in Marken. Tausende Anerkennungs-schreiben aus allen Kreisen. Eigene Tischler- und Tapezierwerkstätten. 339-163



Sie fahren gut

bei Verwendung von
Treff Backpulver
von **Dr. E. Crato**
zu allen Mehlspeisen.
Man besuche den Prämien-
bon an jedem Päckchen;
für 25 davon sendet seine
Bücherei gratis und franko
Dr. Crato & Co., Wien, III/2.

157-2611

Total ruiniert!

werden Ihre Nerven, weil Sie fort-
gesetzt beim Telephonieren durch Ge-
räusche aus Ihrer Umgebung gestört
werden. Verlangen Sie in Ihrem
eigenen Interesse Prospekt über Schall-
dämpfende Telephonzellen von der
Industrie für Holzverwertung A. G.
Altenessen, Rheinland.

Vertreter Josef Wiesner, Wien, II.
Ausstellungsstraße 19. 157-313

Reisenden-Gesuch.

Bei einer bedeutenden Engros-Firma der Kolonial-
warenbranche ist ein Reiseposten zum Besuche der
Kundschaft Deutsch-Tirols und eines Teiles von
Salzburg und Vorarlberg zu besetzen. Bewerber
sollen geachteten Alters, von repräsentablen Erscheinun-
gen, sowie genaue Fachkenntnisse besitzen und ge-
nannte Gegenden bereits mit Erfolg bereist haben.
Gefl. Offerte unter Angabe der bisherigen Tätigkeit
sowie Gehaltsansprüche wollen an die Exped. unter
„A. H.“ gesandt werden. 379-313

PATENTE

157

aller Länder erwirkt und verwertet
M. GELBHAUS
Ingenieur u. beeideter Patentanwalt in WIEN VII., Siebensterng. 7 (gegenüb. dem k. k. Patentamt).

Edelweiss-Crème!

Fabrikant: **Otto Klement, Innsbruck**
emer. Apotheker.

Die großartigste Erfindung für Teintpflege! Erfolg und Unschädlichkeit ärztlich bestätigt!
Sommersprossen und Hautunreinheiten verschwinden nach kurzem Gebrauche!
Hauptdepot: **Cl. Bertagnoli-Jankovic**, Kammerlieferant, Maria Theresienstrasse 27, Innsbruck.
Detailpreis **K 2.— pro Dose.**

Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Nachahmungen.

Edelweiss-Puder, Edelweiss-Milch, Alpenblüten-Puder, gereinigte Oelseife.

Man achte auf den genauen Wortlaut dieser gesetzlich geschützten Marken!
Nur echt aus der
I. Tiroler Parfümerie-Fabrik Otto Klement, emer. Apotheker,
Innsbruck-Wilten, Adamgasse 19.

Luipold & Schneider, Hard

Telephon Nr. 6 bei Bregenz Telephon Nr. 6

Brücken-, Wasser-, Beton- und Eisenbeton- Baugeschäft.

Eigene System. Patente in den meisten Staaten.

Technisches Bureau für Projektierung und Ausführung

von

Hochbauten aus arm. Beton, insbesondere Fabrikanlagen als: Spinnereien, Stickereien, Webereien, Seebauten, Lager- und Warenhäuser, Kohlen- und Getreide-Silos, Wassertürme, feuer- und schallfichere Decken, Säulen, Wände, Treppen, Gewölbe u.

Tief- und Betonbauten: Brücken, Weh- und Unterführungen, Wehre, Schlusenbauten, Gas- und Wasserbehälter, Abwasseranlagen, armierte Rohre für hohen Druck, Fundamentarbeiten, Spundwände, Eisenbeton-pfährlagen, Quaimauern, vollständig wasserdichte Kelleranlagen im Grundwasser, Maß-, Gär- und Lagerkeller für Brauereizwecke u. u.

3-2

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1907.

Ein Kupon
Mtr. 3.10 lang,
kompletten Herren-
Anzug
(Rock, Hose u. Gilet)
gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 12 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 18 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie
Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammern etc. etc.
versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid be-
kannste Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe
direkt bei der Firma Siegel-Imhof am
Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend.
Fixe billige Preise. Große Auswahl. Muster-
getreue, aufmerksamste Ausführung, auch
kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

461—404

Luxuspferde-Märkte
in Budapest.

353—33

Von der **Budapester Tattersall-Gesell-**
schaft, unter dem Protektorate des „**Ungarischen**
Landwirtschaftlichen Vereines“, zu arrangierenden dies-
jährigen, mit Prämierungen verbundenen Luxus-Pferde-
Märkte werden an folgenden Daten abgehalten:

Der erste Frühjahrs-Pferdemarkt Nr. XXXV

vom 11.—13. März.

Der zweite Frühjahrs-Pferdemarkt Nr. XXXVI

vom 14.—16. April.

Der Herbst-Pferdemarkt Nr. XXXVII

vom 28. September bis 1. Oktober.

Diese Märkte bieten die beste Gelegenheit, ungarische
Wagen- und Reitpferde ersten Ranges einzuschaffen.
10 Tage vor dem Beginne dieser Märkte erscheint in
ungarischer und deutscher Sprache die erste Ausgabe
des Kataloges, welche ausser der Marktregel die detaillierte
Beschreibung der eingemeldeten Pferde enthält. Die
Kataloge werden auf Ansuchen für jedermann durch
das Sekretariat der Budapester Tattersall-Gesellschaft
(Budapest, Kerepesi ut) gratis und portofrei zugesendet.

Gesetzlich geschützt! Jede Nachahmung strafbar
Allein echt ist nur

Thierry's Balsam



mit der grünen Nonnenschutzmärke. 12
kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine
grosse Specialflasche mit Patentverschluss
K. 5. Thierry's Centifoliensalbe
gegen alle noch so alten Wunden, Ent-
zündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegels
K 3.60. Verwendung nur gegen Nach-
nahme oder Vorausanweisung.
Diese beiden Hausmittel sind als die besten
allbekannt und altertümlich.

Bestellungen adressiere man an: Apothek.
A. Thierry in Pregrada b. Rohitsche
Sauerbrunn. Depots in den meisten Apo-
theken. Broschüren mit tausenden Ori-
ginal-Dankschreiben gratis und franko. 12—52/8

Kaufe bei Kraus!

1 Stück feinst. Hemdenchiffon 84 cm breit 20 m lang K 9-20
1 „ beste Irlander Webe 89 „ „ 23 „ „ K 11-50
1 „ echtes Louisiana-tuch 88 „ „ 20 „ „ K 15-60
1 „ Krauswebe Nr. 25 84 „ „ 23 „ „ K 20-50

Krauswebe

Nr. 25 ist der edelste Wäschstoff der Gegenwart, weich
weiss, unverwundlich selbst nach jahrelangem Gebrauch.
1 Stück beste Flachsleinwand 90 cm breit 23 m lang K 20.—
1 Dtz. Leinwand-Handtücher 50x118 cm gross K 5-50
1 „ Batisttaschentücher weiss 45x45 „ „ K 2-20
Herrliche Neuheiten in Zephir, Batisten u. Waschkleider-
stoffen, Oxforde, Leintuchleinen, Damaste, Bettzeug, Tisch-
wäsche etc. nur in gediegensten Qualitäten liefert zu
staunend billigen Preisen direkt an Private gegen Nach-
nahme

Mechanische Weberei u. Leinenfabrik

Josef Kraus Nachod J

Böhmen.

12—0-3

Muster kostenlos.

Zirka 2000 kapitalstärkige
Käufer oder Teilhaber

rasch und verschwiegen für reelle gute Geschäfte aller
Branchen und Objekte jeglicher Art, ohne Provision
durch **Albert Müller**, München, Bay.-str. 45,
1. St., lin. Aufgang, Sprechzeit von 8—12 und
2—6 Uhr. Zahlreiche Erfolge ohne Konkurrenz!
Besuch und Rücksprache zwecks Besichtigung kosten-
frei! 350—2045

Wir liefern gegen Monatsraten von 2 Kronen an

Photog. Apparate | Zithern aller Arten, | Musikwerke | Grammophone



Goerz Trieb-Binocles, Operngläser, Feldstecher

Preisbuch No. 527 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frel. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Wien XIII/1.

Moll's Franzbranntwein und Salz

ist namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Glieder-
reizen und den andern Folgen von Erkältungen bestbekanntes
Volksmittel von Muskel und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.



MOLL'S SEIDLITZPULVER.

Nur echt, wenn jede Schachtel u. jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke u. Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von
den Magen kräftigender u. die Verdauungstätigkeit steigender Wirkung u. weil mitde auflösend bei
Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern u. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K. Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Kinderseife

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Haut-
pflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes K —40 h Fünf Stück K 1.80 h

Jedes Stück Kinderseife ist mit A. Moll's Schutzmarke versehen.

Hauptversand A. Moll, Apoth., k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

Depots in allen renommierten Apotheken der Monarchie.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Präparate zu verlangen und
nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Innsbruck: F. Winkler, Ap., G. Dellacher, Ap., C. Fischer, Ap., J. Malfatti,
Ap. En-gros: W. v. Pernwerth, Arco: A. Breuer, Apotheker, Gail: G. v. Tiedes-
berg, Ap., Meran: Ernst Gull, Ap., Niva: J. Canella, Ap., Trient: S. Gallo, Ap., A. Santoni, Ap., G.
Gerlani, Ap., S. Vettagnoli, Ap., Kitzbühel: Al. Vogl, Ap., Schlanders: Franz Würfl, Ap., Schwaz: Dr.
Rut. 398—26—1

Institut Bitterlin, Villa Mercuria

Lucens (franz. Schweiz).

234—12/8

Fransösisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, kaufmännische Korrespondenz, einfache, doppelte,
amerikanische Hotel- und kaufmännische Buchführung, stenographische und Schreibmaschinen-
Lehre. — Seit Gründung 1891 mehr als 800 junge Kaufleute und Hotel-Sekretäre gebildet.
Gesunde, geistigste Lage, Zentralheizung, elektrische Beleuchtung, gute, reichliche Kost, gewissen-
hafte Hausordnung. — Referenzen im In- und Auslande. — Eintritt zu jeder Zeit.
Für Prospekte und Referenzen wende man sich an den Besitzer u. Direktor J. Bitterlin.

Sensationelle Neuheit für Damen!
Japanische Busen-Creme.

Einzig sicher wirkendes Mittel zur Entwick-
lung und Wiederherstellung einer herrlichen
Brüste. Ueberrascht alle einschlägigen Präpa-
rate. Ist nur äusserlich zu gebrauchen, da-
her für jede Körperkonstitution anwendbar.
Aerztlich geprüft und empfohlen. Garantiert
unschädlich. Ueberraschender Erfolg schon
nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels samt
Gebrauchsanweisung 7 K. Probetiegel 4 K.
Direkter Versand gegen Nachnahme oder Vor-
herauszahlung des Betrags. Zu beziehen durch
Karoline Weil, Wien, VII., Oitakringerstrasse 31, 3
711. Stock 1. 64—0-8



TRIUMPH SPARHERDE



In Ausführung
u. Construction
allen
voren.
Preislisten gratis.
Verkleidung
lockiert,
emailliert od.
mit Porzellan-
verkleidung

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Tüchtige Wirtsleute gesucht

für ein schönes, in bestem Betriebe stehendes, nach-
weisbar rentables Restaurant. Dieselben müssen
die Eigenschaft besitzen, nach dem Muster solcher
Gastwirte, welche am hiesigen Plage ihre Wirt-
schaften seit Jahren mit bestem Erfolge betreiben,
das Geschäft zu führen. Reinlichkeit, arbeits- und
ordnungsübende Reglemente, die sich eines tadel-
losen Rufes erfreuen und entsprechendes Vermögen
besitzen, wollen briefliche Anmeldungen behufs Ver-
merkung unter „Verlässlich 661“ an Haasenstein u.
Vogler einreichen. 1661—343

Aufschriftstafeln aller Art

emailliert oder hochgeprägt, roßfärbig, einorniert,
wetterbeständig lackiert, Stuckwerkstafeln, Buchstaben,
Adler, Wapp u. c.; gegossene photo chemisch geätzte
Stäbe, Automobilstafeln u. c. c. Klebtafel für Buch,
Kunst- und Farbendruck liefert in vorzüglicher und
gefälliger Ausführung billigt **Emil Tob. Korn-**
stein, Wien, VI. Theobaldgasse Nr. 10. Ge-
gründet 1854. Telephon 2504. 460—1017

Herbabinys Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Syrup



Seit 37 Jahren ärztlich erprobt und empfohlen. Besonders geeignet für Blut- und Knochenbildung. Wirkt schmerzstillend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung. Preis einer Flasche K 2.50, per Post 40 h mehr für Fracht.

Ausschließliche Erzeugung und Hauptverhandelsstelle Dr. Gellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII/L. Kaiserstrasse Nr. 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in Innsbruck: Innsbruck-Witten, Meron, Arco, Bludenz, Bozen, Bozen-Gries, Bregenz, Briga, Cortina, Dornbirn, Feldkirch, Gall, Imst, Jünigen, Kitzbühel, Klausen, Kufstein, Lana, Lienz, Malß, Rumart, Rente, St. Johann, Schlanders, Schwaz, Sterzing, Trient.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

DER WELTBERÜHMTE FERNET-BRANCA

VON FRATELLI BRANCA in MILANO

UNZIGKE UND ALLEINIGE INHABER DES ZUBEREITUNGSGEHEIMNISSES

IST DER WIRKSAMSTE MAGENBITTER DER WELT!

Unentbehrlich in jeder Familie! Bei jeder besseren Delikatessenhandlung und in jedem Kaffeehaus zu haben. 158



Die böhmische Bezugsquelle!

Billige Bettfedern

1 Kilo neue, graue, gute, geschlossene 2 K, bessere K 2.40; 1 Kilo weiße, geschlossene K 3.60, feine flaumige K 5.10; 1 Kilo hochfeine, schneeweiße, geschlossene Derrichts- federn K 6.40 und K 8. Bei Abnahme von 5 Kilo franco.

Fertige Betten

reichlich gefüllt, in jederdicke roten, blauem, weißem oder gelbem Ranfing. 1 Zuchent 170 cm lang, 116 cm breit mit schönen, grauen, flaumigen Federn K 10; mit sehr fein n K 12, K 14; mit feinsten grauen Daunen K 16; 1 Kopfkissen 80 cm lang, 58 cm breit K 2.80, K 3.40, K 4. Versand gegen Nachnahme von K 15 an franco. Umsonst gestattet oder für Rückpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 32, Böhmerwald. 1-23-50/33

„The Mutual“

Lebensversicherungsgesellschaft von New York.

Gegründet 1842. Rein wechselseitig.

Die „Mutual“ besitzt unter allen Versicherungs-gesellschaften der Welt das größte Vermögen und ist das alleinige Eigentum der Versicherten. 368-3/2

Geamtaktiva am 1. Jänner 1906:

2.323.748.536 25 Kronen

(2 Millionen, 323 Millionen,

7.8 Tausend 536 Kronen und

25 Heller.)

372.193.687.02 Kronen Gewinn-

reserven der Versicherten.

Kapital-versicherungsbestand

am 1. Jänner 1906:

7 Milliarden, 844 Millionen, 408

Tausend, 271 Kronen.

Generalvertretung für Tirol und Vorarlberg:

Innsbruck, Bürge strasse 8.

PATENTE

Ingenieur und Patentanwalt J. KNOEPELMACHER

Tel. 22132. Wien, II., Praterstr. 37.

Honig

ff. Schleuderhonig in Blechbüchsen zu 5 kg à K 1.60 per kg. Krainer-Honig in Blechbüchsen zu 5 kg à K 1.20 per kg. Büchse 60 h per Stück. ff. Schleuderhonig in Gläsern zu 1 K, sehr empfehlend für Kranke. Versand von 2 Glas aufwärts gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages. Für Bienenzüchter, Kaufleute u. Verzehrer offeriere billige Futter- und Honighonig in Fässern zu 60 kg und in Schaffeln zu circa 10, 20, 30 u. 40 kg. Garantiert echten Krainer-Bachholder u. Honigbranntwein per Liter K 2.40, ärztlich empfohlen. Georg Dolence, Honighändler, Raibach. 232-10/3

Auskunftei „Austria“

von der I. L. Statthalterei konfessioniertes Informations- und Anfalls-Institut

Zentrale: Wien, I. Ringgasse 6, Filiale: Presden, Wallstraße 9.

Auskünfte aller Art, Anfalls dubioer Forderungen.

Projekte gratis und franko. 159-10 3

Neueinführung: Eine neue Anfragesan- ketten u. niedrigen Ein- getispreise in allen A. R. T. Sachfragen, erhältlich.

Elastische Stahldrahtmatratzen

sind die besten, reinlichsten und billigsten Matratzen, welche keiner Reparatur be- dürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße

Bernhard Weithas,

Geländer-, Laht- und Siebwaren-Fabrik

Innsbruck, Mariahilf Nr. 28.

Telephon 212.

Keine grauen Haare mehr



„Pureza“

gesetzlich geschützt, garantiert unschäd- lich, bildet eine sensationelle Erfindung in der Haarfarbung. „Pureza“ ist seit vielen Jahren bewährt u. dafür bekannt, dass es dem ergrauten Kopf u. Barthaar eine natürliche Farbe vollkommen wieder gibt, auch braun, schwarz u. blond prä- gend, ohne abzufärben u. beim Waschen die Farbe zu verändern. Belobende Anerkennungen aus allen Ländern liegen zur Einsicht auf. Bezugsquelle bei

Gustav Be rend, Wien, I. Bezirk,

Kärntnerstrasse 44/3.

Preis per Flasche K 4.—, per Post 40 h mehr gegen

Postnachnahme. 160-5/3

„Styria“ Strick Maschinen

beste Marke, Patent Schlauchschloß, liefert zu

ünstigsten Zahlungsbedingungen, auch gegen Raten

Strickmaschinen-Fabrik Graz 21.

Preislisten gratis u. franko postwendend. 2321-52/14

Personalkredit für Beamte,

Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkassentien des Beamten-Vereines erteilen in den mäßigsten Bedingungen auch gegen lang fristige Rückzahlungen Personalbarlehen. Agenten sind ausgeschloffen. Die Abz. der Konjortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Be- amten-Vereines, Wien, Wipplingerstr. 25. 11-52/39

Eine neuverbaute, kleinere

Kunstmühle

auf gutem Posten, eine Stunde von der Bahn- station, wird unter günstigen Bedingungen sogleich verpachtet. Adresse des Eigentümers erliegt in der Expedition. 385-3/3

Wie erwirbt man wahre Schönheit?

Sämtliche Mittel meiner naturge- mässen Schönheits- pflege werden ver- kauft mit Garantie für absolute Un- schädlichkeit u. für vollkommenen Erfolg auch in den hart- nackigsten Fällen!

Unter der unge- heuren Zahl von Schönheitsmitteln ist keines, das auch nur vorübergehend die Erlöse vorläu- sigen kann, wie sie meine Mittel tat- sächlich dauernd herbeiführen.

Schönheit des Gesichts. In 10-14 Tagen

einen blendend reinen jugendlichen Teint! Bei Anwendung dieses Mittels tritt sofort, schon nach dem 1. Tage, eine auffallende Teintverschönerung ein! Die Haut wird samt- weich und elastisch, die Gesichtszüge edler, der Teint klar und jugendlich! Durch unmerkliche, aber stete Erneuerung und Verjüngung der Oberhaut werden alle in derselben befindlichen Unreinheiten und Unebenheiten, wie Sommersprossen, Mitesser und grossporige Haut, Finken und Pusteln, Falten und Runzeln, Haut- und Nasenröte, Pockennarben, graue, blasser Farbe, trockene, rauhe, spröde, selbst rissige Haut, fettige, glänzende Haut, gelbe Flecken, rote Flecken, Hauterkrankungen und für mich beseitigt, auch in den hartnäckigsten Fällen. Jeder Sendung liegt meine Broschüre „Die moderne Schönheitspflege“ gratis bei. Preis Kr. 8.—

Gesichtswarzen behaart oder unbehaart, Warzen an den Händen etc. Linienmilch (Lieberflecken) Muttermale und alle übrigen erhöht auf der Haut liegenden Fehler werden mit meinem Mittel „Angold“ in 3-5 Tagen ohne Aetzten und Schmelzen und ohne Narben zu hinterlassen, dauernd beseitigt. Preis Kr. 5.25

Schönheit der Brust prächtige Körperformen, runder Hals, volle weisse Arme, werden mit meinem Mittel: „Juno“ erzielt. Jedes Mädchen mit schwacher Brust, jede Frau mit unentwickelter oder ganz oder teilweise verschwundener Brust erhält bei Anwendung dieses naturgemässen Mittels eine Brust von normaler gräzioser Fülle wieder. Ausserliche An- wendung. — Erfolg in 6-8 Wochen. Preis Kr. 6.25

Mein Enthaarungsmittel entfernt alle unliebsamen Gesichts- und Körperhaare bei einmaliger Anwendung so- fort schmerzlos gänzlich mit der Wurzel. Preis Kr. 6.75

Keine Berufsstörun! Diskreter Versand (versiegelt, ohne Angabe der Firma) gegen Nachnahme oder Einzahlung in Briefmarken. Prämiiert: Paris 1902 Goldene Medaille. London 1902 Goldene Medaille. Sprechstunden: Werktags von 9-5 Uhr.

Institut für Schönheitspflege Frau L. Schröder-Schenke, Innsbruck 3 Collingasse 3

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Erfolg für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste Schmerzlindernde und ableitende Einreibung bei Gefährdungen aller Art allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K erhältlich in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Haus- mittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag.

Elisabethstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Seeligs kandierter Korn-Kaffee

Vollkommenster Kaffee-Ersatz

infolge Kandierung (Röstung mit Zucker nach eigenem Verfahren). Welt aromatischer und schmackhafter als irgend welche andere Korn- und Malzkaffees. Vielfach prämiert. Ärztlich empfohlen. Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten Versuchsnummer. Wo nicht erhältlich, direkt von der Fabrik. Beachten Sie auch Seeligs Kaffee-Essenz (in Pulverform) ausgiebigster aromatischer Kaffee-Zusatz, 50%, Kaffee-Ersatz. 234-33/6

Emil Seelig, A.-G., St. Peter b. Linz.

Haushaltsposten

in gebild. sol. Herrn sucht gemütl. Frä., symp. Wienerin Engagement für hier oder auswärts. Selbe entspricht ihren Anforderungen vollkommen. Gebl. Offerte unter „M. A. 8423“ an Rudolf Wölfe, München. 353-2/2

Versuchen Sie

Zumtobels Glutluft-Kaffee

Ausgezeichnet durch

Reines Aroma

Feinsten Wohlgeschmack

Grösste Bekömmlichkeit nach dem Genuss und
Unerreichte Billigkeit.

Zumtobel's Kaffee-Spezial-Geschäft Anichstrasse 4.



37

Kundmachung.

Da die polizeilichen Melbezettel, auf Grund deren gegenwärtig die Vorarbeiten zur Verfassung der Wählerlisten für die bevorstehenden Reichsratswahlen gemacht werden, hinsichtlich jener Arbeitnehmer, welche bei ihrem Dienstgeber auch in Wohnung sind, über diesen die Frage des Wahlrechtes maßgebenden Umstand keinen Aufschluß geben, werden die Dienstgeber aufgefordert, die bei ihnen **wohnhafte wahlberechtigten Arbeitnehmer** bis längstens 8. März ds. J. unter Bekanntgabe des **Namens, des Alters, der Beschäftigung** und der **Zuständigkeitsgemeinde** mündlich oder schriftlich beim **Stadtmagistrate** anzumelden.

Die bezüglichlichen Meldungen können auch durch die betreffenden Arbeitnehmer erfolgen.

Ebenso werden jene wahlberechtigten Mieter, welche ihre Wohnung seit dem Jahre 1897 nicht gewechselt haben und deren Namen aus diesem Grunde in den polizeilichen Melbezetteln nicht vorkommen, eingeladen, sich binnen obiger Frist in der gleichen Weise anzumelden, um sich die Aufnahme in die Wählerliste zu sichern.

Mündliche Anmeldungen werden im Zimmer Nr. 37, Rathaus, zweiten Stock, während der Amtsstunden entgegengenommen.

Wahlberechtigt für die bevorstehende Reichsratswahl in Innsbruck sind alle österreichischen Staatsbürger **männlichen Geschlechtes, welche das 24. Lebensjahr zurückgelegt und seit mindestens 19. Februar 1906 in Innsbruck ihren Wohnsitz haben**, sofern sie nicht nach den Bestimmungen der Reichsratswahlordnung vom Wahlrechte ausgenommen oder ausgeschlossen sind.

Magistrat der Landeshauptstadt Innsbruck

am 20. Februar 1907.

16752-313

Der Bürgermeister: **B. Greil m. p.**

Reinste Frucht-Preßhefe

stets frisch, feinsten Qualität aus den Fabriken der **Fürst Eburn und Gaxischen Generalpachtung Aove Glice**, sowie auch **H. Backmalz** dauernd zum Wiederverkauf bei konkurrenzlosen Preisen durch Herrn

Hans Klöcher, Bäcker, Innsbruck, Kiebadigasse 13

zu beziehen.

Oberverwaltung Aove Glice.

369-412

Für Fleischhauer u. Selcher!

In fremdenverkehrsreicher Stadt Tirols (Innsbruck), ist ein Haus mit vollständig eingerichteter Wursterei, Maschinen mit elektr. Betrieb, Auskoch-, Reifungs-, Stallungen, Eiskeller, elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, sowie 300 Quadratmeter Grund (Frühgarten, Weideplatz für Schafe etc.), sämtliche Baugeräte, wegen Räumlichkeit des Besitzers äußerst preiswert zu verkaufen. Anzahlung 5-6000 fl. Die Hälfte der Kaufsumme ist mit 4 Prozent verzinslich, unfälligbar, Rest kann ebenfalls stehen bleiben. Jahresumsatz der Wursterei K 100.000. Reflektanten erfahren auf briefliche Anfragen unter „J. L. 611“ an Haasenstein u. Vogler, Innsbruck, alles Nähere. 1611

Tischler

ledig, katholisch, 40 Jahre alt, in harten und weichen Arbeiten sowie im Polieren gewandt, sucht geleg. Posten als Hotel- oder Gaststübler für ständig. Näh. brieflich oder mündlich zu erfragen Rühlau Nr. 51, Barterre links. 3221-212

Apophag

entfernt sicher in 2 Tagen schmerzlos

**Hühne augen und
So wieien.**



Gegen vorherige Einsendung von
K 120 franko als Muster ohne W. rt.
3 Stück franko K 3.-. 157-1017

Einhorn-Apotheke, Wels 73.

Einfadung

zur

Insersion

im

Führer durch Innsbruck.

Nachdem im Sommer heuer zu den mehrfachen großen Festlichkeiten voraussichtlich eine außerordentlich große Zahl Fremder ankommen wird, von denen sich der größte Teil des so praktischen Führers bedienen wird, laden wir alle Interessenten vom Fremdenverkehr freundlichst zur Insersion in denselben ein. Die Insersionspreise sind sehr mäßig, 1 Seite K 6.-, 1/2 Seite K 3.50. Insersionschluss 30. März.

Hochachtung

**Wagner'sche Zeitungs-Verwaltung
Innsbruck.**

Borarlberger Landtag.

Bregenz, 28. Februar.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Landtages stand u. a. der Bericht des Wahlreformausschusses über den Antrag des Abg. Dreier auf Einführung der Wahlpflicht für die Reichsratswahlen im Lande Borarlberg.

Der Bericht des Wahlreformausschusses enthielt eine eingehende Begründung des Antrages, der Ausschuss hatte sich in seiner Sitzung vom 26. v. M. mit allen gegen eine Stimme für den Antrag ausgesprochen. Es gab eine längere Debatte über diese Frage.

Bei der Abstimmung sprachen sich von 20 anwesenden Abgeordneten die Herren Dr. von Pren und Dr. Waibel dagegen, alle übrigen Abgeordneten, insbesondere auch Landeshauptmann Rhombert für die Vorlage aus, welche in der gleich darauffolgenden zweiten und dritten Lesung zum Beschluß erhoben wurde.

Die übrige Tagesordnung der heutigen Sitzung fand folgende Erledigung:

Zur Einlaufe bestand sich ein Antrag des Abg. Thurnherr und Genossen betreffend den Ausgleich mit Ungarn. Der Antrag wurde dem volkswirtschaftlichen Ausschuss zugewiesen.

Der anwesende Regierungsvertreter Hofrat Graf Schaffgotsch übermittelte eine Regierungsvorlage über die Durchführung des Fußwägen Durchlasses. Der Entwurf ist als ein Provisorium zu betrachten und legte eine 60prozentige Beitragsleistung der Regierung fest.

Die Tagesordnung wurde ergänzt durch ein Gesuch der Wuhrgenossenschaft um Bewilligung eines Beitrages zu den Zirkusbauten. Das Gesuch wurde dem volkswirtschaftlichen Ausschuss zugewiesen. — An den gleichen Ausschuss ging die Rote der Statthalerei betreffend die Bewilligung eines jährlichen Beitrages für den Sticker-Wanderunterricht.

Zur Deckung der in den Jahren 1899 bis 1896 erwachsenen Baukosten der Straße Mundenz-Brand würde für den Fall, als die Angelegenheit durch einen zwischen dem Ausschuss genannter Straße und der Firma Wegner, Mutter u. Komp. in Rechtskraft erwachsenen Vergleich zum Abschluß gelangt, ein Landesbeitrag von 1000 Kronen gewährt.

Der Antrag des Abg. Lofer, daß der Landesausschuss beauftragt werde, im Einvernehmen mit der politischen Behörde und unter Zuziehung einer technischen Kommission im geeigneten Zeitpunkt im Gemeindegebiete Mittelberg die nötigen Erhebungen zu pflegen, was in Bezug auf Lavinenverbauung ichter eventueller Beitragsleistung des Staates, des Landes und der Gemeinde zum Schutze der Bewohner des Tales vorzulehren wäre, wurde angenommen und die vom Landesausschuss bewilligte Summe von 2000 Kronen nachträglich genehmigt. — In dritter Lesung wurde das Gesetz betreffend die Haltung von Zuchstieren zum Beschluß erhoben.

Die landwirtschaftliche Zentralstelle in Wien erhielt neuer ausnahmsweise eine Subvention von 200 Kronen. — Der Landtag beschloß ferner, den Landesausschuss zu ermächtigen, mit einer Lebens-, Renten-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalt zur Versicherung gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht, welche dem Lande aus dem Besitze der Verwaltung und dem Betriebe der Landesanstalten erwachsen können, einen Versicherungsvertrag auf zehn Jahre abzuschließen.

Nächste Sitzung Samstag, 11 Uhr vormittags.

Erschließung neuer Absatzgebiete.

Die bekannnten Bestrebungen Ungarns und die Gefahr des Verlustes des ungarischen Absatzgebietes machen es uns zur Pflicht der Selbsterhaltung, rechtzeitig für einen Ersatz zu sorgen, durch den auch die seit Jahren betriebene Überfischung der österreichischen Industrie ausgeglichen werden könnte. Je eher unserer Industrie neue Absatzgebiete erschlossen werden, desto stärker wird unsere wirtschaftliche Stellung sein, wenn der Tag der vollständigen Zoltrennung Ungarns gekommen ist. Österreich tritt dann in die Reihe der eigentlichen Industriestaaten und wir müssen alles aufbieten, mit

allen uns zu Gebote stehenden Mitteln mit den übrigen Industriestaaten in Konkurrenz treten zu können. Die Regierung hat sich veranlaßt gesehen, dem dringenden Hilferuf nach Industrie- und Exportförderung ein williges Ohr zu leihen und hat zu diesem Zwecke eine Million Kronen bewilligt, die als Grundlage einer weitgehenden Industrie- und Exportförderungsaktion zu verwenden wäre. In anderen Industriestaaten haben sich durch die Ausbreitung des Absatzgebietes selbst ganz kleine Gewerkschäfte zu mächtigen Industrien entwickelt. Das ist auch bei uns möglich, zumal die österreichische Industrie teilweise der Industrie anderer Staaten nicht nur gleichwertig, sondern in einzelnen Zweigen sogar überlegen ist. Zur Zeit fehlt es uns aber durchwegs an genügender und landsmännlicher Vertretung im Auslande, weshalb unser bisheriger Export zumeist durch ausländische Zwischenhändler vermittelt wird, die um dieses sehr rentable Geschäft an sich zu zwingen, die Herkunft der verkauften Waren natürlich nicht verraten. Es ist selbstverständlich, daß dadurch auch die österreichische Industrie geschädigt wird, und es ist dringend notwendig, mit dieser Methode zu brechen. Hierzu ist vor allem die Errichtung von Fabrikniederlagen in allen größeren Absatzzentren erforderlich. Zur besseren Prosperität und zur weiteren Ausgestaltung dieser Einrichtung sind bessere Schiffsahrtsverbindungen unbedingt nötig. Auch Argentinien ist ein ausgezeichnetes Land für unseren Export, wofin auch der Strom österreichischer Auswanderer gelenkt werden könnte, so daß Zehntausende österreichischer Arbeiter davor bewahrt würden, in den kohlengruben Nordamerikas zugrunde zu gehen. Bei besserer Wahrnehmung unserer Handels- und Ausfuhrinteressen über See und im entfernten Auslande müßten die dort domicilierenden österreichischen Kaufleute neben anderen Vorteilen auch den der Befreiung von den Waffensubventionen genießen. Auch darf die rigorose Ausübung der Wehrpflicht der Verwendung junger Kaufleute im Exportdienste im Auslande nicht hinderlich sein. Dadurch, daß man entsprechend qualifizierte junge Leute direkt zur Landwehr asseniert und nach sechsmonatlicher Abstrichung auch ohne militärische Prüfung entläßt, kann man einer berechtigten Forderung entsprechen, die die österreichischen Exportkräfte im Interesse unseres internationalen Verkehrs schon seit längerer Zeit erhoben haben.

Zur Tagesgeschichte.

Österreich-Ungarn.

Die Wählerlisten. Der Paragraph 12 der Reichsratswahlordnung, welcher die Bestimmungen über die Ausfertigung und Zugänglichmachung der Wählerlisten enthält, hat vielfach ganz falsche Auffassungen gezeugt und Verhältnisse geschaffen, welche dem Geiste des Gesetzes und der Absicht des Gesetzgebers widersprechen. Im dritten Absätze heißt es: „In Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern muß die Wählerliste an jedem Tage mindestens durch acht Stunden zur Einsicht aufgelegt werden;“ überdies ist die Wählerliste rechtzeitig in ausreichender Anzahl zu vervielfältigen und auf Verlangen jedermann vom Beginne der Reklamationsfrist an gegen Erlass der auf das eine Exemplar entfallenden Herstellungskosten auszufolgen. Auf Bestellungen aus dem Auslande erhielten nun die Interessenten von verschiedenen Seiten teilweise so exorbitant hohe Preisforderungen, daß eine Gegenüberstellung nicht uninteressant ist. Während verlautet, daß der Wiener Magistrat für die Wählerlisten je nach dem Wahlbezirk 40 bis 100 Kronen anzusetzen gedenkt, verlangt die Stadt Steyr bei einer Einwohnerzahl von rund 17.000 nur 6 Kronen; Komotau (15.500 Einwohner) berechnet 10, Dobruza (5200 Einwohner) 12, Bistritz (8000 Einwohner) 40, Böhmisches-Leipa (10.600 Einwohner) gar 100 Kronen. Da sich die Anzahl der Wähler in einem gewissen, nicht allzu veränderten Verhältnis zur Einwohnerzahl befindet, erscheinen diese Preisansätze gewiß unveränderlich und mit dem Gesetze in Widerspruch zu stehen, denn es muß doch die Absicht des Gesetzgebers gewesen sein, den Wählerlisten die größtmögliche Subtilität zu geben, während durch den, an den erwähnten Beispielen gezeigten Vorgang geradezu darauf hingearbeitet wird, die Wählerlisten der Öffentlichkeit zu entziehen.

Ein hervorragender Verwaltungsjurist äußert sich diesbezüglich: Die Stelle gegen Erlass der auf das einzelne Exemplar entfallenden Herstellungskosten scheint vielfach dahingedeutet worden zu sein, als ob die Summe der Herstellungskosten der Wählerlisten durch die Anzahl der bestellten Exemplare dividiert werden und so die Grundlage der Vorausstellung bilden sollte. Diese Auffassung widerspricht aber dem Verderb, demzufolge die Wählerliste rechtzeitig in ausreichender Anzahl zu vervielfältigen ist. Die Anlegung der Wählerlisten, deren Ausfertigung und Vervielfältigung gehört also zu den obligaten Pflichten der Gemeinde hinsichtlich des Wahlvorbereitungsverfahrens. Das Recht zur Einhebung einer Vergütung für die Ausfertigung der Wählerliste „gegen Erlass der auf das eine Exemplar entfallenden Herstellungskosten“ soll demnach beschränkt in Bezug auf die Preishöhe festgesetzt werden. Die Herstellungskosten können sich jedoch nur auf das zur Verwendung gelangende Papier und die allfälligen Kosten des vermehrten Abdruckes beziehen und sich erfahrungsgemäß nur auf wenige Heller belaufen. Die Bestimmungen der restlichen Absätze des Paragraphen 12 können zur gegenseitigen Vereinfachung nicht herangezogen werden, denn die Verpflichtung zur Bezugsmeldung innerhalb acht Tagen nach der Wahlausfertigung zur Erlegung der Hälfte des Preises binnen weiterer acht Tage begründet nicht die Berechtigung zu hohen Preisansätzen, sondern soll den betreffenden Gemeinden die Gewähr bieten, daß sie nicht nach Fertigstellung der ersten Auflage der Wählerliste für wenige Interessenten zur Veranstaltung einer zweiten Auflage verhalten werden kann; diese Bestimmungen unterstützen vielmehr meine Ansicht, indem sie aus Billigkeitsgründen die Verpflichtung der Gemeinde hinsichtlich der Größe der Vervielfältigungsaufgabe im vorhinein begrenzen. Andernfalls könnte ja die zweifelslos bestehende Auffassung dahin führen, daß — wenn sich nur ein Interessent für eine Wählerliste melden würde — dieser die Hälfte der Kosten für den größten Teil des ziemlich kostspieligen Wahlvorbereitungsverfahrens zu tragen hätte, ein Zustand, den weder das Gesetz wollen, noch die Regierung dulden kann.

Tiroler Volksbund-Mitglieder

sind zu haben in Innsbruck bei: Fr. Marie Kleinschmidt, Tabaktrafik, Museumstr. 2. Ant. Oberhammer, Buchbinderei, Maria Theresienstraße 17. Max Jeggel, Schreibwarenhandlung, Museumstraße 8. Johann Groß, Musikalienhandlung, Landhausstraße 1. Wang und Brandstätter, Möbelhandlung, Landhausstraße 3. Rud. Kapeller, Schreibwarenhandlung, Herzog Friedrichstraße 7. Frau Sobit, Kiosk, Imbrücke. E. Steinhart, Tabaktrafik und Papier- und Schreibwarenhandlung, Speckbacherstr. 18. Frau Eva Rainer, Tabaktrafik, Rudolfstraße 4. Anton Gasser, Tabaktrafik, Anichstraße 33. Filiale Schmidt, Papier- und Schreibwarenhandlung, Fallmercherstraße 9. C. A. Egidina, Kunsthandlung, Herzog Friedrichstraße 41. Fr. Marie Sprenger, Tabaktrafik und Galanteriewarenhandlung, Andreas Hofersstraße 1. Fr. Anna Sottn, Spezereihandlung, Bräderstr. 35. E. Lorenz vorm. Neutrauer, Kunsthandlung, Herzog Friedrichstraße 21. Wagnerische Universitäts-Buchdruckerei, Erlersstraße 7.

In Hall bei: A. Riepenhausen, Buchbinderei und Papierwarenhandlung, Langer Graben. M. Jeggels Witwe, Papier- und Schreibwarenhandlung, Oberer Stadtplatz.

Eingeländt.

(Gegen Ungeziefer) in Wohnungen, Küchen, Hotels etc. gibt „J. Anders überseeisches Pulver“ überraschende Erfolge. Für Hunde, Geflügel, Tauben und andere Haustiere, welche oft von Flöhen gequält sind, sowie gegen Fliegen ist dieses „Anders überseeisches Pulver“ unentbehrlich. Es sollte jedoch nur mit Spritzen angewendet werden, damit es in alle Fugen und Vertiefungen des Ungeziefers eindringen kann, dann widersteht kein Insekt seinen Wüthungen. In Innsbruck echt erhältlich nur in dem bestrenommierten Geschäfte des Herrn Carl Neuhäuser, Museumstraße 12.

Deutsche und Badiner treten dem Tiroler Volksbunde bei!

HOFER & ERMART

Baumaterialien- und Tafelglasgeschäft Innsbruck, Erlerstrasse 4

errichten mit 1. März 1907

in Meran, Habsburgerstraße 39 eine Filiale

und bitten die werten Interessenten, auch für das Zweiggeschäft um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Hofer & Erhart**

Innsbruck—Meran.

J614

Königreich Sachsen
Technikum Hainichen
Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Techn. u.
Werkm. Neuzeitl. Laboratorien. Progr. freil.
Lehrfabrikwerkstätten.

Aelteste und vornehmste Theemärke!



D. positur in Innsbruck: Val. Riggermann.

160—10-4

Auf dem Lande finden Agenten

hohen Verdienst bezw. Anstellung auf Fixum nach
einmonatlicher best. Tätigkeit, durch das Angebot
unserer erstklassigen, konkurrenzlosen, für Landwirt-
schaftsbesitzer bedarfsartigen. (Auch als Neben-
erwerb.) Auf Belange: erteilt genaue Auskunft.
Sächsl. Viehnährmittel-Fabrik, Wien, VI/2, Borell-
straße Nr. 3. 133-312

Was wurde „im Zeichen
der Teuerung“ billiger?



Infolge der außergewöhnlichen heurigen Apfel-
ernte können wir jetzt CERES-Apfel-
saft billiger abgeben.

CERE-Apfelsaft allein bietet zufolge sein
gesundheitlichen Wert
und seines unvergleichl. köstl. Frucht-Aromas das, was vor
Jung und Alt, Arm und Reich
von einem idealen Erfrischungs- und Gesundheitsgetränk
erfordert wird.

Zu haben in Delikatessengeschäften, Detailhandlungen,
Drogerien oder Apotheken.

CERES-Apfelsaft ist technisch und praktisch alkoholfrei
und enthält nicht die geringsten Beimengungen.
Gastwirte, Hoteliers und Cafetiers, welche CERES-
einzuführen wünschen, erhalten auf Wunsch Offerte von
Georg Schich A.-G.

Abteilung: Nahrungsmittel, „CERES“, Ausg. Fabrik
Ringelshain, 350-131

Geld Darlehen

von 500 K aufwärts für jedermann zu 4—5%,
gegen Schuldschein mit und ohne Bürgen, tages-
bar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre.
Ohne Vermittlungsbüro. Darlehen auf Realitäten
zu 3 1/2% auf 30 bis 60 Jahre, höchste Belehnung.
Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Be-
wältigung. **Administration des Bourses
Courrier, Budapest-Hauptpostfach.** Rück-
porto erwünscht. 2762—615

Gesucht werden

auf sofort 1000 K gegen gute Verpfändung und zehnfach-
facher Sicherstellung. Briefe unter „V. 1000“ an
die Exped. d. Bl. 3128-212

Erste Kaninchen-Grosszüchterei-Akt.-Gesellsch.

Diese Gesellschaft wurde am 1. April 1906 mit einem Kapital von 100.000 K,
eingeteilt in 1000 Aktien à 100 K, auf Namen lautend, ins Leben gerufen. Sie bezweckt
die Errichtung von Kaninchenzüchtereien in Wien und der Provinz und hat bereits die Züch-
tereien in größter Maßzahl aufgenommen. Es ergeht an alle Kapitalisten und
sonstige Interessenten die Aufforderung, sich an diesem zukunftsreichen
Unternehmen zu beteiligen. Auskünfte werden bereitwilligst erteilt:

Wien VI. Magdalenenstraße 60 oder XVIII. Scheibenberggasse 10
(2—4 Uhr). 236—212

Nuphar-Lili-

milch eife, anerkannt beste Toilette-
mittel zur Pflege der Haut. 348

Preis per Stück 50 h.

Überall erhältlich.

Nuphar Co.

Hoflieferanten Wien—Paris.

Gesucht

junges, reines Mädchen vom Lande,
in Haus- und Gartenarbeit bewandert, zu kleiner
Familie in der Schweiz. Eintritt sofort. Offerte
mit Lebensbeschreibung an: Rosa Huber, „Krone“
Amriswil. 3086—313

Höslers Zahnwasser

Ausgezeichnet mit  3 roten Kreuzen.

Seit 30 Jahren als bestes Mittel zur Erhaltung
der Zähne erprobt, erhält die Zähne rein weiß,
verhindert Hohlwerden und Zahnschmerzen
beseitigt jeden Mundgeruch. In allen Apotheken,
Drogenhandlungen, Parfümerien zu haben oder im
Hauptdepot: **Korwills Wahren-Apothek**,
Wien, Wipplingerstraße Nr. 12, früher Tuch-
lauben 27. Eine Flasche 70 h. 11-13/10

Haus

in der Herzog Friedrichstraße

ohne Geschäftsfrage, mit gutem Zins ertrag, ist wegen
Alter des Besitzers preiswert mit kleiner Anzahlung
zu verkaufen.

Anfragen zu richten unter „Geschäftshaus“ post-
lagernd Innsbruck. 20/52-212

VELMA SUCHARD MILKA

CHOCOLAT
FONDANT.
LEICHT SCHMELZEND.
UNÜBERTROFFEN.

SUCHARD ALLEINIGER FABRIKANT

VOLL-RAHM-CHOCOLADE
REINE SCHWEIZERMILCH
CACAO UND ZUCKER

Lokalbahn Innsbruck—Hall i. T.

Kundmachung.

Die Aktionäre der Lokalbahn Innsbruck—Hall i. T. werden zu der am Sonntag, den 17. März 1907, vormittag 10 Uhr im Sitzungssaale der Sparkasse der Stadt Innsbruck stattfindenden

XIV. ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes pro 1906 und Beschlußfassung über denselben.
2. Bericht des Revisionsausschusses.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Nennwahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Mitglieder des Revisionsausschusses.
7. Eventuelle Anträge (§ 19 der Statuten).

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist nach § 21 der Statuten jeder Aktienbesitzer berechtigt, welcher mindestens 2 Aktien bis einschließlich 9. März 1907 bei der Filiale der k. k. priv. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Innsbruck hinterlegt hat.

Die stimmberechtigten Aktionäre erhalten Legitimationskarten, welche auf Namen lauten, die Zahl der hinterlegten Aktien und die durch dieselbe begründete Stimmengahl ausweisen.

Je zwei Aktien geben eine Stimme in der Generalversammlung.

Geschäftsbericht und Rechnungsabluß liegen vom 9. März 1907 an im Bureau der Gesellschaft und bei der Filiale der k. k. priv. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Innsbruck zur Einsichtnahme für die stimmberechtigten Aktionäre auf.

Innsbruck, am 2. März 1907.

Der Verwaltungsrat.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

400

Einladung

zu der Sonntag, den 3. März 1907, punkt 8 Uhr abends im Leosale zu Innsbruck (Eingang nur vom Zaurain Nr. 37)

anlässlich der vierten Landeskonferenz des Landesverbandes der katholischen Wohltätigkeits-Unternehmungen von Tirol „Barmherzigkeit“

veranstalteten Festfeier.

Eintritt frei.

Ansprachen:

1. J. Dobin, Postamts-Direktor hier, über „Zweck, Organisation und Tätigkeit der Verbandes“.
2. Hochw. P. Franz Boissi, akademischer Prediger, S. J., über „Das Gebot der Liebe“.
3. H. C. Elmad, Schriftsteller hier, über „Die soziale Frage und die Caritas“.
4. Mons. Dr. Sigmund Waltz, Theologie-Professor in Brigen: „Die Heimstätte der armen, schwerkranken Unheilbaren im Jesuheim zu Girsan“.

Den musikalischen Teil besorgt das Streichorchester „Oyra“, den gesanglichen Teil der Stadt-pfarr-Chor. Die bezüglichen Programme werden aufgelegt.

Freunde der christlichen Caritas, ohne Unterschied des Standes u. Geschlechtes, erscheinen zahlreich!

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. Carl Bader, München, Rurfürstenstraße 40a. 270417—1317

Für erstklassiges Inseratenunternehmen

gewandter Agent

gesucht. Reflektiert nur auf erste Kraft mit prima Referenzen, deutscher und ital. Sprache kundig, mit Hoteliers in Tirol vertraut. Hohes Einkommen gesichert. Offerten Brigen, Südtirol, Postfach 3.

Schicht- Seife

ist die beste!

Sorgfältige Studien

haben ergeben, dass Schicht-Seife in jedem Wasser — ob warm oder kalt, hart oder weich — rasch und stark schäumt; sie dringt leicht und intensiv in die Gewebe ein, löst den Schmutz überraschend schnell, ohne die Fäden im geringsten anzugreifen. Schicht-Seife ist vollkommen rein und daher gänzlich frei von ätzenden Stoffen; sie wird seit Jahrzehnten in gleicher Qualität aus den besten Materialien hergestellt. Ihre Anwendung für jeden Reinigungszweck, für jede Art Wasche ist ein Gebot der Klugheit und bedeutet für jeden Haushalt erhebliche Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Ein Familien-Wohnhaus

Zum Baue von 12 Wohnhäusern für je eine Familie, jedes Haus mit Küche, Kell., Wohnzimmer und 2 Zimmern, werden insgesamt 50.000 Kronen zuzucht auf erste Hypothek. Das Grundprinzip ist, diese Häuser je einer Familie so zu überlassen, daß innerhalb 25 Jahren je ein Haus samt 300 Marktem Grund an eine Familie ins Eigentum übergeht und zwar gegen mäßige Amortisation, wozu nur höchsten 4% Kapitalkosten bezahlt werden können. Es ist darum kein Spekulationsgeschäft, sondern nur eine sichere Kapitalanlage für Menschenfreunde. Ernstliche Anträge unter „Sittliches Familienheim“ Börgl, postlagernd. 3258-313

Personaldarlehen

direkt ohne Vermittlungsgebühr an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4 Prozent ohne Bürgen. Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypothekendarlehen möglich. Kraftverkehr-Institut Budapest, Keresesi ut 86. Retourmarke. 351—157

Verh. rateter, tüchtiger, erfahrener

Gmenthaler- Gerner

dem sehr gute Zeugnisse, sowie die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle. Derselbe würde auch event. eine Stelle als Aufsicht übernehmen. Näheres in der Expedition unter Nr. 3519. 2—2

Schöne, süße und billige Orangen

schöne Äpfel per Kilo 28 Heller
" " " " 40 "
" " " " 48 "
" " " " 56 "

sind zu haben unter den Lauben bei der Schöpfer-apothek. 3502—212 Gölser.

Danksagung.

Für die überaus warme Anteilnahme anlässlich der langen Krankheit und beim Ableben unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Josef Flunger

Röhlwirtssohn und Handelsangestellter

sowie für die besonders zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse danken wir hiemit Allen und Jedem innigst.

Die tieftrauernde Familie

Flunger.

P754

I. tirol. Leichenbestattung-Anstalt „Concordia“, Innsbruck, Markthaus 14.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters, des wohlgeb. Herrn

P744

Johann Nam

gew. Kaufmann und beedeter Schächmann, Mitglied der Marian. Herren- und Bürger-Kongregation, Ehrenbürger der Gemeinde Thaur danken wir hiemit Allen und Jedem aus nah und fern wärmstens. Ganz besonderen Dank noch der löbl. Feuerwehr Innsbruck, sowie der Marian. Herren- und Bürger Kongregation.

Die tieftrauernde Familie Nam.

Alois Birchner's Nachfolger Josef Neumair, „Concordia“, Innsbruck.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich der Krankheit und des Ablebens unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der wohlgeborenen Frau

Stefanie Kraschl geb. Taufer

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden danken wir hiemit allen und jedem einzelnen herzlich.

Zu ganz besonderem Danke verpflichten uns der Deutsche Männer-Gesangsverein und der Deutsche Turnverein (Herren-, Frauen- und Mädchenriege), der Bund der österr. Gastgewerb.-Angestellten für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Innsbruck, den 28. Februar 1907.

P745

Der tieftrauernde Gatte:

Josef Kraschl

im Namen seines unmündigen Kindes **Stefanie** und der übrigen Verwandten.

Alois Birchner's Nachfolger Josef Neumair, „Concordia“, Innsbruck.

Hotel und Restaurant Central.

Heute Samstag, den 2. März;

Grosses

Militär- Konzert

ausgeführt von der Kapelle des

k. u. k. I. Regiments der Tir. Kaiser-Jäger.

Eintritt 60 h. Anfang 8 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

Andrä Feichtner.

P772

MÖBEL-HAUS KARL FUCHS

& BRUDER

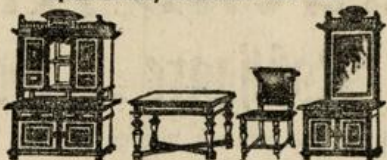
Erlersstrasse Nr. 5 * Innsbruck * Erlersstrasse Nr. 5.

Einfaches Schlafzimmer.



2 Betten, Weichholz, lackiert
2 (Chiffonier, " " u. Spiegel **fl. 65.**
1 Nachtkästchen, " " u. Spiegel
1 Waschtisch, " " u. Spiegel
Dasse be in Hartholz, poliert **115.**

Speisezimmer, altdeutsch, matt nuss



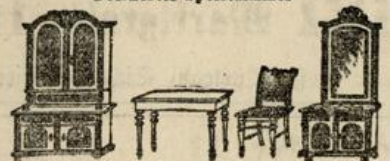
bestehend aus:
1 Kredenz mit Marmor 1 Speise-Auszieh
1 Trumeau " " tisch
und Spiegel " 6 Säulensessel **fl. 195.**

Schlafzimmer, altdeutsch, matt nuss



bestehend aus:
2 Doppel-Chiffoniere mit Laden
2 Betten
2 Nachtkästl mit Marmor
1 Waschtisch " " und Spiegel **fl. 215.**

Polirtes Speisezimmer



bestehend aus:
1 Kredenz mit Marmor
1 Trumeau " " und Spiegel
1 Tisch mit gedr. Füssen
6 Walzensessel **fl. 145.**



mit Plüsch u. Posamentrie
fl. 65.



Herren-Schreibtisch
altdeutsch, matt
mit 7 Schubladen
fl. 45.



bestehend aus:
2 Nachtkästl mit Marmor
2 Betten
1 Waschtisch mit
2 Doppel-Chiffonier Marmor u. Spiegel **fl. 275**

Schlafdivan



mit heraus-
nehmbarer
Matratze,
unten Lade.

Ledertuch-
überzug fl. 38.
Baumwoll-
überzug fl. 40.
Schafwoll-
überzug fl. 42.



Speisezimmer, Barok, matt nuss
bestehend aus:
1 Kredenz mit Marmor 1 Speise-Auszieh
1 Pfeilerkasten 6 Rindeledersessel **fl. 480.**
Hiuzu passender Barok-Divan



aufwärts von fl. 95.



bestehend aus:
2 Nachtkästl mit Marmor
2 Betten
1 Waschtisch mit
2 Doppel-Chiffoniere Marmor u. Spiegel **fl. 350.**

Polirtes Schlafzimmer



bestehend aus:
2 Vasenbetten
2 Doppel-Chiffoniere
2 Nachtkästchen mit Marmor
1 Waschtisch, 2 Stühle, mit Marmor u. Spiegel **fl. 148**



Herren-Schreibtisch, Barok
innen mit amerik. Flächern
fl. 85.



Hiuzu passender
Luther-Fauteuil
echt Leder fl. 19.



Barok, matt,
fl. 29.

matt, altdeutsch,
aufwärts v. fl. 29 bis fl. 35.

Stelliges Ruhebett, polierte Rückenlehne

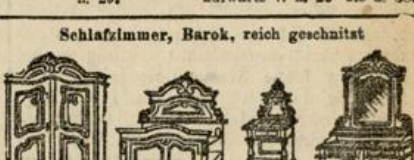


mit Ledertuch-
Ueberzug
fl. 20.

mit Baumwoll-
Ueberzug
fl. 23.



Schlafzimmer, halbmatt, Bogenaufsatz
bestehend aus:
2 Nachtkästl mit Marmor
2 Doppel-Chiff. mit Laden 1 Waschtisch " " **fl. 265**
2 Betten und Spiegel



bestehend aus:
2 Nachtkästl
2 Betten
1 Waschtisch mit
2 Doppel-Chiffoniere Marmor u. Spiegel **fl. 375.**

Walzen-Schlafzimmer, poliert

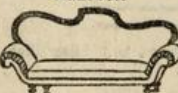


bestehend aus:
2 Betten
2 Doppel-Chiffoniere
2 Nachtkästl mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel **fl. 168.**



Toilett-Spiegel Toilett-Tisch, pol. Toilett-Tisch
poliert
mit Holzplatte fl. 7.
m. Holzplatte fl. 10.
altdeutsch, matt
mit Marmorplatte fl. 19.

Ruhebett



mit Leder-
tuchüberzug
fl. 17.

mit Baum-
wollüberzug
fl. 19.



Ottomane
mit Baumwoll-Ueberzug fl. 20.

Grosses illustriertes Möbel-Album

auf Wunsch gegen 1 K., welcher Betrag
bei Bestellung rückvergütet wird.

Zur gefl. Beachtung!

Die Preise sind alle
kassiert und
verstehen sich als un-
verändert.

serem Magazin. Emballage wird zum Selbstkosten-
preis berechnet.
Diese kleine Preisliste bildet nur einen geringen
Teil der grossen Auswahl unseres eigentlichen Möbel-
Albums und sind obige Skizzen nur eine beiläufige
Abbildung der Gegenstände.

Auf Wunsch dienen wir mit genau ausgearbeitetem
Kostenvorschlag und bemerken ausdrücklich, dass
wir nur solideste Möbel in den Handel bringen, für
deren Haltbarkeit eine schriftliche 3jährige Garantie
geleistet wird.

Vorhänge: Spitzen-Vorh. fl. 250 per zwei
Baumwoll " 120 Flügel-
Woll-Vorh. " 375 1 Fenster.

Teppiche: Laufteppiche aufw. von fl. 45.
Zimmerteppiche " " 650.
Bett-Vorleger " " 110.

Kinderwägen: 4eckig, aufw. v. fl. 8.
Sitzenwagen " " 6.
englische Form " " 19.

En gros.

En detail.

Hausfrauen, Familienhäupter, Hoteliers etc.

können bei Einkäufen viel Geld ersparen, wenn sie

367

Vertrauens-Artikel

wie **Bettfedern, Flaumen, Kopshaare, fertige Betten**, ^{sowie} **Bettwaren** und ganze **Ausstattungen**, die zur Anfertigung übernommen werden nur bei einer anerkannt bewährten und leistungs-fähigen Firma kaufen.

Das seit 1825 bestehende Bettfedern- und Betten-Spezialgeschäft

Innsbruck 11 Marktgraben Nothburga Tyrler Innsbruck Marktgraben 11

ist unstreitig die empfehlenswerteste Bezugsquelle für diese Artikel, weil sie neben sehr großer Auswahl Sicherheit bietet für streng reelle Bedienung.

Man achte genau auf die Firma: **Nur Marktgraben Nr. 11.**

Gesucht Kapitalstärkiger Vertreter für hier

und Provinz von renommierter Wiener Tee-, Rum-, Cognak-, Champagner- und Wein-Großhandlung, welcher auch für eigene Rechnung kleine Ordres in Ausführung bringt, gegen hohe Provision und günstige Konditionen. Chef oder Prokurist, reist demnächst durch. Ausführliche Offerten unter „Rentable Vertretung 2598“ an Rudolf Woffe, Wien, I., Seilerstätte 2. 353-251

Beteiligung

Gew. Disponent eines großen Unternehmens, 39 Jahre, hervorragender Organisator, eminente Verkaufskraft mit reichen Erfahrungen im Export, genaue Kenntnis der Nordamerikanischen Staaten durch intensive Reisetätigkeit daselbst, die dortigen Verhältnisse, Kunden etc. genau kennend, deutsch, englisch, französisch und italienisch in Wort und Schrift perfekt beherrschend, wünscht sich mit Kapital an bereits bestehendem Fabrik-Unternehmen mittätig zu beteiligen. Nur solche Firmen, die weniger auf die Kapitaleinlage als auf wirklich tüchtig-Mitarbeiter setzen, werden gebeten, ihre Zuschriften unter „B. D. 2588“ an Rudolf Woffe, Wien, I., Seilerstätte 2, zu senden. 353

Dank!

Meine Frau litt schon lange an heftigen Kopfschmerzen, Schwindel, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Herzlopfen, Mattigkeit. Da meine Frau durch die briefliche, gewissenhafte, leicht durchführbare und auch billige Heilmethode des Herrn C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden in München, Bavariering 32, in kurzer Zeit vollständige Heilung ihres Leidens fand, so danken wir hierdurch öffentlich bestens und raten jedem Kranken, sich auch brieflich an Herrn Rosenthal zu wenden. Vandsburg, Post Vandsburg. Karl Dobberstein und Frau. 236

In Mühlau

ist eine neugebaute einstöckige Villa mit Garten, eigener Quelle, elektr. Licht, kanalisiert etc. etc. um 26.000 Kronen unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenloser Auskauf erteilt nur an Selbstbesprechenden das konz. Realitäten-Bureau Anton v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 19. 231/52-251

Nachweisbar amtlich eingetragte

ADRESSEN

über Betriebe und Länder mit Postadressen im Internat. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Böckerstraße 3. Tel. 16881. Budapest, V., Radosniz 20. Prospekt franko. 154-3251



Prämiert Internationale Ausstellung Paris 1906

1. Preis große goldene Medaille.

Prächtige Büste, ideal schönen wohlgeformten festen Busen erzielt man durch meinen ausgezeichneten

Busenbalsam „Sinusolit“

eignet sich für junge Mädchen ebenso wie für die Frau mit unentwideltem oder infolge des Wochenbettes verlorenem Busen. Wird nur äußerlich laut Gebrauchsanweisung verwendet. Erfolgs- und verlässend. Kein Risiko. Bei Nichterfolg Geld zurück. — Preis per Flasche fl. 3, 5, Probeflasche fl. 2. — gegen Nachnahme. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Dazu gehörige „Sinusolit-Grüne-Seife“ per Stück 75 kr. Diskreter Versand. Verkauf nur durch

G. Muer, Wien, IX/2, Rusdorferstraße 3-52.

Depot für Innsbruck: L. F. G. Spa fumerie Franz Schmid's Nachfolger, Museumstraße 1. 236-051



Jede Dame, welche ein neues Kleid

benötigt, erhält auf Verlangen

gratis die

Grosse Muster-Kollektion

welche alle Neuheiten der Saison in Mode-, Stoff-, Wasch- und Fantasie-Stoffen sowie Leinen- und Baumwollwaren enthält, ausgestellt.

Saison-Ausnahmeangebot

Eine garantiert Rein Seidenbluse fl. 3.95

in allen Farben erhältlich, bei Bestellung genügt Angabe der Hals- und Oberweite. 461-851

Kostenloser Umtausch oder Geld-Rückzahlung bei Nichtkonvenienz.

Wiener Moden-Union

Wien, IX/16, Liechtensteinstraße 20.



Hütgesteck

massiv Silber, k. k. punziert

1 fl. 50 kr.

Gemsbarthülse

massiv Silber, k. k. punziert

1 fl.



Kravattennadel

mit Grandel

echt Silber, k. k. punziert

1 fl.

Dasselbe als Anhänger

60 kr.

Gemsbart

echt, mit schöner, echter Silberhülse, k. k. punziert, 2 fl., Hirschbart mit Silberhülse 2 fl. 50 kr., Dachsbart mit Silberhülse 2 fl.

Umtausch jederzeit gestattet. Wiederverkäufer Rabatt.

Sedlatzek, Juwelier, Graz, Leonhardstrasse. 392

Erstklassige Olivenölfabrik der Provence sucht

tüchtige Vertreter

gegen hohe Provision. Offerte richtet man an Case 327 Marseille. 3518-252

Gesucht wird

als Inferaten-Acquisiteur ein erpropter, repräsentationsfähiger Mann, für eingeführtes Haus, bei guter Dotierung und steter Verwendung. Offerte unter „Welt ist groß“ an Birchners Ann-Bureau P755

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere liebe Tochter und Schwester

Katharina Heiß

nach kurzem Leiden und Empfang der heil.
Sterbsakramente am 24. Lebensjahre am
1. März abgerufen.

Die Beerdigung findet morgen, Sonntag,
um 3/3 Uhr Nachm. vom Hause, Kirchens-
talgasse Nr. 1 (Hötting), aus auf dem Fried-
hofe in Hötting statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Mon-
tag den 4. März um halb 8 Uhr früh in
der dortigen Pfarrkirche gelesen.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister
und Verwandten. 406

Stadtsäle

(kleiner Saal).

Heute abends 8 Uhr

Größnungs-Vorstellung

der

Münchner Sängers

(12 Personen).

382

Wechselndes, humoristisches Programm.

Heute unter anderem: „Der Einsiedel“, Walddigle
von R. Manz. — **Rendez-vous**, Schwank. —
M. Hermann, der beste Münchner Humorist.
Neue Soloszenen und Quartette etc. — Eintritt 1 K.

Sonntag, 3. März, Nachmittags 4 Uhr

Vorstellung.

Ermäßigte Preise: 60 h. — Näheres s. Tageszettel.

Mersi-Hütte.

370

Sonntag den 3. März

Knüttl-Partie, Musik, Maulwurf- und
Reiterwettspiel mit Besten.

Modelbahn gut.

Gasthaus „Einhorn“.

Sonntag den 3. März 1673

Preiswatten.

Aufgang 3 Uhr. Partner sind mitzubringen.

Zur sichersten erfolgreichen Bekämpfung von
krankheiten, Leber- u. Nieren-
Magen leiden, Verdauungsstörungen,
Hartleibigkeit u. s. w.

Ist man allgemein den garantiert unschädlichen
Révész'schen Magen-Rest

der im letzten Jahre 33.654 erkrankten Personen Schutz
und Hilfe brachte und sie von ihren qualvollen Leiden be-
freite. Jedes leidet noch so alte und vernachlässigte Uebel
wird binnen ganz kurzer Zeit vollkommen beseitigt. Erhalt-
lich in jeder Apotheke und Drogerie, wo nicht: gegen vor-
herige Einreichung von K 5-96 oder per Nachnahme von
Apotheker N. Révész, Sopron (Ungarn) zu beziehen. 12-041

Für Östern

feinste Grazer Milchschinken, Rostschuster, Krainer
und Debringer Würste, feinstes Maßgeschlitz em-
pfehlen **Anton Amplatz, Graz**, Fleischwaren-
Geschäfte, W. 10- und Eier-Verandgeschäft.

Preislisten auf Verlangen. 408-1041

Pretiosen-Pfandscheine

altes Gold u. Silber, Edelsteine etc. kauft jeder Zeit
zu höchsten Preisen Goldschmied Lutzounigg,
Leopoldstr. 14, 1. Stock. 1680

**Wir empfehlen
jeder Dame**

vor Besorgung der nötigen Einkäufe für die Frühjahrs- und Sommer-
saison die vollkommen kostenlose Zusendung unserer soeben
fertiggestellten

Grossen Muster-Kollektion

enthaltend die neuesten Damenkleider- und Blusenwollstoffe,
Zephyre, Mousseline, Batiste und noch viele andere Wasch-
stoffe, vom billigsten bis zum feinsten Genre, auch Leinen- und
Baumwollwaren etc. etc. sowie die

Illustrierten Modeblätter

mit den neuesten Modellen in Damen-Toiletten, Konfektion,
Blusen, Hüten, Schirmen, Putzartikel, Wäsche, Herren-
und Knabenkleider sowie Möblierungs- und Haushaltungs-
Artikel etc. etc. zu verlangen.

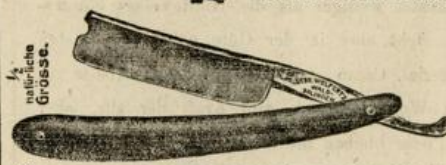
Auswahl, Qualität und Billigkeit ohne Konkurrenz!**Grand Magasin „AU PRIX FIXE“**

Wien, I., Graben 15/13.

161-2-1

Aufgang; I., Habsburgergasse 1.

Gegründet 1872. Kammer & Schlesinger. Gegründet 1872.

14 Tage zur Probe**Silberstahl-Rasiermesser Nr. 30**

versenden wir, um Jedermann Gelegenheit zu geben,
sich von der Güte unserer Waren zu überzeugen, unser

fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit Etui
pro Stück M. 150 unter jähriger Garantie. Besteller
verpflichtet sich, den Betrag binnen 14 Tagen ein- oder
das Messer retour zu senden. Also kein Risiko. Porto und
Versandspesen extra. Mehr als 1 Stück versenden wir
nur unter Nachnahme. Hauptpreiskatalog mit zirka
4000 Gegenständen gratis und franko. 351
Gebr. Wolfert, Stahlwarenfabrik u. Versandhaus „Rot-
käppchen“ in Wald b. Solling Nr. 2092.



Bewunderung erregt
überall die neue

„**Titania**“ Schnell-Dampf-
Waschmaschine

In ein Drittel der Zeit gegen früher wird damit die Wäsche blütenweiss bei grösster
Schonung gewaschen. Ein Kind kann die Maschine drehen! Waschen ein Vergnügen!
Waschfrau vollständig entbehrlich! Spart 75 Prozent an Zeit, Seife und Brennmaterial.
Jede Maschine wird auf Probe gegeben, Preise von K 54- an. Prospekte, Plakate, Zeug-
nisse gratis. Vertreter gesucht.

Titania-Werke, Wels, Ober-Oesterreich, 76.

Spezial-Fabrik für Dampfwaschmaschinen, Viehfutterreineidampfer, Säemaschinen und
Separatoren. 157-11-5

Gasthof

im Pustertal, am Bahnhof gelegen, mit einer
gut gehenden Wirtschaft, nebst 12 Fremdenzimmern,
Pferde und Küche, samt den dazu gehörigen Gerä-
tschaften, ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen.
Briefe erbeten an die Exp. unter „B. 40“. 3520-811

Kontoristin

mit hübscher Handschrift, gute
Rechnerin, wird gesucht. Bevorzugt
solche, welche Stenographieren und
mit der Maschine schreiben kann.

Schriftliche Offerte erbeten an
**Victor Schwarz & Komp., Maria
Theresienstr. 37.** 219/52

12.000 Meter feinste, fehlerfreie,
gebleichte

Rumburger Reste

Restenlänge 4-16 Meter, für alle Sorten feinsten
Leib- und Bettwäsche bestens verwendbar, sind um
50 Heller per 1 Meter abzugeben. Probe-
sendungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket, per Nach-
nahme. **A. Müller**, Leinwanderei, Nachod in
Böhmen, Postfach 41. 12-31

Rauchen dürfen Sie nur**Jacobi's La Fleur**Antikotin in
Zigarrenkisten.**Größeres
Geschäftslokal**

(auch als Filiale)

eventuell zwei mit anliegender Wohnung auf sehr
frequentem Posten, besonders geeignet für Manu-
faktur- oder Spezialeigenschaft, auch für Obst und Ge-
müthandlung passend, ist auf 1. März billig zu
vermieten. Adresse erliegt unter „Nr. 373“ in der
Expd.

**Thieles Entfettungsthee**

bek. wirks. Spezial. gegen Fettleibigkeit, gar,
unschädlich. Pak. 2 K. Zu haben Apoth. With.
Pohl, Meran, Berglauben Nr. 30. 344 26/23

Schöne, neue Läden

besonders für Fremden-Geschäfte geeignet, sind ab
1. Mai 1907 zu vermieten. Kostenlose Auskunft
erteilt das Realitäten-Bureau Anton v. Suggenberg,
Zinsbrud, Museumstraße 19. 231/52-4/2



„Ottoman“ da, „Ottoman“ dort,

überall sucht man mich,
überall liebt man mich.

158-61



Danksagung.

Für die zahlreiche Begleitung am Leichenbegängnis unserer lieben Mutter, der wohlgeb. Frau

Witwe Anna Mösmer

3556

besonders den Brüdern und Schwestern des III. Ordens, dem Frauenbund und den Böglingen des Margarethiniums danken herzlich

die trauernden Hinterbliebenen.

Maltin-Cacao

Die herrschende Steigerung aller Lebensmittelpreise hat viele notwendige und liebgewonnene Nahrungsmittel unerschwinglich gemacht. — Besonders in der Cacao-Industrie ist durch den enormen Preisaufschwung der Rohmaterialien das Einhalten der ehemaligen Verkaufspreise unmöglich geworden. — Dies ist der geeignete Zeitpunkt, um von Meinel's Maltin-Cacao zu reden. Maltin-Cacao kostet weniger als die Hälfte eines einigermaßen guten anderen Cacaos, steht aber in der Güte neben den besten Marken, da das verwendete Material, Cacao und Malz, nur das allerbeste ist. — Maltin-Cacao bleibt in Wohlgeschmack und Kraft der alte, aber auch die Preise bleiben die alten.

¼ Kilo Maltin-Cacao kostet nach wie vor 70 Heller.

Erhältlich:

Meinel's Kaffeemagazin

(A. Mitschka)

J597

Innsbruck, Maria Theresienstrasse 7.

Neu-Eröffnung.

Peter Kreck, Damenmode-Salon

Innsbruck, Herzog Friedrichstraße 36, ersten Stos

empfehlen sich zur Anfertigung nach Maß von Straßen-, Sport- und Reittkostümen, Paletot, Toiletten, Blusen nach feinstem Genre, bei tadellosem Schnitt und billigem Preise.

3654

Ein tüchtiger, verlässlicher

Schuhmacher-Geschäftsführer

wird gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl unter Nr. 3639.

211

Abgelegte Herrenkleider

Shube und Hemden werden gekauft zu höchsten Preisen von Hans Kuen, Trödlerei, Kiebackgasse Nr. 12. Auch ist dort ein fast neues Fahrrad mit Freilauf zu verkaufen.

P768

Verloren wurde

auf dem Wege vom Hotel Kaiserhof durch die Herzog Friedrichstraße ein A. Hängsel und Kette mit Monogramm C. L. 24. 12. 06. Abzugeben gegen Finderlohn im Zirkelhof.

3671-212



J617

Verlässliche

brave Person

welche mit einem kleinen Kinde umzugehen versteht und kochen kann, auf 15. März gesucht. Näheres in Birchners Ann.-Bureau.

P771

L. Luser's Touristenpflaster.

Das beste u. sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen etc.
HAUPT-DEPOT:
L. Schwenk's Apotheke, Wien-Neudling.
Man verlange **Luser's** Touristenpflaster zu K 1-20. 12-30-1
Zu beziehen durch alle Apotheken.

Ein in den österreichischen Alpenländern seit Jahren vorzüglich eingeführter Reisender mit seiner Nachfrage, sucht wieder

Darlehen von 200 fl.

gesucht; auf 1 event. 3 Jahre, mit halbjähr. Rückzahlung. Stiller Teilhaber erwünscht, event. Mit-arbeitung. Angebote unter „Neu und sicher“ an Birchners Ann.-Bureau erbeten.

P757

Ein in den österreichischen Alpenländern seit Jahren vorzüglich eingeführter Reisender mit seiner Nachfrage, sucht wieder

für den Posten.

Eintritt nach Uebereinkommen. Branche egal. Praxis: Wein, Kellerei, Paramenten. Gültige Offerte unter „Neu und sicher“ an Birchners Ann.-Bureau erbeten.

P756

Nick, Oberinntal.

Ein kleines Anwesen, neuerbautes, schönes Haus mit 4 Rauch gutem Grund, Acker u. Wiese, je ein Stück Frühl- und Baumgarten, elektr. Licht, gutes Quellwasser, beim Haus eigene Waldung, ist wegen Todesfall mit oder ohne Forderung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus ist für alle Zwecke geeignet. Näheres bei Johann Mader in Nick.

3574

Das Hotel Carloni

in Trient

wird sofort verkauft oder vermietet. Näheres zu erfahren beim Advokaten Herrn Dr. Lutteri in Trient.

404-312

Zu vermieten, eventuell

zu verkaufen! Ein schöner Laden der Spezeriebranche mit separater Wohnung. Offerte unter „E. M. 100“ an die Exped. d. Bl.

3173-212